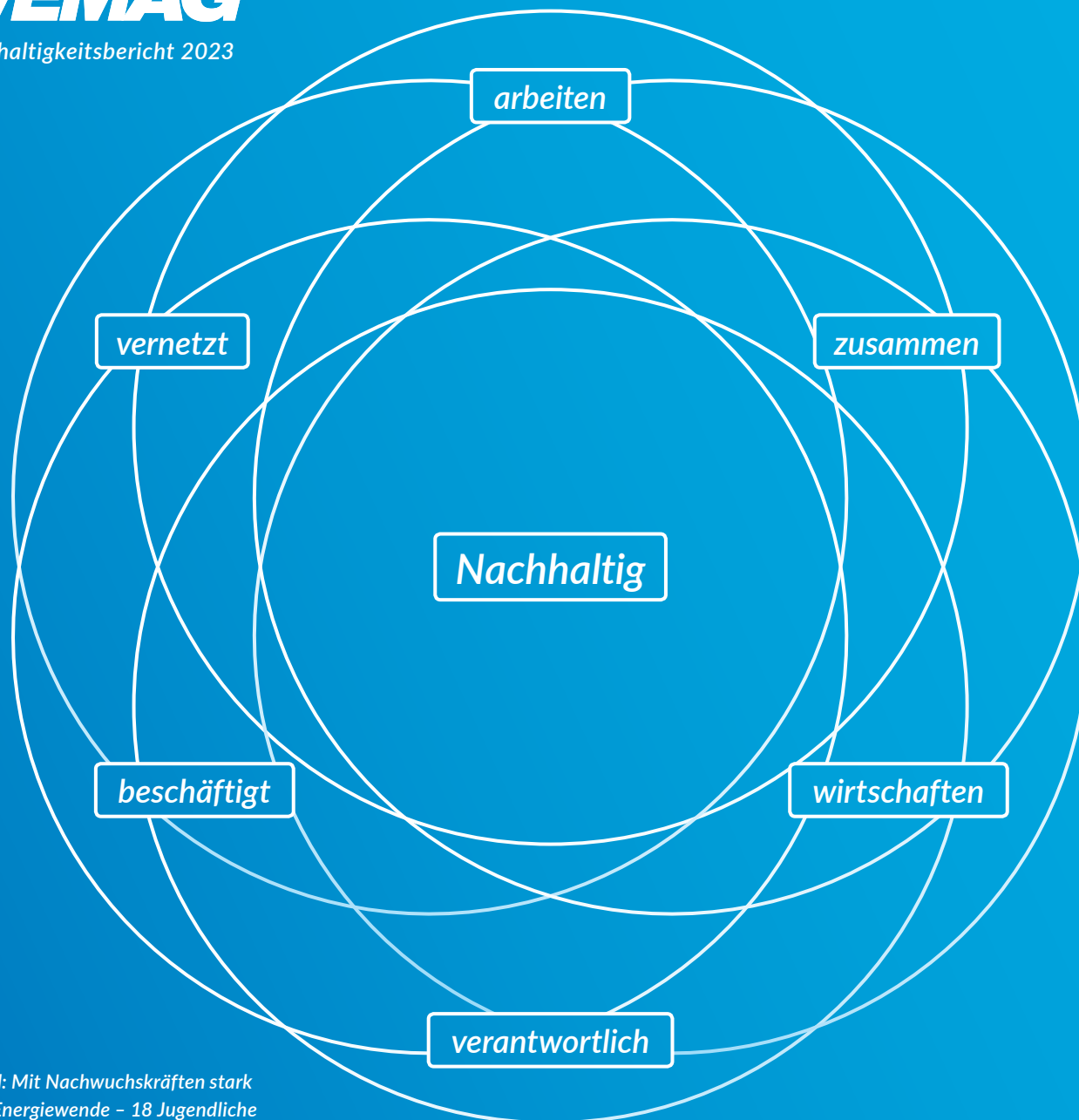


WEMAG



Nachhaltigkeitsbericht

2023



Titelbild: Mit Nachwuchskräften stark für die Energiewende – 18 Jugendliche haben 2023 ihre Ausbildung oder ihr duales Studium bei der WEMAG begonnen.

3 Rückblick des Vorstands

5 Über diesen Bericht

6 Nachhaltig arbeiten

- 6 Unternehmensprofil
- 8 Unser Geschäftsmodell
- 9 Unternehmensführung
- 13 Unser Leitbild für Nachhaltigkeit
- 15 Betriebliche Regelwerke

19 Nachhaltig zusammen

- 19 Unsere Interessenträger
- 22 Wesentliche Themen
- 22 Für unsere Kunden
- 29 Geschäftspartner und Lieferanten

33 Nachhaltig wirtschaften

- 33 Unsere wirtschaftlichen Grundlagen
- 36 Compliance und Korruptionsbekämpfung
- 39 Netz
- 44 Ökoenergie
- 48 Telekommunikation
- 50 Mobilität – Technischer Vertrieb
- 54 Digitalisierung und Prozessverbesserungen

56 Nachhaltig verantwortlich

- 56 Energieverbrauch
- 61 Emissionen
- 65 Ökokraftwerke
- 69 Innovationen und Entwicklung
- 71 Erhalt der Biodiversität

73 Nachhaltig beschäftigt

- 73 Personalstruktur und Mitarbeiterzufriedenheit
- 76 Gerechtigkeit und Chancengleichheit
- 78 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 84 Aus- und Weiterbildung
- 88 Tarifverhandlungen und Tarifverträge

90 Nachhaltig vernetzt

- 90 Kooperationen und Netzwerke
- 93 Regionale und soziale Verantwortung

95 Kontakt

Rückblick des Vorstands

Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Die Weltklimakonferenz hat sich 2023 in Dubai erstmals auf die weltweite Abkehr von den fossilen Energien geeinigt. Um das 1,5-Grad-Ziel gemäß dem Übereinkommen von Paris noch erreichbar zu machen, wurden eine Verdopplung der Energieeffizienz und eine Verdreifachung der Kapazitäten für erneuerbare Energien bis 2030 festgeschrieben.

Dieses Ergebnis beeinflusst unser tägliches Handeln innerhalb der WEMAG-Unternehmensgruppe direkt. Im Jahr 2023 haben wir deshalb unsere Ressourcen im Bereich Energieberatung und kommunale Wärmeplanung erweitert und zusätzliches Know-how im Bereich der Planung von technischen Großprojekten mit dem Kauf der FORM Nord GmbH ins Unternehmen geholt. Wir haben unser Compliance-Management-System weiterentwickelt und unseren Verhaltenskodex veröffentlicht. Unser Risikomanagement haben wir in den standardisierten und erweiterten jährlichen Risikoinventuren aller Unternehmensbereiche stark verbessert, um die potenziellen Auswirkungen unseres Handelns erkennen und entsprechende Maßnahmen noch genauer planen und weiterentwickeln zu können.

Unser ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis haben wir geschärft und die Messbarkeit der Ergebnisse verbessert. Für

unsere Stakeholder werden diese Themen immer wichtiger als Voraussetzung für eine Kooperation. Im Jahr 2023 haben wir Nachhaltigkeitsaspekte stärker in unserer Mission verankert und achten fortan im jährlichen Strategie- und Zielprozess auf den Fortschritt und Anpassungen insbesondere mit Blick auf Nachhaltigkeit. Den Rahmen schafft ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem, das wir bis Ende 2026 gemeinsam mit dem Topmanagement sowie allen verantwortlichen Fachbereichen einführen. Dazu gehört der Aufbau einer ganzheitlichen Klimastrategie, um unsere größten Hebel anhand unseres Emissionen-Reduktionspfades zu identifizieren und diese zielgerichtet zu steuern. Hierbei werden die übergeordneten Klimaziele der Länder Mecklenburg-Vorpommern sowie Brandenburg berücksichtigt: Bis 2035 soll der Energiebedarf für die Sektoren Strom, Wärme und Mobilität zu 100 % aus regenerativer Energieerzeugung gedeckt und spätestens bis 2040 die Treibhausgasneutralität erreicht werden.

Unsere Aufgabe besteht unter anderem in der erfolgreichen Gestaltung des Stromnetzausbaus als Grundlage für die Einbindung von Erneuerbare-Energien-Anlagen. Dabei wollen wir transparent sein und beachten die Anforderungen im Bereich Green Finance. Wir werden die Prozesse aufbauen, die zur Ermittlung der Kennzahlen aus der EU-Taxonomie-Verordnung und zur Erfüllung der Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD (Corporate

Sustainability Reporting Directive) notwendig sind. Daneben setzen wir den Breitbandausbau für Bevölkerung und Wirtschaft fort, um die Digitalisierung auch zukünftig voranzutreiben.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als die Verpflichtung, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen zu berücksichtigen und in Einklang miteinander zu bringen. Dabei werden unsere Tätigkeiten in Richtung Nachhaltigkeit immer mehr zu Kernaufgaben, die wir mit Entschlossenheit und Engagement verfolgen. Dieser Bericht gibt Ihnen Einblicke in die Fortschritte unserer Arbeit, zeigt aber auch, wo wir weitere Potenziale nutzen müssen und wollen.

Wir laden Sie ein, uns auf dem Nachhaltigkeitspfad zu begleiten und freuen uns über Ihre Unterstützung in diesen stürmischen Zeiten. Nachhaltigkeit hängt von mutigen Ideen und kreativen Lösungen ab und braucht zugleich stabile Prozesse, die uns nur in einer vielfältigen Gesellschaft gelingen. Bleiben Sie offen, neugierig und interessiert! Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Ihr WEMAG-Vorstand



Caspar Baumgart



Thomas Murche



*Thomas Murche, Technischer Vorstand der WEMAG (li.) und
Caspar Baumgart, Kaufmännischer Vorstand der WEMAG (re.)*

Über diesen Bericht

Berichtsprofil

Wir freuen uns, Ihnen den mittlerweile sechsten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht der WEMAG-Unternehmensgruppe vorzulegen. Insbesondere unsere Anteilseigner, Geschäftspartner, Lieferanten, Kunden und Mitarbeitenden sowie weitere Interessengruppen möchten wir über die Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten informieren. Sie erhalten außerdem Einblicke in die Herausforderungen, vor denen wir in der aktuellen geo- und energiepolitischen Lage standen bzw. stehen, sowie in die gesetzlichen Anforderungen, die zukünftig zu erfüllen sind. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird dieser Bericht erneut nur digital erscheinen.

Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember) und entspricht damit dem der Finanzberichterstattung. Redaktionsschluss für die Berücksichtigung aller relevanten Informationen war der 31. März 2024. Die WEMAG-Unternehmensgruppe veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der vorige Bericht erschien am 11. Juli 2023. Der nächste Bericht wird voraussichtlich im Sommer 2025 erscheinen.

Redaktionelle Anmerkung

„WEMAG“ bezieht sich auf unser Unternehmen, die WEMAG AG. „Außerhalb der WEMAG“ beschreibt Auswirkungen, die bei unseren externen Interessenträgern entstehen, in erster Linie bei unseren Kunden, aber auch in der Region, in der wir tätig sind, sowie in unserer Liefer- und Wertschöpfungskette. Für die Verständlichkeit und Lesefreundlichkeit der Texte sehen wir von einer gleichzeitigen Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen ab und verwenden genderneutrale Bezeichnungen, wobei alle Geschlechtsidentitäten gleichberechtigt gemeint sind. Mit „Mitarbeitende“ werden alle Beschäftigten des Unternehmens bezeichnet.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit verzichten wir weitgehend auf die Angabe der Rechtsformen.

Geltungsbereich

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der WEMAG-Unternehmensgruppe umfasst neben der WEMAG AG mit Sitz in Schwerin alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die in Bezug auf ökonomische und soziale Kennzahlen sowie auf ihre wirtschaftlichen Aktivitäten die größten Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht und das gesellschaftliche Umfeld haben. Dazu zählen die WEMAG Netz GmbH, die mea

Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH, die WEMACOM Telekommunikation GmbH sowie die WEMAG Projektentwicklung GmbH. Die nichtfinanziellen Kennzahlen entsprechen ebenfalls diesen Berichtsgrenzen, sofern diese nicht anders gekennzeichnet wurden. Im Unterschied dazu sind in die Finanzberichterstattung für den WEMAG-Konzern sämtliche verbundenen, assoziierten und sonstigen Beteiligungen einbezogen, wobei standardisiert nach den Segmenten Energienetz, Vertrieb, Erzeugung und Speicher, Telekommunikation, Dienstleistungen sowie Beteiligungen berichtet wird.

Berichtsstandard

Der vorliegende Bericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 erstellt und schließt zusätzliche Angaben zum Thema Versorgungssicherheit ein. Die behandelten GRI-Indikatoren sind im GRI-Index zu finden, der aufgrund seines Umfangs als separates Dokument erstellt wurde und unter [GRI-Index](#) im Anhang zu finden ist. Die Auswahl der berichteten Themen ist an den in den vorangegangenen Berichten ermittelten wesentlichen Themen ausgerichtet, die für diesen Bericht beibehalten worden sind. Sie spiegeln auch die Anliegen wider, die an unseren Kundenbeirat und an die Kommunalbetreuung herangetragen wurden. Siehe [Tabelle zu GRI 3-2](#)

Neudarstellung von Informationen

Ggf. notwendige Neudarstellungen von Informationen und Angaben werden – falls diese erfolgt sind – in den betreffenden Kapiteln bzw. im GRI-Index beschrieben.



Spektakulärer Transport eines Rotorblatts für den Windpark Rieps

Nachhaltig arbeiten

Unternehmensprofil

Die WEMAG AG mit Sitz in Schwerin ist ein bundesweit aktiver Öko-Energieversorger mit regionalen Wurzeln und Stromnetzbetrieb in unserer Heimatregion Mecklenburg-Vorpommern und der Prignitz (Brandenburg) sowie in der niedersächsischen Gemeinde Amt Neuhaus. Mit der WEMAG Netz GmbH sind wir für ca. 16.000 Kilometer Stromleitungen verantwortlich, vom Hausanschluss bis zur Überlandleitung. Wir bieten unseren Privat- und Gewerbekunden neben Strom, Erdgas und Netzdienstleistungen auch die Planung und den Bau von Photovoltaik- und Speicheranlagen, Elektromobilität, Internet, Telefon sowie Digital- und HD-Fernsehen an. Darüber hinaus leisten wir erhebliche Investitionen in erneuerbare Energien und beraten zu Fragen der Energieeffizienz.

Die Unternehmensgruppe bestand zum 31. Dezember 2023 aus der WEMAG und ihren 80 (Vorjahr: 73) direkten und indirekten Beteiligungen. Die Beteiligungen umfassen 38 (Vorjahr: 32) Tochterunternehmen, 32 (Vorjahr: 30) assoziierte Unternehmen sowie 10 (Vorjahr: 11) sonstige Beteiligungen. Darunter sind diverse Gesellschaften, bei denen die Realisierung und der Betrieb nachhaltiger Projekte im Wind-, Photovol-

taik- sowie Wärmebereich im Vordergrund stehen. Über die Beteiligungsergebnisse sind auch die assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen in die Finanzberichterstattung des WEMAG-Konzerns einbezogen.

Die WEMAG Netz betreibt als regionaler Netzbetreiber ein Stromnetz. Mit unserer Tochtergesellschaft WEMACOM Telekommunikation über deren Tochter WEMACOM Breitband bringen wir den Breitbandausbau in unserer Region voran. Unsere Betriebsstätten befinden sich ausschließlich in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Die WEMAG ist eine Aktiengesellschaft und befindet sich zu 100 % in kommunaler Hand. Der größte Anteilseigner ist der Kommunale Anteilseignerverband der WEMAG (KAV) mit 74,76 %, gefolgt von der Thüga Aktiengesellschaft mit 25,10 %. Die Stadt Grabow hält 0,14 % der Aktien. Die Mitgliedsgemeinden des KAV liegen in den Regionen Westmecklenburg und Prignitz.

Die Unternehmenssteuerung der WEMAG-Gruppe wird durch die Zielstellungen der einzelnen Geschäftsfelder bestimmt mit dem Fokus, den von den Aktionären erwarteten Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Der Aufsichtsrat und die Hauptversamm-

lung sind neben dem Vorstand die obersten Steuerungsorgane. Die einzelnen Geschäftsbereiche der Gruppe werden auf der Basis von strategischen Vorgaben gesteuert, die Vorstand, Aufsichtsrat und Aktionäre jährlich abstimmen. Die regelmäßige Prüfung leistet das zentrale Controlling der WEMAG sowie das Beteiligungscontrolling der Gesellschafter. In das Steuerungssystem sind die Tochter- und die weiteren Beteiligungsunternehmen einbezogen. Für die WEMAG Netz sind die Anforderungen aus der Regulierung und aus den Unbundling-Vorgaben zu beachten.

Im Jahr 2023 erzielten wir mit unseren 764 Mitarbeitenden einen Gesamtumsatz von 2.162,1 Mio. € (ohne Energiesteuern, sonstige Handelsaktivitäten und EEG-Weiterverkauf; inklusive Erlöse aus der Netznutzung). Im Berichtszeitraum 2023 haben wir 601,5 GWh Strom (Vorjahr: 599,7 GWh) und 1.517,6 GWh Erdgas (Vorjahr: 697,7 GWh) an unsere Kunden geliefert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies insgesamt einen Zuwachs von ca. 63,3 % und ist begründet durch die Einbeziehung des Erdgasabsatzes der Energiehaus Deutschland B2B GmbH. Siehe [Tabelle zu 2-6](#)

Im Berichtszeitraum 2023 haben sich die nachfolgenden **Veränderungen in der Beteiligungsstruktur** ergeben:

- Gründung der Energiepark Bansow GmbH & Co. KG durch die mea (100 %)
- Gründung der Energiepark Hohenzieritz GmbH & Co. KG durch die mea (50 %)
- Gründung der Energiepark Alt Schwerin GmbH & Co. KG durch die mea (100 %)
- Gründung der Erneuerbare Energie Prignitz GmbH & Co. KG durch die mea (50 %)
- Gründung der Erneuerbare Energie Prignitz Verwaltungs GmbH durch die mea (100 %)
- Gründung der Windpark Meyenburg Nord GmbH & Co. KG durch die mea (100 %)
- Gründung der WEMAG Projektgesellschaft Nr. 4 GmbH durch die WEMAG (100 %)
- Kauf von 25,1 % der Anteile an der Energie-Sparzentrale GmbH durch die WEMAG (100 %)
- Kauf von 50 % der Anteile an der Infrastrukturgesellschaft Passow mbH & Co. KG durch die mea
- Kauf von 4 % der Anteile an der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH durch die mea (49 %)
- Verkauf von 100 % der Anteile der mea an der Erneuerbare Energie Prignitz Verwaltungs GmbH (November 2023)
- Verkauf von 30 % der Anteile der mea an der Kommunalen Windpark Westmecklenburg GmbH & Co. KG
- Verkauf von 8 % der Anteile der mea an der Energiepark Redlin GmbH & Co. KG

WEMAG-Gruppe



100%ige Tochtergesellschaften



weitere Beteiligungen



Unser Geschäftsmodell

Die WEMAG-Unternehmensgruppe ist wirtschaftlich tätig in den diversen Segmenten der Energieversorgung und Telekommunikation. **Wir sind ein regionaler Energieversorger, aber im Vertrieb auch bundesweit tätig.** Die WEMAG Netz verfügt über ein eigenes Stromverteilnetz. Mit der WEMACOM Telekommunikation und deren Tochter WEMACOM Breitband treiben wir die Errichtung, den Betrieb und die Vermarktung eines leistungsstarken Glasfasernetzes in Mecklenburg-Vorpommern und in der Prignitz voran. Darüber hinaus bieten wir weitere Dienstleistungen beispielsweise in

den Bereichen Abrechnung, Messwesen und Kundenservice an, die durch unsere Beteiligungsgesellschaft providata realisiert werden.

Ein Schwerpunkt unserer Unternehmensaktivitäten liegt im weiteren Ausbau der Infrastruktur (Netz und Erzeugung). Dieser ist nach wie vor mit Erschwernissen verbunden wie langen Genehmigungsverfahren, fehlender Verfügbarkeit von Material und Fachkräften, der fehlenden Synchronität im Ausbau der Erzeugungsanlagen auf der einen und der Stromnetze auf der anderen Seite. Wir stellen uns diesen Herausforderungen, indem wir in Kooperation und im Austausch mit Akteu-

ren aus der Energiebranche (siehe Abschnitt [Kooperationen und Netzwerke](#)) gemeinsam nachhaltige, innovative Energielösungen identifizieren, entwickeln und realisieren sowie Energiespeichertechnik einsetzen.

Die administrativen Dienstleistungen übernehmen die WEMAG und die WEMAG Netz.

Eine ausführliche Beschreibung unseres Geschäftsmodells mit weiterführenden Informationen ist im [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#) sowie in unserem [Lagebericht zum Geschäftsbericht 2023](#) (Abschnitt 1.1) zu finden.

Die folgende Übersicht zeigt die Segmente, in denen wir aktiv sind:

 <p>Energienetz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Bau und Betrieb von Stromnetzen • Regulierungsmanagement und Betriebsführung für Kunden 	 <p>Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abrechnung, Kundenservice • Energieeffizienzdienstleistungen • Betriebsführung • Installation • Organisationsentwicklung und Beratungsleistungen
 <p>Erzeugung und Speicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in erneuerbare Energien • Dienstleistungen zur Planung, Errichtung und zum Betrieb von EEG-Anlagen • Wasser/Abwasser/Wärme, Contracting 	 <p>Vertrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrieb von Strom und Erdgas an Haushalts- und Gewerbekunden sowie an Industrie- und Geschäftskunden • Direktvermarktung von EEG-Strom • Technischer Produktvertrieb, u. a. mit den Produkten Ladeinfrastruktur, Photovoltaik und Hausspeicher • Vertrieb von Internetprodukten
 <p>Telekommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Bau und Betrieb der Telekommunikationsnetze • Betriebsführung Telekommunikation • Vertrieb von Telekommunikationsprodukten 	

In diesen Segmenten werden die genannten Wirtschaftsaktivitäten, die auch unseren Bezug zur Nachhaltigkeit widerspiegeln, im Wesentlichen von folgenden Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften realisiert:

- [WEMAG Netz](#)
- [providata](#)
- [mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern](#)
- [WEMACOM Telekommunikation](#)
- [WEMAG Projektentwicklung](#)

Unternehmensführung

Struktur und Zusammensetzung

Die [Unternehmensführung](#) der WEMAG AG bilden zwei Vorstände, Caspar Baumgart für den kaufmännischen und Thomas Murche für den technischen Bereich.

Der Aufsichtsrat der WEMAG setzt sich aus 15 Mitgliedern unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Christof Schulte zusammen, die den Vorstand gemeinschaftlich im Interesse der [Anteilseigner](#) bzw. der Arbeitnehmenden überwachen. Im Laufe des Jahres 2024 wird Herr Dr. Alsheimer Nachfolger des bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden. Auf unserer [Webseite](#) sind alle Aufsichtsratsmitglieder namentlich und mit ihrer jeweiligen Position aufgeführt. Der Frauenanteil unter den Mitgliedern des Aufsichtsrates beträgt 20 %, im Vorstand ist keine Frau vertreten (siehe auch [Tabelle zu GRI 405-1 im Anhang](#)).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Vorstände der WEMAG haben überwiegend noch weitere Verpflichtungen in diversen Gremien, die sich mit Themen aus Energiewirtschaft, Energiepolitik oder Nachhaltigkeit beschäftigen und den Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen fördern. Diese Aktivitäten beeinträchtigen die Haupttätigkeiten nicht und sind im Hinblick auf unsere weitere nachhaltige Entwicklung als positiv zu bewerten. Aufgrund ihrer Branchen-, Produkt-, betriebswirtschaftlichen und auf die Region bezogenen Kenntnisse und Erfahrungen in der Unter-

nehmensführung verfügen sowohl die Aufsichtsratsmitglieder als auch die Vorstände der WEMAG über die Kompetenzen, um die Auswirkungen des wirtschaftlichen Handelns auf die Ertragslage der Unternehmensgruppe, die Umwelt und die Menschen zu managen.

Die Gesellschaften der WEMAG-Unternehmensgruppe werden durch Führungspersonen auf drei Ebenen geleitet:

- **Führungsebene 1:** Vorstand
- **Führungsebene 2:** Geschäftsführer/in mit Leitendenstatus, leitende Angestellte
- **Führungsebene 3:** Geschäftsführer/in und Abteilungsleiter/in ohne Leitendenstatus, Gruppenleiter/in und ggf. nachgeordnete Teamleiter/in

Die Definition der Führungsebenen wurde in einem internen Rundschreiben („Unternehmensorganisation und Regelwerke“) beschrieben, in dem auch Grundsätze und Verantwortlichkeiten dargelegt sind.

Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Der Aufsichtsrat wird jeweils für fünf Jahre gewählt. Die Wahl des jetzigen Aufsichtsrates fand auf der Hauptversammlung der WEMAG im Jahr 2021 statt. Er setzt sich gemäß Aktiengesetz, der Satzung der WEMAG sowie dem Drittelbeteiligungsgesetz aus zehn Mitgliedern aus den Reihen der Anteilseigner und fünf Mitgliedern der Arbeitnehmenden zusammen.

Die Hauptversammlung erhält Vorschläge für die von ihr zu wählenden Mitglieder der Anteilseigner für den Aufsichtsrat, ist aber nicht an diese gebunden. Die Aufsichtsratsmitglieder für die Arbeitnehmenden werden nach dem Wahlverfahren gemäß Wahlordnung zum Drittelbeteiligungsgesetz gewählt.

Vorsitz des höchsten Kontrollorgans

Aufsichtsratsvorsitzender ist Dr. Christoph Schulte, Mitglied des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, München. Erster stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Reiner Benesch bis 31. Mai 2023, Betriebsratsvorsitzender der WEMAG. Zweiter stellvertretender Vorsitzender ist Klaus Otto Meyer, Vorstandsvorsteher des Kommunalen Anteilseignerverbands der WEMAG.

Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Neben dem Vorstand sind der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung die obersten Steuerungsorgane der WEMAG. Sie haben folgende Aufgaben:

- **Vorstand:** Leitung der WEMAG AG sowie Repräsentation der Unternehmensgruppe nach innen und außen und Berichterstattung an den Aufsichtsrat
- **Aufsichtsrat:** Überwachungs- und Kontrollfunktion sowie Bestellung des Vorstandes der WEMAG (v. a. Fragen zur Unternehmensplanung und -entwicklung;

Prüfung Jahres- und Konzernabschluss, Billigung des Jahresabschlusses und Vorschlag für Beschlussfassung zum Jahresabschluss in der Hauptversammlung)

- **Hauptversammlung:** Ausübung der Rechte der Aktionäre als Gesellschafter des Unternehmens (Wahl eines Teils des Aufsichtsrates, Beschlussfassungen im Rahmen des Jahresabschlusses, Satzungsänderungen usw.)

Des Weiteren sind als Aufgaben auch die internen Revisionen zu erwähnen, die jährlich durchgeführt sowie extern beauftragt werden und Bestandteil im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sind. Es werden auch Prozesse revidiert und fallweise Maßnahmen zu deren Optimierung vereinbart.

Der Aufsichtsrat wird gemäß Satzung der WEMAG so oft einberufen, wie es erforderlich ist. In der Regel findet er sich dreimal im Jahr zusammen. Ergänzend zur Satzung bestimmen die „Geschäftsordnung des Aufsichtsrates“ und die „Geschäftsweisung des Aufsichtsrates für den Vorstand der WEMAG AG“ das Handeln und Wirken der jeweiligen Organe.

Berichte an den Aufsichtsrat werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes erstattet und reichen von einer jährlichen über eine vierteljährliche bis hin zur Berichterstattung zu jeder Sitzung.

In den Aufsichtsratssitzungen tauschen sich die Vertreter der Anteilseigner sowie der Arbeitnehmenden zu aktuellen Themen, zu Finanz- und Rentabilitätskennzahlen aus, nehmen ihre Kontrollfunktion gegenüber

dem Vorstand wahr und geben inhaltliche Anregungen für kommende Sitzungen, Denkanstöße und Handlungsempfehlungen für das operative Geschäft. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig mit Quartals- und Risikoberichten über die wirtschaftliche Entwicklung und das Risikomanagement der WEMAG-Gruppe informiert. Im Jahr 2023 fanden drei reguläre Sitzungen (im Mai, Juni und November) statt. Eine außerordentliche Sitzung musste nicht durchgeführt werden.

Die Einhaltung der vom Aufsichtsrat beschlossenen Vorgaben unterliegt der regelmäßigen Prüfung durch das zentrale Controlling der WEMAG sowie durch das Beteiligungscontrolling der Gesellschafter mit entsprechender Berichterstattung.

Darüber hinaus wird einmal jährlich eine ordentliche Hauptversammlung abgehalten, wobei die Vorbereitung und Einladung durch den Vorstand der WEMAG erfolgen. Die dort getroffenen Beschlussfassungen im Rahmen des Jahresabschlusses sind:

- die Entscheidung über die Ergebnisverwendung,
- die Entlastung der Mitglieder, des Aufsichtsrates und des Vorstands,
- die Bestellung des Jahresabschlussprüfers.

Die Geschäftsbereiche werden über strategische Vorgaben gesteuert, die jährlich im Rahmen der Strategieplanung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt werden.

Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Der Vorstand überträgt Unternehmerpflichten zum Teil auf nachgeordnete Führungskräfte. Er bestellt Beauftragte, wie den Datenschutz- und Arbeitssicherheitsbeauftragten sowie den Chief Compliance Officer.

Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Derzeit ist noch kein Gremium (z. B. Nachhaltigkeitsausschuss) im Aufsichtsrat als unserem höchsten Kontrollorgan eingerichtet. Im Jahr 2023 wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates vom Nachhaltigkeitsteam über die Fortschritte beim Aufbau und der Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems innerhalb der WEMAG informiert.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird durch das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement erarbeitet und durch den Vorstand freigegeben. Dem Aufsichtsrat wird in geeignetem Umfang Bericht erstattet. Dabei werden die gesetzlichen Vorgaben und Regelungen beachtet.

Interessenkonflikte

Die Erbringung von Dienstleistungen der diversen Segmente ist auch mit Interessenkonflikten verbunden. Das kann zur Folge haben, dass unternehmerische

Handlungen nicht immer im bestmöglichen Kundeninteresse sind und dass sich für unsere Kunden Nachteile ergeben. Wir sind jedoch bestrebt, diese Interessenkonflikte durch geeignete Maßnahmen und Vorkehrungen zu verhindern oder zu minimieren, damit sie sich nicht negativ auf unsere Kunden auswirken.

Die Vorstandsmitglieder und der Aufsichtsrat achten besonders auf die Vermeidung von Doppelmandaten, die (potenziell) zu Interessenkonflikten führen können. Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Interessenkonflikte angezeigt.

Maßnahmen, durch die der Aufsichtsrat die Vermeidung oder Verringerung von Interessenkonflikten sicherstellt:

- Beschlusszuständigkeiten des Aufsichtsrates
- Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes (§ 90 AktG), aber auch regelmäßiger Kontakt zu Fragen der Strategie, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance
- Ad-hoc-Berichterstattungspflicht des Vorstands,
- Auskunftsrecht des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Prüfung des Jahresabschlusses (Zusammenarbeit mit Abschlussprüfern)
- Recht auf Einsicht und Prüfung von Büchern und Schriften der Gesellschaft (vgl. §§ 90, 111 AktG)
- Recht auf Hinzuziehung von Sachverständigen und Veranlassung weiterer Untersuchungen
- Möglichkeit zur Inanspruchnahme einer externen Beratung in Bezug auf Compliance-Fragen, insbesondere beim Verdacht auf Compliance-Verstöße.

Übermittlung kritischer Anliegen

Kritische Anliegen werden dem Vorstand mitgeteilt über:

- direkten E-Mail-Verkehr,
- Vorstandssitzungen,
- Teamboards,
- persönliche Gespräche/Jour-fixe-Termine und
- das Vorstandsteam.

Dabei kann es sich sowohl um kritische Fachthemen, Entscheidungsbedarfe und Personalthemen als auch um absehbare Zielverfehlungen handeln.

Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand und betraut ihn mit der Verantwortung für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensführung. So wird über den Vorstand und die nachgelagerten Führungsebenen das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen implementiert.

Im zentralen Unternehmenscontrolling der WEMAG sind zwei zentrale Stellen für Nachhaltigkeits- und Energiemanager/innen angesiedelt. Dem Ziel, bis 2026 ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem aufzubauen, dienen regelmäßige Treffen des Lenkungskreises Nachhaltigkeit unter Einbeziehung des Vorstands. In den Vorstandssitzungen wird kontinuierlich Bericht erstattet.

Darüber hinaus wird unser internes Wissen weiter aufgebaut, z. B.:

- in unserem Intranet mit dem Format „Kiek in“, um Nachhaltigkeitsthemen breiter zu platzieren und zu kommunizieren,
- mit dem Aufbau eines Rechtskatasters mit allen relevanten gesetzlichen Regelungen zu Nachhaltigkeit, Berichterstattung usw.,
- mit der Fokussierung auf die von uns besonders unterstützten vier globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG, siehe Abschnitt [Unser Leitbild für Nachhaltigkeit](#)),
- mit unserem neu eingeführten Nachhaltigkeitsforum, bei dem sich Interessierte sowohl zu allgemeinen als auch zu ausgewählten spezifischen Fragen rund um Nachhaltigkeit ausgetauscht haben, und
- durch den fachlichen Austausch des Vorstands auf Branchen- und Verbandsebene über alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen.

Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Der Aufsichtsrat erstattet jährlich der Hauptversammlung Bericht über seine Tätigkeit. Die Hauptversammlung hat jährlich über die Entlastung des Aufsichtsrats zu entscheiden. Langfristig findet eine Bewertung der Leistung einzelner Aufsichtsratsmitglieder in der Form statt, dass im Fall einer angestrebten Wiederwahl eine Fortsetzung des Amtes durch die Hauptversammlung

bestätigt werden muss.

In der gesamten Unternehmensgruppe streben wir nach einer offenen Feedback- und Fehlerkultur und nutzen Formate wie:

- FuckUP-Nights, in denen Mitarbeitende über ihr Scheitern und Lehren daraus berichten,
- Austauschformate wie Prozesskollegenaustausch,
- LEAN-Coachings für Führungskräfte,
- Führungskräfte-Seminare und
- Führungskräfte-Stammtische.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Themenabende statt. Diese wurden von der Abteilung Unternehmensprozesse & Projekte durchgeführt, u. a. zu den folgenden Schwerpunkten:

1. Themenabend

- Regelwerke in der WEMAG-Unternehmensgruppe
- Prozess- und LEAN-Management
- Innovations- und Projekt-Management
- Macht der Kommunikation

2. Themenabend

- Prozessverbesserung – Revision der Regelwerke
- Eindrücke aus dem „Innovation Expert Program“ der Thüga
- Veränderungsbegleitung
- Drittgeschäft

Vergütungspolitik

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine pauschale jährliche Vergütung sowie ein Sitzungsentgelt nach Teilnahme je Sitzung.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Sie ist teilweise erfolgsabhängig und wird mit einem individuellen Leistungsfaktor gewichtet, der abhängig ist von der Erfüllung individueller Ziele der WEMAG sowie vom Unternehmensergebnis.

Die Vergütung der zweiten Führungsebene wird in Grundvergütung und variable Vergütung aufgeteilt, wobei sich die variable Vergütung zu einem Teil nach individuellen und persönlich vereinbarten Zielen und zu einem Teil nach der Erreichung der Unternehmensergebnisse bemisst. Die Festlegung der Vergütungen für die zweite Führungsebene obliegt dem Vorstand.

Im Jahr 2023 gab es keine Abfindungszahlungen und Rückforderungen im Bereich der obersten Führungsebene. Die Kündigungsfristen in der zweiten Führungsebene weichen teilweise von den tarifvertraglichen Kündigungsfristen ab (sechs Monate zum Quartalsende nach Beendigung der Probezeit).

Im Bereich der Altersvorsorge finden auf der Vorstandsebene (Direktzusage) und auf der Ebene der Leitenden Angestellten (Unterstützungskasse) andere Modelle Anwendung als bei den nicht Leitenden Angestellten (Direktversicherung).

Verfahren zur Festlegung der Vergütung

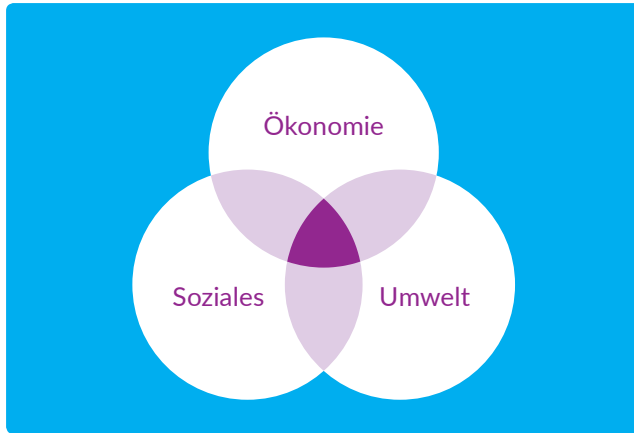
Der Aufsichtsrat entscheidet über die Vergütung der Mitglieder des Vorstands gemäß Aktienrecht. Die Vergütung des Aufsichtsrates wird in der Hauptversammlung beschlossen. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie des Aufsichtsrates werden im Konzernabschluss der WEMAG veröffentlicht.

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die Relation der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Personen (das sind die Vorstandsmitglieder) zum Median der Jahresvergütung aller Angestellten der WEMAG, WEMAG Netz, WEMACOM Telekommunikation und WEMAG Projektentwicklung lag 2023 bei 5,5. Das mittlere Niveau der prozentualen Erhöhung der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten im Vergleich zur Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Angestellten betrug 1,2 %.

Die [Tabelle zu GRI 2-21](#) im Anhang gibt detaillierte Auskunft zur Jahresentwicklung und zu den Berechnungsgrundlagen und -methoden.

Unser Leitbild für Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit ist für uns viel mehr als Klimaschutz. Wir, die WEMAG, vertreten einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz. Unser Anliegen ist es, nachhaltiges Wirtschaften und Handeln fest in unserer Unternehmensstrategie, in alltäglichen Entscheidungen und in unserer Unternehmenskultur zu verankern. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit bezieht sich auf die drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Ökonomie.

Dabei orientieren wir uns an den [17 Zielen](#) für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) mit ihren 169 Unterzielen, zu deren Erreichung wir mit unserem Handeln beitragen wollen. Sie geben den Rahmen vor, damit wirtschaftliches Wachstum im Einklang mit ökologischen Erfordernissen stehen und sozial gerecht erfolgen kann.

Wie bereits in den vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichten ausführlich dargelegt, leisten die Unternehmen der WEMAG-Gruppe mit ihren wirtschaftlichen Aktivitäten und Projekten einen besonderen Beitrag zur Erreichung der Ziele und setzen ihren Schwerpunkt dabei aktuell auf die folgenden vier UN-Ziele:

**Ziel 7:**

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

[Ökoenergie](#)

**Ziel 9:**

Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

[Netzausbau \(Strom\)](#) und [Innovation](#)

**Ziel 11:**

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

[Infrastrukturlösungen](#) und [Elektromobilität](#)

**Ziel 13:**

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

[Unsere Ökostrategie](#) und [Elektromobilität](#)

Ein Mapping weiterer SDG-Ziele zu unseren Nachhaltigkeitsthemen ist im [GRI-Index](#) im Anhang zu finden.

Im Jahr 2023 haben wir den Status quo im Hinblick auf diese vier SDG mithilfe eines extern entwickelten Reifegradmodells bestimmt. Die hieraus resultierenden Erkenntnisse, der Fortschritt bei der Bearbeitung der gesetzlichen Anforderungen der [EU-Taxonomie](#) und der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, [CSRD](#)) sowie die aktuelle Berichterstattung nach dem [GRI-Standard](#) bildeten die Grundlage für die Erstellung unserer Nachhaltigkeits-Roadmap.

„Unsere Nachhaltigkeits-Roadmap mit allen für uns relevanten Handlungs- und Themenfeldern gibt uns die strukturierte Orientierung, um bis Ende 2026 ein Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen. Noch wichtiger ist es, dass die aufgebauten Strukturen und Prozesse gelebt und fortlaufend verbessert werden.“

Franziska Uhliar und Julian Höhn

*Nachhaltigkeits- und Energiemanagement
bei der WEMAG AG*

Unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen sind in der überarbeiteten Strategiebroschüre und Zielbildern für die einzelnen Bereiche weiter ausgearbeitet worden, um unsere nachhaltige Unternehmensstrategie in allen Unternehmensteilen zu festigen und zu entwickeln. Die Nachhaltigkeitsstrategie mit ausgewählten Themen dient zur Fortschrittskontrolle auf Führungsebene.

Das wollen wir im Jahr 2024 u. a. angehen und weiterentwickeln:

- Anwendung des Management-Reviews der abgestimmten TOP-Ziele innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie zur Fortschrittskontrolle
- Aufbau und Integration eines operativen und strategischen Nachhaltigkeitsteams für die fortlaufende Verbesserung der nachhaltigen Entwicklung
- Fortführung der Umsetzung der nichtfinanziellen Berichterstattung (CSRD)
 - Bewertung der Wirtschaftsaktivitäten nach EU-Taxonomie
 - Erstellung einer CSRD-konformen Wesentlichkeitsanalyse
- Erstellung einer Planung für die Erarbeitung einer Klimastrategie
- Rezertifizierung unseres Energiemanagementsystems nach der DIN EN ISO 50001



Ein starkes Team für das Thema Nachhaltigkeit:
Franziska Uhliar (li.) und Julian Höhn (re.)

Betriebliche Regelwerke

Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

In all unserem unternehmerischen Handeln sind die Achtung der Menschenrechte, die Einhaltung von gesetzlichen und internen Regelungen sowie verbindlicher Selbstverpflichtungen essenziell. Das bezieht sich u. a. auf Gesetze für die Bereiche Datensicherheit, Umwelt, Arbeitsrecht und Compliance. Die internen Regelungen werden von uns in regelmäßigen Abständen auf Aktualität und Relevanz geprüft.

Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln sind im [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) benannt. Darüber hinaus sind diese Regelwerke für die WEMAG-Unternehmensgruppe definiert:

- Code of Conduct (Verhaltenskodex),
- Leitlinien (wie Rundschreiben 55 – Informationssicherheit),
- Social-Media-Leitlinien,
- Allgemeine Geschäftsbedingungen im Einkauf und
- Zuwendungsrichtlinien (Überarbeitung 2023).

Unser [Code of Conduct](#) (Verhaltenskodex) wurde im Berichtszeitraum neu aufgesetzt und soll:

- verantwortungsbewusstes und integrires Verhalten unserer Mitarbeitenden stärken,

- zum eigenverantwortlichen Handeln ermutigen und
- als Orientierungshilfe dienen, d. h. den Handlungsrahmen schaffen für den Umgang mit unseren Kunden, Wettbewerbern, Amtsträgern und öffentlichen Einrichtungen.

In diesem Verhaltenskodex sind verbindliche Regeln u. a. zu Vertraulichkeit, Umgang mit Zuwendungen, fairem Wettbewerb, Risikomanagement und Nachhaltigkeit festgelegt. Er wurde in Abstimmung mit dem Vorstand von geschulten Mitarbeitenden – zwei Juristen mit der Zusatzqualifikation Bucerius Compliance Officer – entworfen und mit dem Compliance Committee abgestimmt. Ende 2023 ist unser Code of Conduct in Kraft getreten. Die darin definierten Verpflichtungen gelten sowohl für unsere Wirtschaftsaktivitäten als auch für unsere Geschäftsbeziehungen.

Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) regeln unsere Selbstverpflichtungen als Gesamtheit aller Regeln und Vorgehensweisen auch die Wahrnehmung von Sorgfaltspflichten, damit sichergestellt ist, dass unser Unternehmen und unsere Prozesse fehlerfrei funktionieren. Dabei wenden wir das Vorsorgeprinzip (siehe auch Abschnitt [Compliance und Korruptionsbekämpfung](#)) an, u. a. durch:

- Koordination von konzernweiten Compliance-Aktivitäten,
- Durchführung von Schulungen,
- Überwachung der Einhaltung interner und externer Regularien und

- Unterstützung der Einführung verbindlicher interner Standards.

Compliance-Themen werden an den Vorstand berichtet, debattiert und abgestimmt.

Die Vorsorge für die Vermeidung der Schädigung der Umwelt und der Gesundheit ist Teil der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung ([SDG](#)). Wir berücksichtigen sie mit unseren Grundsätzen zu Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement und der Richtlinie über die Einhaltung naturschutzrechtlicher Bestimmungen.

Ethisches und rechtlich korrektes Verhalten schließt die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte ein. Um dies zu unterstreichen, sind unsere Leitlinien und Strategie des Unternehmens im Jahr 2023 grundlegend überarbeitet worden. Die Grundprinzipien regelkonformen Verhaltens sind in unseren Verhaltensgrundsätzen verankert.

Explizite Selbstverpflichtungen oder Grundsatzserklärungen, die politische oder international geltende Regelwerke oder die [Charta zur Achtung der Menschenrechte](#) benennen, hat die WEMAG-Unternehmensgruppe aktuell noch nicht. Wir unterliegen aber Gesetzen und rechtlichen Regularien, die wir ebenso einhalten wie unsere eigenen unternehmensinternen Vorgaben.

Unsere internen Richtlinien beruhen stets auf den geltenden Regelungen und Gesetzen. Damit bekennen wir uns zu international geltenden Leitlinien zu Arbeitnehmerrechten, Gleichbehandlungsgrundsätzen, Arbeits-

Gesundheits-, Daten- und Naturschutz.

Weitere Ausführungen zu unseren Grundsätzen der Unternehmensverantwortung enthalten die Abschnitte [Unsere wirtschaftlichen Grundlagen](#) (Umgang mit Risiken) sowie [Geschäftspartner und Lieferanten](#) (zu umwelt- und sozialverträglicher Beschaffung). Wir kommunizieren diese u. a. intern im Intranet „Kiek in“, bei der Entwicklung von Rundschreiben und Richtlinien sowie extern auf unseren Webseiten, Karriereseiten und Broschüren.

Einbeziehung politischer Verpflichtungen

Über das Intranet haben alle Standorte und Mitarbeitenden der WEMAG-Unternehmensgruppe Zugriff sowohl auf die aktuell gültigen Vorgaben als auch die gültigen innerbetrieblichen Regelwerke. Dabei durchlaufen die betrieblichen Regelwerke seit 2023 einen standardisierten innerbetrieblichen Revisionsprozess, der eine Freigabe mit elektronischer Unterschrift der jeweils Verantwortlichen einschließt. So wird gewährleistet, dass alle gültigen innerbetrieblichen Regelwerke mindestens einmal jährlich überprüft, Fehler minimiert und interne Ressourcen geschont werden.

Der interne Revisionsprozess für die Regelwerke stellt sicher, dass wir gesetzliche Änderungen sowie andere Prozessvorgaben in unseren Arbeitsablauf integrieren, damit alle Mitarbeitenden die aktuell gültigen Regelungen anwenden. Außerdem wird so das Risiko der doppelten Datenhaltung minimiert.

Der Vorstand der WEMAG überwacht die Umsetzung der Selbstverpflichtungen, wendet diese bei Unternehmensentscheidungen an und trägt die Verantwortung dafür. Vorstände, Geschäftsführer und Führungskräfte sind angehalten, die Umsetzung des Verhaltenskodexes aktiv zu fördern und sicherzustellen. Letztere sind darüber hinaus für die Umsetzung des Leitbilds und der Strategie sowie für die Einhaltung der Werte der Führung, des Konzepts der Führungsgrundsätze und den Verhaltensanker in den operativen Bereichen sowie für die Berichterstattung an den Vorstand verantwortlich.

Die Einhaltung der Selbstverpflichtungen in allen Unternehmenstätigkeiten und in den Geschäftsbeziehungen wird von uns überwacht mit:

- dem Vier-Augen-Prinzip,
- der Kontrolle durch die Führungskräfte und
- dem Hinweisgebersystem.

Des Weiteren werden die Grundsätze in diversen Ausschüssen wie denen des Betriebsrates, der Personalentwicklung/Eingruppierung, des Betrieblichen Vorschlagswesens, der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes bestimmt und festgelegt. Dabei richtet sich die Zuordnung der Verantwortlichkeiten für die Grundsätze und deren Berichterstattung nach dem originären Verantwortungsbereich, z. B. erstattet die Personalabteilung Bericht über die Wahrung der Arbeitnehmerrechte.

Verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln wird formell in Sitzungen der obersten Führungsebene erörtert:

- in Vorstandssitzungen,
- in erweiterten Vorstandssitzungen mit Vorständen und allen Leitenden,
- in Führungskräfteerunden der WEMAG-Gruppe mit den Führungskräften des technischen bzw. des kaufmännischen Ressorts.

Dabei werden Themen wie Führungsgrundsätze, Arbeitnehmerrechte und Projektportfoliomanagement (quartalsweiser Bericht über Projektarbeit/Belastung der Mitarbeitenden) besprochen.

Für Gespräche über verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln zwischen den verschiedenen Ebenen oder Funktionen in der WEMAG-Gruppe werden die nachfolgenden Instrumente genutzt:

- funktionsübergreifende Arbeitsgruppen sowie Teams in den Bereichen Energiemanagement, Nachhaltigkeit, Compliance, Arbeitssicherheit, Datenschutz,
- Risikomanagementsystem und
- Veränderungsbegleitung/Change Management.

Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Beschwerde- bzw. Abhilfeverfahren werden durch das Compliance Committee unter Einbindung der Fachbereiche und als Reaktion auf interne oder externe Hinweise weiterentwickelt, wobei deren Wirksamkeit über Kontrollen, Rückmeldung an die Fachbereiche sowie an die Stakeholder und Fristenmapping überprüft wird.

Die durch Informationen von Mitarbeitenden und Dritten festgestellten negativen Auswirkungen in Form von Verstößen gegen Gesetze und interne Richtlinien werden im laufenden Prozess behoben.

Im Rahmen des Compliance-Management-Systems wurde im Jahr 2023 auf Basis des [Hinweisgeberschutzgesetzes](#) ein webbasiertes [Hinweisgebersystem](#) eingerichtet. Es läuft über [EQS](#) und wird über Mitarbeitende der konzerninternen Melde- und Untersuchungsstelle gesteuert. Unser Hinweisgebersystem ermöglicht geschützte Zugänge unter Wahrung der Vertraulichkeit und wird von unserem geschulten Personal betreut. Beschwerden nach § 111a EnWG werden an die Rechtsabteilung weitergeleitet mit Kenntnisnahme des Sachverhaltes.

Vermeidungs- und Aufklärungsmaßnahmen, die wir u. a. anwenden:

- Risikoanalysen,
- Lieferantenqualifizierung und -bewertung,
- Geschäftspartner-Integritätsprüfungen und
- webbasiertes Hinweisgebersystem.

Darüber hinaus ergreifen wir in unseren eigenen Unternehmensaktivitäten und -bereichen sowie in unseren geschäftlichen Beziehungen mit unmittelbaren und gegebenenfalls mittelbaren Lieferanten weitere Präventionsmaßnahmen. Diese leiten wir aus einer Risikoanalyse in unter Einbeziehung des Verursachungsbeitrags und unseres relevanten Einflussvermögens auf den unmittelbaren Verursacher ab.

Beschwerdeverfahren und Hinweise zu potenziellen Verstößen (einschließlich Menschenrechtsverstößen)

Hinweise zu tatsächlichen oder vermeintlichen Verstößen gegen die Geschäfts- und Verhaltensgrundsätze der WEMAG, gegen die unternehmensinternen Richtlinien oder gegen geltende Gesetze oder Menschenrechte sowie Meldungen von Beschwerden können abgegeben werden über:

- unser Hinweisgebersystem, das in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung steht,
- den Vertrieb,
- den Kundenbeirat,
- die Datenschutzbeauftragte,
- den Netzkundenbereich (für Kundenbeschwerden im Bereich WEMAG Netz) und
- unseren Dienstleister providata.

Das webbasierte Hinweisgebersystem steht sowohl unseren Mitarbeitenden als auch externen Interessengruppen wie Geschäftspartnern oder Lieferanten der WEMAG zur Verfügung, um tatsächliche oder potenzielle Verstöße an uns zu melden. Das betrifft auch menschenrechtliche Anliegen. Die Bearbeitung übernehmen qualifizierte und geschulte Mitarbeitende auf einer geschützten Plattform oder in einem nur für diese zugänglichen Pfadbereich.

Anliegen können dem Compliance-Beauftragten auch auf allen anderen Wegen (mündlich, telefonisch oder schriftlich) mitgeteilt werden. Darüber hinaus bestehen Beschwerdemöglichkeiten über:

- die Schlichtungsstelle nach 111b EnWG,
- Verbraucherbeschwerde nach § 111a EnWG (für Verbraucher) und
- den Betriebsrat (für Mitarbeitende).

Die Beschwerden werden in jedem Fall untersucht, vertraulich behandelt und können auch anonym geäußert werden, z. B. durch eine dritte Instanz. Unsere Lieferanten müssen über ein Beschwerdemanagement verfügen, können aber auch unser Hinweisgebersystem nutzen. Unsere allgemeinen Verhaltensregeln gelten auch bei Beschwerden. Dazu zählen wir die Netiquette und das Einhalten von Recht und Gesetz.

Der zuständige Fachbereich ist für den Umgang mit Beschwerden geschult. Neue Mitarbeitende werden entsprechend eingewiesen und geschult (siehe auch Abschnitt [Aus- und Weiterbildung](#)). Für alle, die unser Hinweisgebersystem nutzen, steht eine Richtlinie mit Informationen zum Umgang mit dem System und zu den [Beschwerdewegen](#) zur Verfügung.

Neben den Hinweisen nach dem Hinweisgeberschutz werden zudem auch allgemeine Kundenbeschwerden auf verschiedenen Wegen und durch die Fachbereiche erfasst. Im Jahr 2023 sind 228 Kundenbeschwerden bei der WEMAG Netz telefonisch oder schriftlich eingegangen, 168 weitere Beschwerden wurden in unserem Vertrieb erfasst.

Im Vertrieb hatten die [Beschwerden](#) in Bezug auf die Summe aller dort aufgelaufenen Anliegen im Jahr 2023 (284.101) einen Anteil von 0,059 %. Die Quote lag damit unter dem Zielwert von 0,1 %. Alle Beschwer-

den wurden geprüft und von der WEMAG oder der providata abschließend bearbeitet. Dabei ist zu beachten, dass diese Anzahl nicht gleichzusetzen ist mit der Anzahl der Kunden, die sich geäußert haben.

Die häufigsten Beschwerden¹⁾ von Netzkunden betreffen die folgenden Themen:

- Anfragen zu Zählern (86),
- Prozessablauf (40),
- sonstige Anliegen (34),
- Behörden/Ämter (14).

Dabei zählen zu den sonstigen Anliegen wie Beschwerden über die Schlichtungsstelle, Nachfragen zum Lieferantenwechsel oder zur Umstellung des Messkonzepts auf Kaskade. Diese wurden mit den zuständigen Fachabteilungen bearbeitet, um solche Beschwerden künftig zu vermeiden bzw. zu vermindern.

Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Das Einholen von Ratschlägen oder die Meldung von Anliegen sind über folgende Formate bzw. Ansprechpersonen möglich:

- diverse Gesprächsformate mit den Vorständen,
- Vorstandssitzungen,
- Führungskräfte- und Leitendentreffen,

- Kennenlern- und Verabschiedungsgespräche,
- Mitarbeitendengespräche,
- Betriebliches Vorschlagswesen,
- Datenschutzbeauftragte (siehe Abschnitt [Für unsere Kunden](#)),
- Arbeitssicherheitsbeauftragte,
- Informationssicherheitsbeauftragte,
- Beauftragte für BEM (betriebliches Eingliederungsmanagement),
- Betriebsrat,
- SPRAU (Sprecher-Ausschuss der Leitenden),
- Teamboards mit Stimmungsbarometer.

Generell können diese Verfahren von allen Mitarbeitenden, allen Führungskräften, Leitenden und Geschäftsführenden über diverse Kanäle (siehe auch Abschnitt [Unternehmensführung, Compliance und Korruptionsbekämpfung](#)) und zum Teil auch anonymisiert genutzt werden. Das Vorgehen für unsere Kunden ist in den Abschnitten [Für unsere Kunden](#) (Datenschutz) sowie [Unternehmensführung](#) (Beschwerdemanagement) beschrieben worden.

Bei allen Verfahren liegen die Zuständigkeiten in der WEMAG-Gruppe in erster Linie bei unserem Betriebsrat, der Stabsstelle Datenschutz, IT-Sicherheit und Arbeitssicherheit, dem BEM-Beauftragten, SPRAU und der Abteilungen Recht und Finanzen für Compliance-Themen. Es existieren differenzierte Herangehens-

weisen, wobei die Verantwortlichen sowohl nach geltendem Recht als auch unter Beachtung der Unternehmenswerte und -kultur sowie der internen Richtlinien handeln.

¹⁾ Im Jahr 2023 wurden die Beschwerden im Vergleich zum Jahr 2022 neu kategorisiert. Dadurch ist kein Vergleich zum Jahr 2022 darstellbar.



Stark für den Artenschutz: WEMAG unterstützt Aktion des Landesanglerverbandes „Rettet den europäischen Aal“ und setzt mehr als 100 Kilogramm Jungaale ein.

Nachhaltig zusammen

Unsere Interessen- träger

Zu unseren Interessenträgern (Stakeholder) zählen wir alle internen und externen Personen, Personengruppen und Organisationen, die Interesse an unserem Unternehmen bekunden, zu denen wir in Beziehung stehen und mit denen wir uns regelmäßig in verschiedenen [Dialogformaten](#) – je nach Zielgruppe und Thema – austauschen. Die Einbeziehung reicht dabei von persönlichen Kontakten, regelmäßigen Berichten, Austausch mit Kommunal- und Konzessionsmanagern bis hin zur Einbindung oder direkten Beteiligung an [Projekten](#) im Zusammenhang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien.

Den Dialog mit unseren Interessenträgern, vorrangig mit unseren Kunden, sehen wir als Chance, einen Einblick in deren diverse Interessen, Ansichten und Bewertungen zu erhalten. Das hilft uns, die nachhaltige Entwicklung unserer Wirtschaftsaktivitäten voranzutreiben sowie zielgerichtete Handlungsempfehlungen für unsere Unternehmenstätigkeiten abzuleiten und umzusetzen. Den kontinuierlichen Austausch haben wir in unseren Arbeitsalltag integriert und arbeiten an der weiteren Intensivierung.

Dabei haben wir eine Atmosphäre geschaffen, in der jede Meinung zählt, keine Unterdrückung und Beeinflussung erfolgt sowie genug Raum und Zeit für den Austausch vorhanden ist. Dieser respektvolle Umgang ist in den Kulturwerten der WEMAG fest verankert. Ein Beispiel für unseren Umgang mit gefährdeten oder schutzbedürftigen Gruppen ist im Abschnitt [Ökoenergie](#) zu finden.

So waren wir gespannt auf die Ergebnisse der Kundenbefragung, über deren Start wir im Nachhaltigkeitsbericht 2022 berichtet haben. In dieser Kundenmarktstudie mit dem Namen „Thüga Frühwarnsystem“ wurden Interviews mit jeweils 400 Strom- und Erdgaskunden aus Privathaushalten im Versorgungsgebiet geführt. Die Ergebnisse wurden im Frühjahr 2023 präsentiert. Mit dem Gesamtzufriedenheitswert von 1,9¹⁾ ist uns eine exzellente Servicequalität bescheinigt worden. Die Kunden wurden u. a. zu folgenden Themen befragt:

- ihre Sorgen in Bezug auf die aktuelle Situation auf den Energiemärkten,
- Preisimage der Energieversorgungsunternehmen (EVU) und Wechselbereitschaft des Kunden,

¹⁾ Auf einer Skala von 1 (= vollkommen zufrieden) bis 5 (= unzufrieden); 1 bis 1,9 = Exzellente Servicequalität

- Erwartungen an EVU (wobei sich Fokusthemen wie Preisstabilität und Versorgungssicherheit herauskristallisiert haben),
- Beurteilung der Servicequalität und Beratungsleistungen,
- Kundenloyalität (zur Ermittlung eines Kundenloyalitätswertes).

Gerade für den Kundenloyalitätswert (KLW) zeigte sich eine sehr positive Entwicklung:

- Verbesserung des KLW für Erdgas von 2,07 (2010) auf 1,95 (2022)²⁾,
- Verbesserung des KLW für Strom von 2,5 (2010) auf 1,94 (2022)³⁾.

Darüber hinaus wurde unser Status quo in Bezug auf die angebotenen Strom- und Erdgasprodukte und die von Kunden erwarteten Dienstleistungsangebote ermittelt. Beim Produktangebot zeigte sich deutliches Entwicklungspotenzial, bei den Dienstleistungen sind wir mit unseren aktuellen sowie geplanten Kundenangeboten relativ gut aufgestellt.

Weitere Interessenträger sind in der Übersicht nach Wirkungsfeldern und ihrem Einfluss auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der WEMAG erfasst. Hier gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen. Eine detaillierte Beschreibung unserer Interessensträger und unserer Beziehungen zueinander ist im [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#) zu finden.

²⁾ Vergleichswert der an der Studie beteiligten EVU: 1,86 (Erdgas)

³⁾ Vergleichswert der an der Studie beteiligten EVU: 1,88 (Strom)

Interessenträger und ihr Einfluss auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der WEMAG-Gruppe

	Geschäftsbetrieb	Finanzen	Regulierungen	Gesellschaftliches Umfeld
Mit hohem Einfluss	Aufsichtsrat			
	Tochtergesellschaften			
	Betriebsrat			
	Mitarbeitende			
	Kunden	Anteilseigner		
	Lieferanten/ Dienstleister/ Geschäftspartner	Kreditgeber	Gesetzgeber	
Mit mittlerem Einfluss	Verbände/ Vereine/ Umweltorganisationen	Analysten/ Ratingagenturen	Politik/ Ministerien/ Behörden	Universitäten/ Hochschulen
				Medien
				lokale Gemeinschaften (Kommunen/ Gemeinden)
Mit geringem Einfluss	Gewerkschaften			Institutionen (IHK)
				Anwohner
				soziale Einrichtungen

Für unsere Beziehungen zu den Interessenträgern ist die Arbeit unserer [Kommunalbetreuung](#) und des Kundenbeirates eine wichtige Stütze.

Unsere Kommunalbetreuung widmet sich den Anliegen unserer Anteilseigner und Gemeinden. In regelmäßigen Newslettern informiert sie die Interessenten über Themen, die für die Kommunen relevant sind. Im Berichtszeitraum haben die Kommunalbetreuenden zahlreiche Amtsbesuche bei Bürgermeistern und leitenden Ver-

waltungsbeamten zu Fragen der kommunalen Wärmeplanung gemacht. Sie nahmen an zahlreichen Amtsausschusssitzungen, Gemeinderatssitzungen und Bürgermeisterkonferenzen teil, um Aufklärungsarbeit zu diesem Thema zu leisten. Im Berichtszeitraum hat die Kommunalbetreuung:

- Indikative Angebote für 23 Ämter mit insgesamt 197 Anteilseignerkommunen erstellt,
- Indikative Angebote auch außerhalb des WEMAG-

Netzgebietes (Nordwestmecklenburg, Müritz-region) erstellt,

- mehr als 20 individuelle Beratungen und konkrete Hilfestellung bei der Fördermittelbeantragung der Ämter bzw. Kommunen geleistet.

Der [WEMAG Kundenbeirat](#) ist ein entscheidendes Gremium, das bei der Gestaltung von WEMAG-Leistungen berät und den Fokus auf unsere Kunden sowie deren Anliegen hat. Unsere Ansätze dabei sind:

- die Kunden und deren Anliegen ernst nehmen,
- Betriebsblindheit überwinden,
- Feedback von außerhalb des Unternehmens einholen,
- unsere Produktentwicklung auf die Kundenbedürfnisse abstimmen,
- Benchmarking betreiben,
- Transparenz schaffen,
- einen Kanal für Optimierungen und Ideengenerierung bieten.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen (im April und im Oktober) statt, die sich mit dem Thema Arbeitgebermarke und mit der Verabschiedung des vierten Beirates beschäftigten. Darüber hinaus standen User-tests für den Chatbot WEMI, dynamische Stromtarife und das Marketing zum Thema „Fünf Gründe für die WEMAG als Energieversorger“ im Fokus. Unser Kundenbeirat ist weiterhin ein Kommunikationskanal für Klärungen in Bezug auf Netzausfälle, Breitbandausbau usw. und die Hinterfragung der allgemeinen Prozesse.

Zwei Kollegen der Abteilung Vertrieb Privat- und Gewerbekunden (KVM) betreuen dauerhaft unseren Kundenbeirat, über den wir auf Unternehmensebene mit unseren Interessenträgern zusammenarbeiten. Zu jeder Sitzung ist der Vertriebsleiter anwesend und häufig auch einer der Vorstände. Je nach Themengebiet werden dann Mitarbeitende aus der gesamten WEMAG-Gruppe für Referate eingeladen. Ideen und Feedback werden dabei innerhalb der Sitzungen eingeholt. Dazu kommen im Einzelfall Usertests oder Umfragen, die außerhalb der Sitzungen durchgeführt werden. Hinweise werden auf Umsetzbarkeit geprüft und entsprechend berücksichtigt.

Unsere überwiegend genutzten Kommunikationsmedien:

- Externe Medien:
 - WEMAG-Website für (potenzielle) Kunden mit Produktüberblick, Leistungsbeschreibung, Fragen und Antworten zu aktuellen Themen (z. B. Energiekrise, Strom- und Gaspreisbremse),
 - individueller Austausch über Kontaktformular und E-Mail.
- Interne Medien:
 - Intranet mit unserem Format „Kiek in“ für die abteilungs- und unternehmensübergreifende Kommunikation und den Informationsaustausch von und für Mitarbeitende sowie Nachrichten der Vorstände.

In unserem Kundenservice ist ein KI-unterstützter Chatbot namens [WEMI](#) im Einsatz und war mit ca.

17.000 Konversationen der meistgenutzte Kontaktkanal auf unserer Website im Jahr 2023.

Am 1. Dezember 2023 wurde der mittlerweile fünfte Kundenbeirat gewählt. Aus den über 80 Bewerbungen wurden 25 neue Mitglieder gewählt. Darunter sind nun sechs weibliche Mitglieder, nachdem die vorherigen nur jeweils ein bis zwei weibliche Mitglieder hatten.

Fazit:

Die Vielzahl der gegenseitigen Kommunikationskanäle verdeutlicht, dass uns das Feedback der diversen Interessenträger sehr wichtig ist, um deren Ansichten und Bedürfnisse zu berücksichtigen und für die Zukunft die bestmöglichen Entscheidungen auf allen Ebenen treffen zu können.



WEMAG-Kundenbeirat

Wesentliche Themen

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht gibt Auskunft über alle Informationen in Bezug auf die von uns identifizierten Themen, die für den Berichtszeitraum wesentlich sind. Gleichzeitig soll er einen Ausblick auf die Auswirkungen unserer wirtschaftlichen Aktivitäten und themenspezifische Aspekte ermöglichen, die zukünftig für die WEMAG-Gruppe an Relevanz gewinnen können. Grundlage bildet die im Jahr 2020 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse, deren Vorgehen wir im Folgenden nochmals darstellen.

Die Auswahl der Themen beruht dabei auf dem GRI-Prinzip der Wesentlichkeit. Als wesentlich gelten Themen gemäß Global Reporting Initiative (GRI), wenn sie die „erheblichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen“ der Unternehmenstätigkeit aufzeigen oder wenn sie „die Beurteilungen und Entscheidungen der Stakeholder erheblich beeinflussen“. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine erheblichen Änderungen bezüglich der wesentlichen Themen bzw. der Abgrenzung der Themen.

Die wesentlichen Themen wurden im Berichtsteam unter Berücksichtigung der betroffenen Stakeholder, ihrer Erwartungen in Hinsicht auf Maßnahmen und Reaktionen auf die jeweiligen Aspekte sowie zur Transparenz in der Berichterstattung dazu sowie in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere der Auswirkungen bewertet. Für jeden Aspekt ist eine Auswahl der relevanten Stakeholder vorgenommen worden. Anschließend wurden diese nach Kriterien

wie Interesse am Unternehmen, Einfluss auf das Unternehmen, Relevanz, Qualität des Kontaktes, Beeinflussbarkeit und Einstellung zum Unternehmen priorisiert. Die Auswahl der bewerteten wesentlichen Themen lag dem Vorstand der WEMAG-Gruppe zur Entscheidung vor; der Vorstand hat sie geprüft, angepasst und bestätigt. Die Details zum Bewertungssystem und die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse finden sie [hier](#). Die in diesem Bericht betrachteten themenspezifischen Aspekte und die Abgrenzung der wesentlichen Themen finden Sie im Anhang zu diesem Nachhaltigkeitsbericht.

Darüber hinaus informieren wir über die Themen Versorgungssicherheit, Digitalisierung und Prozessverbesserungen sowie zum Innovationsmanagement (im Abschnitt [Innovationen und Entwicklung](#)).

In Vorbereitung auf die künftigen Anforderungen nach der EU-Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung „Corporate Sustainability Reporting Directive“ ([CSRD](#)) steht im Jahr 2024 die Durchführung einer CSRD-konformen Wesentlichkeitsanalyse unter Berücksichtigung des Prinzips der doppelten Wesentlichkeit an, zunächst nur unter Einbeziehung unserer internen Interessensträger. Das beinhaltet auch die Identifizierung sowie Bewertung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, aber auch der finanziellen Auswirkungen unseres Handelns sowie die Identifizierung von Risiken und Chancen. Diese müssen wir in Zukunft intensiver betrachten, analysieren und priorisieren in Bezug auf Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit sowie Eintrittswahrschein-

lichkeit. Den dafür notwendigen Prozess wird in erster Linie unser Nachhaltigkeitsteam in enger Zusammenarbeit mit den involvierten bzw. relevanten Unternehmensbereichen durchführen und sich dabei eng mit dem Vorstand, Aufsichtsrat und der Hauptversammlung als obersten Steuerungsorganen abstimmen und diesen Bericht erstatten.

Für unsere Kunden

Das Wohl unserer Mitarbeitenden sowie unserer Kunden hat für uns oberste Priorität, insbesondere Gesundheits- und Sicherheitsaspekte. Basis unseres Handelns bilden dabei die in Deutschland geltenden rechtlichen Vorgaben sowie unternehmensinterne Rundschreiben, Richtlinien, Betriebsanweisungen, eine Baustellenordnung und weitere Dokumente. Die dort verankerten Vorgaben gelten für alle Unternehmen der WEMAG-Gruppe, an denen die WEMAG AG mit mehr als 50 % beteiligt ist. Als ein besonders bedeutsames Thema betrachten wir den Schutz und die Sicherheit personenbezogener Daten. Gerade in den heutigen Zeiten, die mit zunehmenden Hackerangriffen und Datendiebstahl verbunden sind, ist die Sicherung und der Schutz der Daten sowohl in unserem Unternehmen als auch für die Erhaltung des Vertrauens unserer Kunden essenziell.

Anliegen	Betroffene	Auswirkungen
Schutz und Sicherheit der personenbezogenen Daten	Kunden/ Mitarbeitende/ sonstige Personengruppen	<p><u>Bei Einhaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • positive Reputation und Image • Kundengewinnung • Gewährleistung von IT-Sicherheit und IT-Versorgungssicherheit im Telekommunikationsbereich <p><u>Bei Nichteinhaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • missbräuchliche Verarbeitung personenbezogener Daten oder Verletzung des Rechtes auf informelle Selbstbestimmung • Datenverlust verbunden mit Kosten durch mögliche Ausfallzeiten von Mitarbeitenden und damit Umsatzverluste
Einhaltung des Prinzips der Datenminimierung und -sparsamkeit bei Verarbeitung von Kundendaten	Umwelt	<p><u>Bei Einhaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur Ressourcenschonung und damit zur Minderung von Emissionen <p><u>Bei Nichteinhaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erhöhter Energiebedarf für Datenspeicherung und -verarbeitung
Digitalisierung der Be- und Verarbeitungsprozesse bei der Datenverarbeitung	wirtschaftliche Lage	<p><u>Positiv:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Druck- und Papierkosten (Ressourcenschonung, Vermeidung von Emissionen) <p><u>Negativ:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosten für Absicherung der digitalen Systeme und für Datenspeicherung (Server: hoher Energiebedarf)
Sicherung technischer Anlagen einschließlich Kundenanlagen	Kunden/ Mitarbeitende/ sonstige Personengruppen	<p><u>Positiv:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Gesundheit von Mitarbeitenden und Kunden durch Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften sowie regelmäßige Wartungsarbeiten <p><u>Negativ:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahr von Kurzschlüssen oder Stromausfällen durch fehlerhafte Installation/Anschlüsse oder auf Stromleitungen herabstürzende Äste

Die nebenstehende Übersicht zeigt, welche Anliegen wir damit verbinden und wo wir unsere Auswirkungen sehen.

Zu den **rechtlichen Vorgaben bzw. unternehmens-internen Regelwerken**, auf denen unser Handeln beruht, zählen:

- Zum Schutz der Kundendaten:
 - Datenschutzgrundverordnung ([DSGVO](#))
 - Bundesdatenschutzgesetz ([BDSG](#))
 - interne Regelwerke der Unternehmensgruppe
- Zu Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Kundengesundheit und -sicherheit:
 - zentrale Regelwerke DIN [VDE](#) (Regelungen u. a. zum Stand der Technik zur Sicherung von Anlagen; Vorgaben für die Sicherheit, um beispielsweise Unbefugte vor dem Betreten von Hochspannungsmasten zu schützen)
 - interne Richtlinien wie Instandhaltungsrichtlinie N11 (Vorgabe von Prozessen zur Instandhaltung/Sicherheit), Netz- und Betriebsführungsrichtlinie (N1), Abnahmerichtlinie und Planungsrichtlinie N10
 - Technische Anschlussbedingungen ([TAB](#)) für Nieder-, Mittel- und Hochspannung
 - unsere Einkaufsrichtlinien sowie gesetzliche Regelungen und Zertifizierungsanforderungen an technische Bauteile (bezogen auf Produkte des technischen Vertriebs wie den Einkauf von Photovoltaikmodulen und die Ladeinfrastruktur betreffend)

Ergriffene bzw. vorbeugende Maßnahmen (Auswahl)

**Datenschutz im Unternehmen
und für Schutz der Kundendaten**

- Berücksichtigung der Prinzipien Datenminimierung und Datensparsamkeit
- Mitarbeiterverpflichtung zum Umgang mit personenbezogenen Daten
- regelmäßige Mitarbeiterschulung und -sensibilisierung; Auffrischungsschulungen
- bei Auslagerung von Datenverarbeitungen sorgfältige Dienstleisterauswahl und Abschluss von Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung
- Einbindung der Datenschutzbeauftragten bei Prozessänderungen, Einführung neuer Softwarelösungen
- Hinweisgebersystem (eingeführt 2023) als zusätzlichen Eingangskanal für Datenschutzvorfälle nutzbar
- bei unbefugter Offenlegung von Informationen bzw. personenbezogenen Daten:
 - Implementierung zusätzlicher Kontrollinstanzen technisch/organisatorisch
 - vertiefende Sensibilisierung von Mitarbeitenden
 - Entschuldigung bei Kunden
- Überwachung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Regelungen
- Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben zum Schutz der personenbezogenen Daten
- Klärung bzw. Auswertung in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich und der Datenschutzbeauftragten

Schutz der Kundensicherheit und -gesundheit

Technische Anlagen

- Software Ginius für Anlagenpflege mit sämtlichen Attributen zu Stammdaten, Bewegungsdaten, Maßnahmen usw.
- über MPEG-Videoformate: Wissenstransfer zu Änderungen, Netzwerken mit Installationsfirmen
- Angebot von durch uns bezahlten Schulungen für Partnerfirmen (Monteure), damit die auszuführenden Arbeiten unseren definierten Standards entsprechen
- Einsatz unseres internen Gremiums Fehlerbearbeitungsstelle (FBS) für Qualitätsprüfungen sowie als Anlaufstelle für fehlerhafte Produkte, Betriebsmittel usw.
- breites Weiterbildungsangebot für interne technische Mitarbeitende
- Kundenportale für Informationen zu [Netzanschlüssen](#) oder [Leitungsaukünften](#) und Herausgabe von Merkblättern
- anlassbezogene Kommunikation (wie im Herbst „Drachensteigen in der Nähe von Freileitungen“, Warnhinweise bei angekündigten Wetterereignissen, zur Erntezeit über Gefahr des Umfahrens von Strommasten)
- direkte Begehungen und Einweisung vor Ort
- Freihaltung der Stromtrassen durch Ausholzung in Verbindung mit turnusmäßigen Begehungen und Befliegungen der Mittel- und Hochspannungstrassen
- Zusammenarbeit nur mit Vertragsfirmen, die unsere Präqualifizierung durchlaufen haben

Produkte des technischen Vertriebs

- Vor-Ort-Begehung zur Bewertung des jeweiligen Projektes
- Zwischenprüfungen beim Aufbau von Photovoltaikmodulen (ggf. Abbruch, wenn Sicherheitsbedenken bestehen)
- Prüfung des vorhandenen Stromanschlusses vor Errichtung der Ladeinfrastruktur
- regelmäßiger Austausch mit kooperierenden Firmen über neue Marktbedingungen und Anforderungen
- Installation von Photovoltaikanlagen und Ladeinfrastruktur über die an uns gebundenen Fachfirmen (für Photovoltaikanlagen: aktuell Auftragsbearbeitung über drei externe Firmen und unsere Tochtergesellschaft [EEB](#); für Ladeinfrastruktur: über EEB)

Im Berichtszeitraum kam es zu 28 Fällen, in denen Kunden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes ihrer Kundendaten Beschwerde eingelegt haben, die aber nicht mit Geldbußen oder nicht-monetäre Sanktionen verbunden waren. Die Beschwerden bezogen sich auf unbefugte Offenlegung von Informationen bzw. personenbezogenen Daten. Aufsichtsbehörden sind dagegen keinerlei Beschwerden gemeldet worden. Darüber hinaus haben wir selbst 31 Fälle unbefugter Offenlegung von Kundendaten ermittelt und vollständig bearbeitet.

Für das Jahr 2023 sind uns – wie in den vergangenen Jahren – in Bezug auf Geschäftsaktivitäten der WEMAG oder deren Geschäftsbeziehungen keine Vorfälle bekannt, in deren Folge sich negative Auswirkungen in datenschutzrechtlicher Hinsicht ergeben haben. Unsere Datenschutzbeauftragte erstellt jährlich einen Datenschutzbericht für die Vorstände und Geschäftsführungen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und dem Betriebsrat, der gemeinsam ausgewertet wird und aus dem zu ergreifende Maßnahmen ableitet werden.

Für ihre Anliegen bzw. Beschwerden können Mitarbeitende, Führungskräfte, leitende Angestellte und Geschäftsführer sowie unsere Kundinnen und Kunden und sonstige Dritte die folgenden Kanäle nutzen:

- telefonische oder schriftliche Meldung, E-Mail an den Kundenservice oder die Datenschutzbeauftragte (auch anonymisiert über datenschutz@wemag.com),
- [Hinweisgebersystem](#) auf unserer Webseite,

- direkter Kontakt mit dem Fachbereich oder Unternehmen.

Die Bewertung bzw. Nachvollziehbarkeit unserer Fortschritte messen wir in Bezug auf den Datenschutz über die fristgerechte Bearbeitung aller Datenschutzvorfälle, die Anzahl der erfassten Datenschutzvorfälle und unserer Schulungsquote (Zielwert ist 90 %), in Bezug auf Kundensicherheit und -gesundheit über unsere technischen Berichte, die Zahlen und Daten zu Wartungen, Inspektionen usw. enthalten. Im Jahr 2023 lag die Schulungsquote über die gesamte Unternehmensgruppe bei 76 %.

Die Anforderungen an den Schutz personenbezogener Daten wachsen. Zudem müssen wir die Anforderungen aus der Europäischen Datenstrategie und dem (daraus entstandenen) Datengesetz in unsere eigenen Prozesse integrieren. Darüber hinaus wurde unsere Tochtergesellschaft WEMACOM Telekommunikation als „kritische Infrastruktur“ identifiziert und befindet sich in der Vorbereitung und Bearbeitung der notwendigen Zertifizierung. Weitere Anforderungen ergeben sich aus den anstehenden Gesetzen KRITIS-Dachgesetz (KRITIS-DachG) und NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetz (NIS2UmsuCG) für verschiedene Gesellschaften der Unternehmensgruppe.

Versorgungssicherheit

Versorgungssicherheit bedeutet für uns, dass unsere Kunden in den Regionen Westmecklenburg, in Teilen Brandenburgs sowie Niedersachsens Elektrizität jeder-



Um eine sichere und stabile Energieversorgung zu gewährleisten, investiert die WEMAG in den Ausbau und die Instandhaltung unseres Verteilnetzes. Hier zu sehen: Ein Trafo-Wechsel im Umspannwerk Zarrentin.

zeit ausreichend und unterbrechungsfrei in der erforderlichen Qualität sowie zu angemessenen Preisen verfügbar haben.

Gerade in Krisenzeiten spielt die Gewährleistung einer sicheren und stabilen Energieversorgung eine herausragende Rolle. Wir wollen dabei nicht nur die gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Wir möchten, dass unsere Netzkunden zufrieden sind und uns in der Öffentlichkeit als zuverlässigen Netzbetreiber wahrnehmen. Darüber hinaus wirkt sich eine stabile und zuverlässige Versorgung mit Energie sowohl auf das Erlangen von Konzessionen als auch auf das finanzielle Ergeb-

nis aus. So können zusätzliche Erlöse im Rahmen der Erlösobergrenze erreicht werden, wodurch positive Signale im Konkurrieren um Konzessionen gesetzt werden. Zudem beeinflusst die Höhe unserer erzielbaren Erlöse unsere Liquidität und die Mittel, die für Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet werden müssen.

Das haben wir u. a. im Jahr 2023 erreicht:

- Austausch von zwei Transformatoren im Umspannwerk Zarrentin zur Modernisierung und Erhöhung der Versorgungssicherheit in der Region, wobei ca. 0,8 Mio. € von uns investiert wurden;
- 59.103 m Freileitungsverkabelungen und 7.477 m Verkabelungen von Waldschneisen;
- Start des AVW¹⁾-Programms mit dem Ziel, automatisierte Stationen ins Netz zu bringen (Schaltungen, schnellere Wiederversorgung);
- Start des Projekts [Workforcemanagement](#), mit dem unsere Hauptprozesse in einem einheitlichen digitalen System optimiert werden.

Infolge des Klimawandels sind wir zunehmend mit unkalkulierbaren Wetterereignissen konfrontiert, die sich potenziell negativ auf die Stromversorgung unserer Kunden auswirken. Darüber hinaus betreffen die WEMAG Netz auch Leitungsschäden durch Dritte. In all diesen Fällen hat dabei oberste Priorität, die Schäden an Stromleitungen und Strommasten, die zu Störungen in der Stromversorgung führten, möglichst umgehend zu beheben und transparent darüber zu berichten. Dabei sind die Mitarbeitenden vor Ort auf die Einwei-

¹⁾ AVW = Automatisierung Verteilnetz WEMAG

Größere Störungsereignisse im Berichtszeitraum

Ereignis	Betroffenheit	Ursache
Stromausfall in der Stadt Gadebusch	1.500 Haushalte; Unterbrechung der Stromversorgung ca. 0,75 bis 1,5 h	Erdarbeiten im Stadtgebiet durch Fremdfirmen
Stromausfall im Bereich des Ortes Neustadt-Glewe mit kurzzeitiger Sperrung der Autobahn A 24	1.200 Kunden; Unterbrechung der Stromversorgung weniger als 0,5 h	Abriss der Stromleitung durch Kipplaster mit aufgestellter Mulde
Stromausfall im Bereich des Ortes Carlow	600 Kunden; Unterbrechung der Stromversorgung weniger als 1 h	Beschädigung eines 20-kV-Mittelspannungsmastes durch einen Traktor
Stromausfall in Lübtheen und Neuhaus	200 Kunden; Unterbrechung der Stromversorgung weniger als 1 h	Beschädigung eines 20-kV-Mittelspannungsmastes durch einen Traktor
Stromausfall im Bereich des Ortes Mestlin mit Vollsperrung der Bundesstraße B 392	150 Kunden; Unterbrechung der Stromversorgung ca. 3 h	Beschädigung eines 20-kV-Mittelspannungsmastes durch einen Traktor
Kurzzeitiger Stromausfall in den Regionen um Perleberg, Wittenberge, Güstrow und Dömitz	bis zu 3.500 Kunden	Beschädigung der Stromleitungen durch herabfallende Äste und entwurzelte Bäume

sung durch die jeweils Betroffenen angewiesen. In der oben stehenden Tabelle sind die im Berichtszeitraum aufgetretenen Störungsereignisse dargestellt.

Darüber hinaus hatten wir uns folgenden Herausforderungen zu stellen:

- Hochwasser Ende 2023 (ohne nennenswerte Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit),
- umgefahrene Strommasten (Nieder-/Mittelspannung ca. 10, Hochspannung 1),
- organisatorische Aufgaben im Zusammenhang mit Photovoltaik-Anschlüssen, Elektromobilität und weiteres (durch den Anschlusszwang Handlungs-

druck zum extremen [Netzausbau](#)).

Die Unfälle mit Traktoren oder anderen Fahrzeugen, die unsere Strommasten oder Freileitungen berühren bzw. beschädigen, haben die WEMAG Netz erneut veranlasst, die Öffentlichkeit an die Einhaltung der Regeln zum Umgang mit elektrischen Freileitungen zu erinnern. Weitere [Maßnahmen, die wir zur Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung ergreifen](#):

- Maßnahmen der Netzleitstelle zur Netzregulierung und Netzstabilität;
- Arbeiten nach Arbeitsplan „Geplante Schaltungen“, um unsere Kunden durch Umschaltungen oder



Baustelleneröffnung am Umspannwerk Vietlübbe/Kreien

Ersatzversorgung (Trafowagen) anderweitig zu versorgen;

- Arbeiten nach Arbeitsplan Instandhaltung u. a. für Ertüchtigungen nach aktuellen Vorgaben, für Maßnahmen zur Freihaltung der Trassen (Ausholzung) und turnusmäßige Begehungen bzw. Befliegung der Mittel- und Hochspannungstrassen;
- Arbeiten nach Arbeitsplan Investition/ Neubau;
- Bereitschaftsdienste und Krisenmanagement;
- Kommunikationsmaßnahmen (z. B. Benachrichtigung der Netzkunden insbesondere vor geplanten Abschaltungen; Information der Landwirte zur

Erntezeit, im Herbst in Bezug auf Drachenfliegen);

- weitere Automatisierung und Digitalisierung, wodurch z. B. Möglichkeiten zu Fernschaltungen entstehen.

Alle Aktivitäten für die Sicherung und Stabilität der Energieversorgung sind mit **Auswirkungen auf die Menschen, die Umwelt und unsere wirtschaftliche Ertragslage** verbunden. Dazu zählen wir:

Potenziell bzw. tatsächlich positiv

Beeinflussung der Lebensqualität in allen Bereichen wie z. B. Wohnen und Freizeit

Gewährleistung der Produktivität sowie Produktionsfähigkeit in den Unternehmen

Verbesserung der Arbeitsqualität auch außerhalb des Unternehmens, z. B. im Homeoffice

Potenziell bzw. tatsächlich negativ

Eingriffe in die Natur im Zusammenhang mit Trassenarbeiten für den Netzausbau

Emissionierung von Emissionen im Zuge von Investitions- und Neu- baumaßnahmen

Insbesondere die Mitarbeitenden in den Netzdienststellen, den technischen Bereichen und Dienstleister der WEMAG Netz, aber auch alle, die das Netz nutzen bzw. in unserem Netzgebiet tätig sind, sind von unseren Wirtschaftstätigkeiten betroffen oder nehmen darauf Einfluss.

Die Einspeisung der Energie aus regenerativen Energiequellen stellt Netzbetreiber wie unsere WEMAG Netz

vor die Aufgabe, sowohl für die Netzstabilität zu sorgen als auch eine sichere Energieversorgung zu garantieren. Im Jahr 2023 mussten wir ca. 49,9 GWh von Wind- und Photovoltaikanlagen über Redispatch-Maßnahmen abregeln, um Netzengpässe zu entlasten und v. a. die Netzstabilität zu garantieren. Hierfür lag die Ursache bei 25,9 GWh in unserem eigenen Netz und für 24,0 GWh im vorgelagerten Netz. Unsere Tochtergesellschaft WEMAG Netz unterliegt als Netzbetreiber gesetzlichen Regulierungen und Anforderungen, die u. a. auch die Qualität des Netzbetriebes unter Berücksichtigung der Ausfallzeiten im Vergleich mit strukturell ähnlichen Netzbetreibern bewertet.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick zum „System Average Interruption Duration Index“ (SAIDI), mit dem wir die Dauer der durchschnittlichen Stromunterbrechung in Minuten pro Kunde und Jahr messen. Diesen Wert berechnen wir für alle geplanten (u. a. Wartungsarbeiten) und ungeplanten (unvorhersehbare Ereignisse wie „atmosphärische Einwirkungen“, „Einwirkungen Dritter“) Ausfälle in unseren Verteilnetzen. Die Basis für diesen Parameter bildet ein internationaler Standard, der grundsätzlich für die Beurteilung der Versorgungssicherheit herangezogen wird.

Um die negativen Folgen von Stromausfällen bei unseren Kunden zu minimieren, informieren wir diese frühzeitig mit konkreten Terminangaben über geplante Stromunterbrechungen.

Damit lagen wir im vorangegangenen Berichtszeitraum 2022 über den von der Bundesnetzagentur veröf-

SAIDI (gesamt) Strom (Unterbrechungen in Minuten pro Jahr pro Kunde)

	geplant	ungeplant	gesamt
2018	28,00	25,12	53,12
2019	18,49	21,16	39,65
2020	17,38	13,73	31,11
2021	18,46	14,80	33,25
2022	22,25	20,76	43,01
2023	19,00	13,13	32,13
Veränderung ggü. 2018	-32,1 %	-47,7 %	-39,5 %
Veränderung ggü. Vorjahr	-14,6 %	-36,8 %	-25,3 %

fentlichten Werten für die durchschnittliche Nichtverfügbarkeit von Strom in Mecklenburg-Vorpommern (2022: 12,99 min/a; NS: 1,39 min/a; MS: 11,6 min/a). Dies entspricht maßgeblich den Werten für städtisch geprägte Netzbetreiber. Flächennetzbetreiber – wie unsere WEMAG Netz – können aufgrund ihrer Netzstruktur und der weiten Wege im Netz nicht die Werte von Stadtwerken erreichen. Der von der Bundesnetzagentur ermittelte Bundesdurchschnitt basiert jedoch maßgeblich auf den Werten der Stadtwerke. Der bundesweite Wert betrug in 2022 12,2 min/a. Die Tabellen verdeutlichen, dass wir stetig an einer Verbesserung unseres Wertes arbeiten.

Im Berichtszeitraum waren unsere Kunden im Durchschnitt ca. 10,9 Minuten weniger von Stromunterbrechungen betroffen als im Vorjahr (43,01 min). Im Durchschnitt kam es im Jahr 2023 zu einer Ausfalldauer von ca. 32,13 Minuten pro Kunde und Jahr.

SAIDI Strom getrennt nach Nieder- und Mittelspannung (Unterbrechungen in Minuten pro Jahr pro Kunde)

	geplant	ungeplant	gesamt
Niederspannung	5,34	2,21	7,55
2018	5,21	1,59	6,80
2019	5,57	1,64	7,21
2020	6,41	1,52	7,93
2021	7,29	2,04	9,33
2022	7,29	2,04	9,33
2023	5,08	2,18	7,26
Veränderung ggü. 2018	-4,9 %	-1,4 %	-3,8 %
Veränderung ggü. Vorjahr	-30,3 %	6,9 %	-22,2 %
Mittelspannung			
2018	28,00	25,12	53,12
2019	18,49	21,16	39,65
2020	17,38	13,73	31,11
2021	18,46	14,80	33,25
2022	22,25	20,76	43,01
2023	13,92	10,95	24,87
Veränderung ggü. 2018	-38,6 %	-52,2 %	-45,4 %
Veränderung ggü. Vorjahr	-7,0 %	-41,5 %	-26,2 %



Ein Traktor fährt gegen einen Mittelspannungsmast bei Carlow. Hilfe ist schnell zur Stelle, sodass eine Stunde später bei allen betroffenen Kundinnen und Kunden der Strom wieder fließt.

Geschäftspartner und Lieferanten



Für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit sind wir auf eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern angewiesen. In allen unternehmerischen Aktivitäten wollen wir als WEMAG-Gruppe ein hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) übernehmen und bekennen uns zu den Zielen des UN Global Compact.

Um die Anforderungen aus diesen politischen Verpflichtungen sowie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zu erfüllen, hat die WEMAG-Gruppe unsere „Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung“ der WEMAG-Gruppe definiert, die seit Beginn des Jahres 2023 anzuwenden sind. Diese Grundsätze gelten für unseren Umgang mit Geschäfts-

partnern und Lieferanten und für alle Lieferanten unseres Verantwortungsbereichs.

Die Grundsätze enthalten:

- die Definition unserer Grundsätze und Werte unseres Handelns im Umgang mit Geschäftspartnern und Lieferanten und
- die verbindliche Forderung an unsere Geschäftspartner und Lieferanten sowie deren Vorlieferanten, alle menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten in Bezug auf das LkSG zu beachten sowie die CSR-Standards mindestens im von uns vorgegebenen Maß zu erfüllen.

Sie sind fester Bestandteil unserer Ausschreibungsbedingungen und bei den Vergabeentscheidungen zu beachten. Die von uns gesetzten Schwerpunkte sind bereits im [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) beschrieben. Ein Lieferantenkodex ist aktuell in Planung.

Unsere Geschäftspartner und Lieferanten müssen ein Präqualifikationsverfahren durchlaufen und sich schriftlich zur Einhaltung unserer „Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung“ verpflichten. Dazu gehören:

- die Einhaltung aller geltenden Gesetze,
- der Nachweis einer ordentlichen Geschäftsführung,
- die Einhaltung der Mindestlohnvorschriften,
- die Einhaltung des Datenschutzes sowie
- die Regelungen zur Verpflichtung von Nachunternehmern.

Darüber hinaus holen wir Eigenerklärungen der Auftragnehmenden ein. Die Folgen bei Nichteinhaltung dieser Grundsätze sind dort ebenfalls festgehalten und führen im schwerwiegenden Fall zum Abbruch der geschäftlichen Beziehungen.

Im Jahr 2023 haben wir ca. 2.044 Lieferanten beauftragt. Gegenüber dem Vorjahr (1.550) bedeutet das einen Zuwachs von ca. 12 %, wobei die Grundlage der Beschaffungsvorgänge die in der Unternehmensgruppe geltende Beschaffungsrichtlinie ist.

In der WEMAG-Gruppe tragen unsere Einkaufsabteilungen die Verantwortung für die Beschaffung, im Einzelnen:

- Abteilung Einkauf/Materialwirtschaft: Beschaffung von Dienstleistungen und Material
- Fachabteilungen: vereinfachte Bestellungen bis zu einem Wert in Höhe von 3.000 €
- Abteilung Vertrieb: Einkauf von Strom und Erdgas sowie Kauf von Zertifikaten zur Kompensation von Emissionen nach dem Brennstoffhandelsgesetz.

Einkauf/Beschaffung



Im Berichtszeitraum haben wir die Beschaffung im Hinblick auf die steigenden Anforderungen in unserer Liefer- und Wertschöpfungskette neu organisiert und personell verstärkt. Die neue Struktur veranschaulicht die oben stehende Grafik.

Bei den von unserem Einkauf bzw. von unserer Materialwirtschaft beauftragten Lieferanten handelt es sich um:

Beauftragte Lieferanten

Arten

- Firmen aus den Bereichen Beratung, IT, Bau und Montage, Groß- und Einzelhandel, Transport, Herstellung, Projektierung
- Handels- sowie Personalunternehmen
- Stromvorlieferanten
- Hochschulen

Tätigkeiten aus den Bereichen (Auswahl)

- Herstellung
- Verwertung

weiter zu Tätigkeiten aus den Bereichen (Auswahl)

- Entsorgung, Lieferung
- Beratung
- Installation
- Instandsetzung
- Bau und Montage
- Projektierung
- Überwachung

Nachgelagerte Wirtschaftseinheiten

Arten

- Unternehmen
- Haushalte
- Energieerzeuger
- Kommunen

Tätigkeiten aus den Bereichen (Auswahl)

- regenerative Stromerzeugung (Wind, Photovoltaik)
- Stromverteilung, Herstellung/Produktion
- Transport
- Groß- und Einzelhandel
- Schutz und Vorsorge

Mit den von uns beauftragten Lieferanten existieren kurz- und langjährige Beziehungen zwischen einem und mehreren Jahren auf einer vertraglichen Grundlage. Das größte Einkaufsvolumen haben wir dabei bei Lieferanten aus Deutschland, der Schweiz und Polen. Die Anzahl unserer nachgelagerten Wirtschaftseinheiten können wir aktuell noch nicht beziffern, wir arbeiten aber an einer Auswertungsmöglichkeit. Privat- und Geschäftskunden sind im Netzgebiet der WEMAG Netz und im gesamten Bundesgebiet beheimatet.

Nach der Art der Geschäftsbeziehung unterscheiden wir:

- Business-to-Consumer,
- Business-to-Business,
- Business-to-Administration,
- lang- und kurzfristige,
- vertraglich und nicht vertraglich geregelte,
- projekt- und ereignisbezogene Geschäftsbeziehungen.

Das haben wir im Berichtszeitraum in Einkauf/Beschaffung erreicht:

- Neuorganisation innerhalb der Unternehmensgruppe und personelle Verstärkung
- Umsetzung der neuen Organisationsstruktur
- Aufbau eines Reportingcontrollings
- Entwicklung eines neuen Fragebogens für Materialien und Dienstleistungen (zur Bewertung von Lieferanten und Geschäftspartnern im Präqualifikationsverfahren)

- (jährliche) Lieferantenbewertung¹⁾ unserer direkten Lieferanten der ersten und zweiten Ebene (u. a. zur Einhaltung des Mindestlohnes, zur Qualität der erbrachten Dienstleistung)
- Scoring zusammen mit unserer Finanzabteilung bzw. dem Controlling zur finanziellen Bewertung
- Durchführung von (regelmäßigen) Risikoanalysen²⁾ für die WEMACOM Breitband nach bestimmten Kriterien (u. a. Verfügbarkeit von Material und Fremdfirmen, Vertrieb, Prüfung äußerer Umstände)

Besondere Herausforderungen in Einkauf/Beschaffung:

- Verstärkung der bereits vor dem russischen Angriffskrieg bestehenden Knappheit bei Material und vor allem an Fachkräften
- Beschränkung in der Auswahl der am Markt vorhandenen Auftragnehmer, in deren Folge sich Abhängigkeiten erhöhen
- steigende Anforderungen an die Lieferantenverträge generell und deren Inhalte

Vertrieb

Der Vertrieb benutzt bei der Beschaffung in den wesentlichen Warengruppen für Energie überwiegend den Weg über Ausschreibungen, die Nutzung von [EFET-Verträgen](#) und bilateralen Verträgen mit den Handelspartnern. Der Vertrieb arbeitet zusammen mit Handelshäusern wie:

- Uniper Energy Sales GmbH,
- Vattenfall Deutschland,

- Syneco Trading GmbH,
- VNG Handel & Vertrieb GmbH und
- weiteren Energiehändlern aus Deutschland, der Schweiz und angrenzenden EU-Ländern.

Neben den Handelshäusern leisten auch die Ökokraftwerke aus den Erneuerbaren Energien wie Biogasanlagen, Windkraftanlagen oder Photovoltaikanlagen einen wesentlichen Anteil bei der Beschaffung von Energie für unsere Kunden. Seit vielen Jahren unterhalten wir eine verlässliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Das Beschaffungsvolumen im Jahr 2023 lag bei ca. 1.703 Mio. €. Im Vergleich zum Jahr 2022 (ca. 897 Mio. €) ist das eine Zunahme um ca. 90 %.

Der Handelspartner mit dem größte Einkaufsvolumen kam aus Deutschland. Der Einkauf von Energie sowie der Kauf von z. B. CO₂-Zertifikaten wird im Vertrieb im Bereich Energiebeschaffung durchgeführt. Im Bereich Breitbanderschließung führen regionale bzw. regionsnahe Lieferanten die Leistungen aus. Für IT-Dienstleistungen werden Unternehmen aus der Region in Anspruch genommen.

Unsere Kunden in den nachgelagerten Prozessen unseres Vertriebs sind:

- Privat-, Gewerbe- und Industriekunden,
- Kommunen,
- die Wohnungswirtschaft und
- Betreiber von Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien.

Lieferbeziehungen unterhalten wir ausschließlich mit in Deutschland ansässigen Kunden. Sie sind langfristig, kurzfristig oder projektbezogen und unterliegen den Grundsätzen unserer Beschaffungsrichtlinie.

Die Aktivitäten zum Vertrieb unserer Produkte und Dienstleistungen beziehen sich auf:

- Energielieferungen von Strom und Erdgas,
- Energiebezug- und Energievermarktung,
- Wärmepumpen,
- Lieferung von Photovoltaikanlagen- und Speichern für Endkunden,
- Produkte für die Ladeinfrastruktur sowie
- Beratungen.

Das Verhältnis von Stromlieferungen zu Strombezug aus Erzeugungseinheiten hat sich in unseren vertrieblischen Aktivitäten im Jahr 2023 deutlich in Richtung Bezug verschoben und damit die Direktvermarktung erneut weiter ausgedehnt.

¹⁾ Ein Teil der Lieferantenbewertungen erfolgt über die Thüga: Im Bereich Planung und Bau bezieht sich das nur auf die Bewertung, für alle anderen Lieferanten auf Prüfung, Bewertung und Durchführung von Lieferantenaudits; ausgenommen von Bewertungen sind Lieferanten aus den Bereichen IT und Beratung.

²⁾ Risiko-/Emissionsschwerpunktanalyse für die Liefer- und Wertschöpfungskette über unsere zentrales Risikomanagement.

Das haben wir im Berichtszeitraum im Vertrieb erreicht:

Im Privatkundenbereich:

- Neukundenakquise durch unsere Neukunden-Kampagnen (Zuwachs ca. 11.400 Ökostrom- und ca. 4.900 Erdgaskunden)
- erfolgreicher Vertrieb auf Preisportalen und über Direktvertrieb
- Einführung bundesweiter Ökostrom-Angebote für Wärmepumpen, Nachtspeicherheizungen und Ladesäulen
- Umsetzung der Preisbremsen für Strom und Erdgas, herausfordernd in Bezug auf Gesetzeslage, zeitlichen Rahmen, Informationspflichten, Abrechnungsstopp und Bearbeitung (siehe auch Abschnitt [Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen zu Beschwerden](#))

Im Privat- und Gewerbekundenbereich:

- Weiterentwicklung unseres Online-Kundenportals (Shift2Web) und der Selfservices (Zuwachs von Anmeldungen im Jahr 2023: 4.200 neue Accounts)
- Nachkalkulation mit hohem Aufwand aufgrund von Preissenkungen zum 1. Januar 2024 (für mehr als 100.000 unserer Strom- und Erdgaskunden aus 21 Kundengruppen), erschwert durch Unsicherheiten in der Gesetzeslage in Bezug auf die Mehrwertsteuer beim Erdgas sowie beim Endtermin der Preisbremsen



Familie Horn mit ihrer neuen Photovoltaikanlage der WEMAG



Kundeninterview

Frau Horn, wie kamen Sie zu dem Entschluss, sich eine Photovoltaikanlage auf Ihr Dach bauen zu lassen?

Aufgrund der Situation bei den Strompreisen haben wir uns entschlossen, eine Wärmepumpe einzubauen. Da lag es nahe, auch gleich eine Photovoltaikanlage zu installieren. Außerdem wollen wir uns demnächst ein E-Auto bestellen. Die Kombination aus allem erschien uns daher absolut sinnvoll.

Warum haben Sie sich für die WEMAG entschieden?

Wir haben uns informiert und von der guten und unkomplizierten Auftragsabwicklung durch die WEMAG gehört. Nach dem ersten Gespräch mit dem Kundenbetreuer waren wir gleich begeistert.

Wie lief der Bau der Anlage ab?

Mit dem Bau der Photovoltaikanlage sind wir total zufrieden. Es gab durchweg eine sehr gute Kommunikation mit dem Kundenbetreuer. Auch während der Bauphase wurden wir gut beraten. Wissen Sie, die Kollegen haben festgestellt, dass unser Dachunterbau die Last der Photovoltaikanlage nicht mehr getragen hätte. Die Dachlatten waren zum Teil morsch. Eine Montage der Photovoltaikanlage wäre so nicht ohne Weiteres möglich gewesen. Und die Dachziegel waren auch schon 30 Jahre alt.

Wir hätten den Auftrag kostenfrei stornieren können, haben uns aber kurzerhand entschlossen, das Dach neu eindecken zu lassen. Man merkt wirklich, dass die WEMAG sehr gewissenhaft arbeitet. Vielen Dank für die tolle Beratung und flexible Abwicklung.



Die WEMAG betreibt zahlreiche eigene Ökokraftwerke.

Nachhaltig wirtschaften

Unsere wirtschaftlichen Grundlagen

Mit unserer Strategie der regionalen Wertschöpfung haben wir eine hohe Anzahl an Geschäftspartnern und Dienstleistern, die als zuverlässige Arbeitgeber vielen Menschen in Mecklenburg-Vorpommern und der Prignitz einen Arbeitsplatz bieten.

Das Jahr 2023 war geprägt von stark schwankenden Energiepreisen, einem anhaltenden Fachkräftemangel, von Materialengpässen, langwierigen Genehmigungsverfahren für EE-Anlagen und den Auswirkungen der Strom- und Gaspreismotoren auf den Prozess der Rechnungslegung. All das beeinflusste unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Darüber hinaus wurden auf Bundesebene zahlreiche gesetzliche Änderungen und Regularien im Energierecht beschlossen. Daraus folgten anspruchsvolle Veränderungsprozesse, in die wir unsere Mitarbeitenden, Geschäftspartner und Lieferanten einbeziehen müssen, um Fortschritte in unserer nachhaltigen Entwicklung zu erreichen.

Unser operatives Geschäft wird bestimmt von Themen wie Digitalisierung, Dezentralisierung, Energiewende, Erschließung neuer Geschäftsfelder oder auch der Liberalisie-

rung der Märkte. Das birgt sowohl neue Chancen als auch Risiken für die WEMAG-Gruppe und wirkt sich auf die Gesellschaft und Umwelt aus.

Zur Vermeidung bzw. Minimierung potenziell negativer Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten haben wir folgende Prozesse etabliert:

- regelmäßige Identifizierung und Beurteilung aller relevanten Risiken
- Ergreifung risikobegrenzender oder risikovermeidender Maßnahmen sowie Definition entsprechender Mess- und Kontrollinstrumente
- Nutzung unseres Risikomanagementsystems zur frühzeitigen Identifikation finanzieller, rechtlicher, technischer und ökologischer Risiken sowie deren Erfassung, Bewertung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen
- quartalsweise bereichsbezogene Überprüfung sowie Bewertung der Risiken sowie Dokumentation im Quartalsrisikobericht
- quartalsweise Berichterstattung an den Aufsichtsrat über die ermittelten Einzelrisiken und die Gesamtrisikolage
- jährliche Durchführung von Risikoinventuren (rollierend) für alle relevanten Unternehmensbereiche und

Gesellschaften durch das zentrale Unternehmenscontrolling zur Überprüfung der Risiken und Maßnahmen im Hinblick auf deren Vollständigkeit und Korrektheit

- stetige Weiterentwicklung unseres Managementsystems bezogen auf die Inhalte sowie auf die technischen Komponenten

In allen Bereichen, in denen wir operativ tätig sind, zahlt die WEMAG-Gruppe umfassend sowie zeitgerecht die Steuern gemäß den aktuell geltenden Steuergesetzen. Steueroasen werden nicht genutzt. Die korrekte Bearbeitung der Steuern ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenstätigkeit, um sowohl den rechtlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen als auch Risiken für das Unternehmen zu vermeiden. Die Regeln haben wir in unserem Verhaltenskodex (unter „Bekämpfung von Geldwäsche und Steuerhinterziehung“) und internen Rundschreiben zur steuerlichen Behandlung von Bewirtungen sowie von Aufwendungen für Geschenke festgeschrieben. Letztere haben wir im Berichtszeitraum vollständig überarbeitet und Anfang 2024 kommuniziert sowie eine Schulung dazu durchgeführt.

Die folgenden potenziellen Auswirkungen in Bezug auf das steuerliche Thema haben wir identifiziert:

Handlung: Nichtzahlung von Steuern

Potenziell negative Auswirkung

- Reputationsschaden
- Bußgelder und ggf. Freiheitsstrafen für Entscheidungsträger

Handlung: Zahlung von Steuern

Potenziell positive Auswirkung:

- Beitrag zur Finanzierung staatlicher Aufgaben (Investitionen in Bildung, Forschung, Infrastruktur)
- zusätzliche Einnahmequelle für unsere Anteilseigner
- Finanzierung kommunaler Aufgaben (in Bezug auf Zahlung Gewerbesteuer)

Im Berichtszeitraum sind keine negativen Auswirkungen in Bezug auf steuerliche Belange festgestellt worden. Die in einem potenziellen Fall zu ergreifenden Maßnahmen und die Nachverfolgung der Wirksamkeit werden zukünftig im Tax-Compliance-Management-System erfasst und die dort definierte Risikokontrollmatrix regelmäßig geprüft.

In unserem Unternehmensbereich „Finanzen und Steuern“ setzt sich ein eigenes Team fortlaufend mit den steuerlichen Anforderungen der Unternehmensgruppe auseinander und arbeitet eng mit einem Steuerbüro zusammen. Seine Aufgaben sind:

- Unterstützung der jeweiligen Fachbereiche durch steuerrechtliche Expertise, Informationen zu Neuerungen und Änderungen im Steuerrecht sowie zur Prüfung von Sondersachverhalten
- Pflege diverser Rundschreiben, die die korrekte Besteuerung von Geschäftsvorfällen regeln und beschreiben, sowie Durchführung von Schulungen
- Durchführung regelmäßiger Weiterbildungen der Mitarbeitenden unserer Fachabteilung
- enger Austausch mit unserer Steuerberatungskanzlei und deren Spezialisten zur Inkenntnis-

setzung zu relevanten Gesetzesänderungen z. B. über Newsletter zu Updates im Steuerrecht sowie zur Einhaltung der Steuergesetze für alle einschlägigen Steuerarten der WEMAG-Gruppe

- Koordinierung externer Prüfungen durch das Finanzamt (Betriebsprüfungen) oder auch das Hauptzollamt (Strom-/Energiesteuerprüfungen)

Bereits im Jahr 2022 haben wir unser Projekt zur Implementierung eines Tax-Compliance-Management-Systems (TCMS) gestartet. Darüber hinaus gehören drei Mitarbeitende aus dem Bereich „Finanzen und Steuern“, je nach anliegendem Thema bzw. Steuerart der jeweilige Fachbereich sowie ein externer Steuerberater zum Projektteam. Schwerpunkte des Projekts sind:

- Identifizierung, Bewertung und Behandlung von Steuerrisiken, die in unserem Risikomanagementsystem aufgenommen werden
- Betrachtung aller Steuerarten und Bewertung anhand von Steuerrisiken, die einer jährlichen Inventur unterzogen werden, und quartalsweise eine Freigabe der Risiken durch den jeweiligen Abteilungsleiter erfolgt
- Unterstützung durch webbasierte Software zur Behandlung der relevanten Themen und Dokumentation der Maßnahmen, die durch unseren Steuerberater zur Verfügung gestellt wird
- Erstellung einer Risikomatrix je Steuerart
- Durchführung eines gesamten Prozessdurchlaufs für die erste Steuerart „Ertragssteuer“

Um die Ansichten und Bedenken unserer Interessenträger im Hinblick auf mögliche unethische oder gesetzeswidrige Verhaltensweisen in Steuerfragen zu erfassen und zu berücksichtigen, können diese sich mit ihren Anliegen direkt an die Abteilung Finanzierung und Controlling oder an das Steuerteam über die jeweiligen Vorgesetzten oder an das Compliance-Team wenden. Darüber hinaus steht das Hinweisgebersystem in unserem Compliance-Management-System für Meldungen zur Verfügung. Grundsätzlich werden steuerliche Anliegen bzw. Anfragen direkt bei uns bewertet und entweder durch uns bearbeitet sowie beantwortet oder an unseren Steuerberater zur fachlichen Würdigung übergeben.

Wir als WEMAG arbeiten weiterhin daran, Änderungen in der Steuerpraxis zeitnah und nachvollziehbar umzusetzen. Im Jahr 2023 stand beispielsweise die Neubewertung der Energie- und Windparks hinsichtlich der Strom- und Energiesteueranmeldung im Fokus.

Das haben wir uns vorgenommen:

- Aufbau eines standardisierten Prozessablaufes für die Bewertung der Energie- und Windparks hinsichtlich der Strom- und Energiesteueranmeldung
- vollumfängliche Implementierung des TCMS unter Einbeziehung aller Steuerarten bis zum Ende des Jahres 2025

Gemeinsam mit unseren Anteilseignern verfolgen wir das Ziel, die Energieversorgung für unsere Kunden stabil, komfortabel und klimafreundlich zu gestalten, innovative Energielösungen für die Zukunft unse-

rer Gemeinden und Kommunen zu finden sowie sie an unserem wirtschaftlichen Erfolg zu beteiligen. Dividendenausschüttungen leisten einen finanziellen Beitrag für die Kommunen im Kommunalen Anteilseignerverband, sodass ihnen finanzielle Mittel für Investitionen in kommunale Angelegenheiten, innovative Energielösungen und die intelligente Vernetzung von Sektoren zur Verfügung stehen. Die Ausschüttungen an die Anteilseigner betragen wie auch in den vergangenen Jahren ca. 16 Mio. € und blieben damit stabil.

„Wir sind unseren Anteilseignern dankbar, dass sie vom überplanmäßigen Jahresergebnis rund 25 Mio. € im Unternehmen belassen und so dazu beitragen, die Vermögens- und Finanzierungsgrundlagen für die anstehenden erheblichen Investitionen der WEMAG zu stärken.“

Caspar Baumgart

Kaufmännischer Vorstand der WEMAG AG

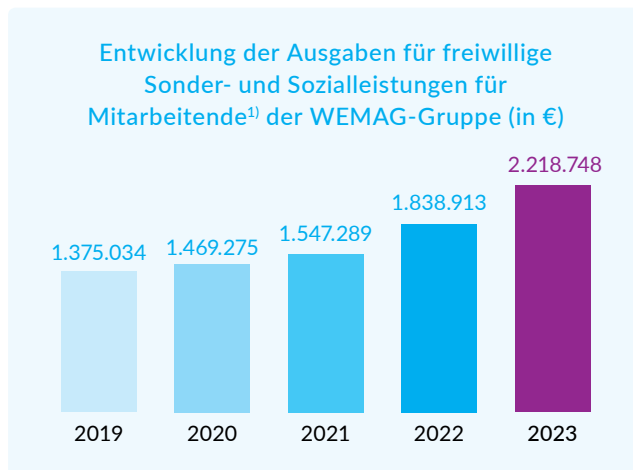
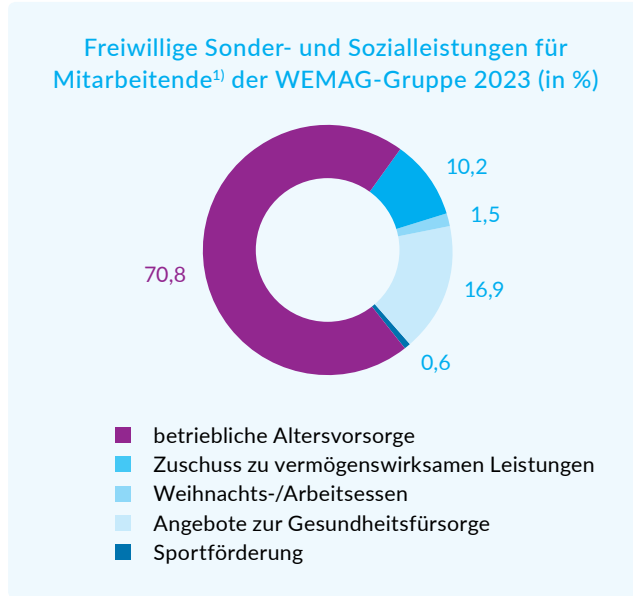
Die Umsatzerlöse des WEMAG-Konzerns stiegen von 1.263,9 Mio. € im Jahr 2022 mengen- und preisbedingt auf rund 2.162,1 Mio. € im Berichtsjahr 2023. Das bedeutet eine Steigerung von 71,1 % gegenüber dem Vorjahr. Dementsprechend war auch für die Aufwendungen für Material ein Anstieg von 88,0 % im Vergleich zum Jahr 2022 zu verzeichnen. Die Aufwendungen für Personal sind ggü. dem Vorjahr angestiegen (+12,2 %). Siehe [Tabelle zu GRI 2-6](#)

Darstellung der Entwicklung der Finanzkennzahlen

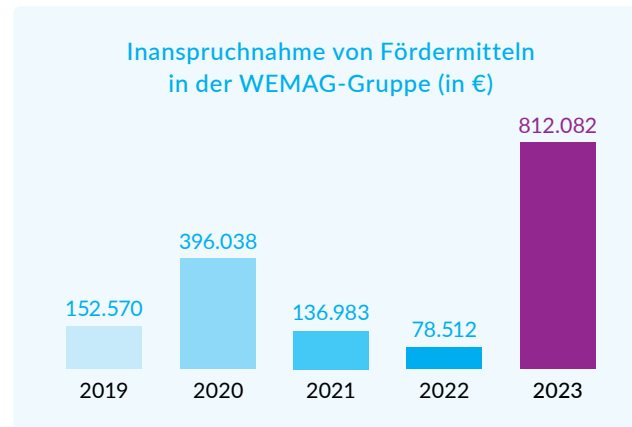
Jahr	Eigenkapitalquote (%)	Umsatzerlöse (Mio. €)	Personalaufwand (Mio. €)	Materialaufwand (Mio. €)
2018	48,0	658,3	40,8	539,9
2019	40,0	680,7	48,1	560,0
2020	31,1	735,4	55,2	618,9
2021	24,7	849,5	59,9	705,2
2022	22,7	1.263,9	54,2	1.128,4
2023	19,9	2.162,1	60,8	2.121,6
Veränderung ggü. 2018	-58,5 %	+228,4 %	+49,0 %	+293,0 %
Veränderung ggü. Vorjahr	-12,3 %	+71,1 %	+12,2 %	+88,0 %

Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist auf die starke Erhöhung der Bilanzsumme zurückzuführen. Im Berichtszeitraum wurden in der WEMAG-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Personalrückstellungen in Höhe von 14,7 Mio. € aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung sowie sonstiger Betriebsvereinbarungen der wesentlichen Tochtergesellschaften und der WEMAG AG gebildet. Zu den sonstigen Personalrückstellungen zählen wir u. a. Altersteilzeitrückstellungen, Gehaltsumwandlungen (Wertzeitkonten) und Verpflichtungen aus der Jubiläumsgeldregelung. Darüber hinaus haben wir für unsere Mitarbeitenden im Jahr 2023 für freiwillige Sonder- und Sozialleistungen, u. a. als Zuschuss zu vermögensbildenden Leistungen, Aufwendungen in Höhe von ca. 2,2 Mio. € geleistet.

Die nachstehende Grafik zeigt die Anteile der einzelnen freiwilligen Sonder- und Sozialleistungen.



Im Jahr 2023 wurden durch uns 297,4 Mio. € für Investitionstätigkeiten in das Sachanlagevermögen einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände aufgewendet. Das bedeutet, dass die Investitionssumme im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum um 15,4 % gestiegen ist. Dabei haben wir für die Umsetzung diverser Investitionsvorhaben und zur Finanzierung sonstiger Aufwendungen öffentliche Zuwendungen (u. a. für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen, den Ausbau der betrieblichen Ladeinfrastruktur, diverse Projekte) in Höhe von ca. 812 T€ in Anspruch genommen. Im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 78 T€ standen uns dabei deutlich mehr Fördermittel zur Verfügung, wobei die Förderung für die Weiterführung des Projektes EUniS mit ca. 82 % den größten Anteil ausmachte. Detaillierte Angaben sind im Anhang zu diesem Bericht zu finden.



Compliance und Korruptionsbekämpfung

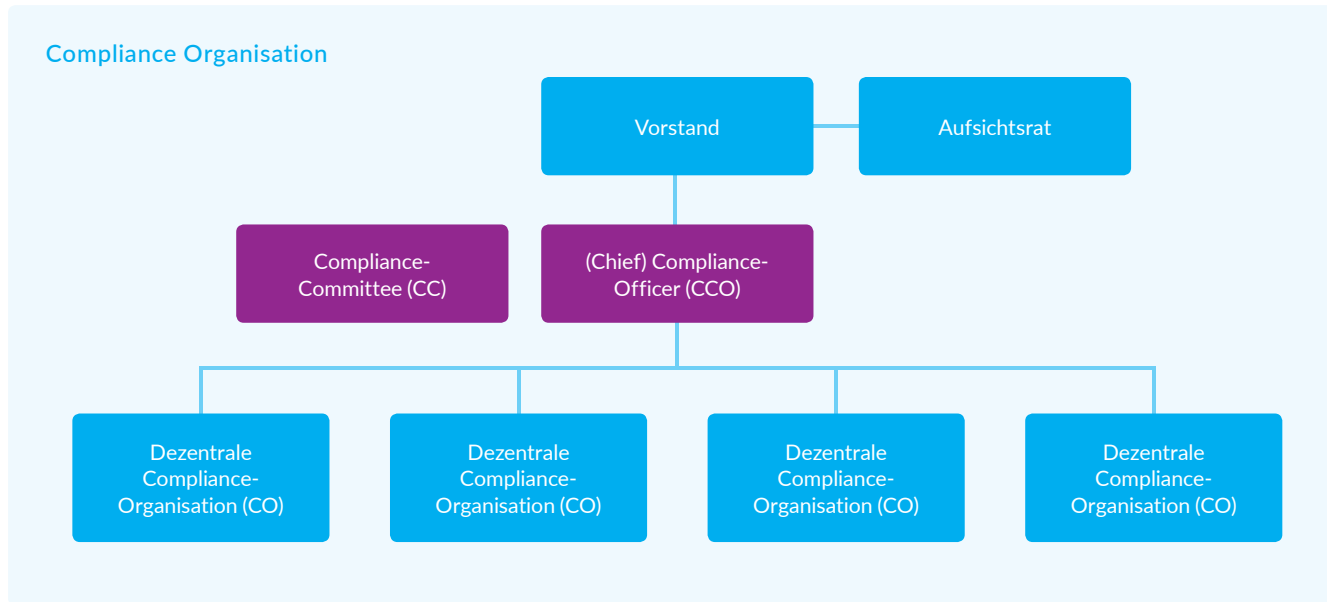


Gleichzeitig erwarten unsere Interessengruppen wie Anteilseigner, Kunden, Mitarbeitende, Banken und sonstige Partner effiziente und klare Führungsstrukturen sowie entsprechende fest verankerte Kontrollmechanismen.

Verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln bedeutet für uns, die eigenen sowie die gesetzlichen Vorgaben und Regularien konsequent einzuhalten. Verstöße dagegen könnten diese Auswirkungen bzw. Folgen haben:

- materielle und immaterielle Schäden
- Beeinflussung des Wettbewerbs und der Märkte
- Beeinflussung der Auftragsvergabe
- Umsatzeinbußen durch Verlust von Aufträgen und Kunden

¹⁾ bezieht sich auf WEMAG AG, WEMAG Netz GmbH, e.dat GmbH, WEMACOM Telekommunikation GmbH, WEMAG Projektentwicklung GmbH; seit 2022 ohne e.dat GmbH



- finanzielle Schäden durch Straf- oder Bußgeldzahlungen
- Reputationsverlust durch Vertrauensverlust und Imageschäden

Die Einhaltung von Gesetz und Recht (Compliance) betrachten wir als Grundsatz unseres unternehmerischen Handelns in allen Geschäftsfeldern und Geschäftsbeziehungen.

Um die damit verbundenen Prozesse systematisch zu überwachen und nachzuhalten, nutzen wir unser Compliance-Management-Systems (CMS), über das wir in den vorangegangenen [Nachhaltigkeitsberichten](#) informiert haben. Dieses System wird schrittweise erweitert.

Die Grafik verdeutlicht die Zuständigkeiten und Ver-

antwortlichkeiten in unseren Prozessen zur Einhaltung und Überwachung der Compliance-Risiken.

Dazu gehören folgende Informationspflichten bzw. Abläufe:

- Berichterstattung an Compliance-Beauftragten durch Compliance-Officer der verbundenen Unternehmen
- jährliche Berichterstattung an unsere Vorstände über die Compliance-Lage und Verstöße durch unseren Compliance-Beauftragten
- Unterrichtung des Aufsichtsrates über die Inhalte dieser Berichte durch die Vorstände
- Erstellung anlassbezogener Berichte an den Vorstand durch das Compliance-Management

- direkte Inkenntnissetzung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates bei Verstoß eines Vorstandsmitglieds gegen Compliance-Regeln

Unter Berücksichtigung der auf Basis der allgemeinen Unternehmensziele definierten Compliance-Ziele werden in der WEMAG die Compliance-Risiken identifiziert. Mit einem Verfahren zur Risikobewertung analysieren wir die identifizierten Risiken in Bezug auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit, Ausmaß, Umfang und mögliche Folgen, wobei denkbare Risikointerdependenzen berücksichtigt werden.

Des Weiteren haben wir auch Korruptionsrisiken wie Risiken im Hinblick auf Wettbewerbsrecht oder Strafrecht (u. a. Bestechung/Bestechlichkeit) zu berücksichtigen. Diese werden aktuell noch nicht spezifisch systematisch erfasst und bewertet, da sie durch das Vergabeverfahren sowie Kontrollen und das Vier-Augen-Prinzip eine sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit haben. Es ist aber geplant, die dazu notwendigen Prozesse aufzubauen. Die Grundlage unseres Handelns bilden:

- unsere Zuwendungsrichtlinie
- die Einhaltung und Prüfung des Vergaberechts

Weiterführende Angaben zu unserem Risikomanagementsystem sind im Abschnitt [Unsere wirtschaftlichen Grundlagen](#) zu finden.

Die nebenstehende Übersicht veranschaulicht die Regelungen, Aufgaben und die in unser Compliance-Management-System einbezogenen Themen.

Wir sind in allen Unternehmensbereichen regelmäßig mit neuen gesetzlichen Regelungen konfrontiert. Daher sind kontinuierliche Schulungen des Compliance-Teams wie auch aller weiteren Mitarbeitenden ein notwendiges Erfordernis, um Kenntnis über die aktuell einzuhaltenden Regelungen zu Compliance-Themen und Korruptionsprävention zu erlangen und diese einhalten zu können. Zum Thema Korruptionsprävention werden unsere Fachbereiche über unser System Quentic jährlich geschult. Mit unserem internen Rundschreiben weisen wir auf die aktuellen Themen hin. Für das Jahr 2024 ist eine Überarbeitung der Schulungsunterlagen zum Thema Korruptionsbekämpfung geplant, nach denen unternehmensweit Schulungen durchgeführt werden sollen.

Informationen sind wie folgt zu finden:

- zum CMS: auf unserer Webseite unter <https://www.wemag.com/compliance>
- zu internen Richtlinien und Prozessanweisungen: über unser Intranet (aktuell nur für Mitarbeitende)

Das haben wir im Berichtszeitraum erreicht:

- Dem Compliance-Team wurden keine Verstöße gegen gesetzliche oder unternehmensinterne Regelungen gemeldet.
- Circa 90 % der Mitglieder unserer Kontrollorgane, alle Angestellten und Geschäftspartner wurden

Compliance-Management-System (CMS)

Regelungen zu:

- Grundsätzen des Compliance-Managements
- Verhaltenskodex
- Zuwendungsrichtlinie
- [REMIT](#) (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency)

Aufgaben:

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Prävention a. Risikoanalyse b. Koordinierung der Compliance-Aktivitäten c. Bildungsmaßnahmen d. Kommunikation und Sensibilisierung e. unterstützende Beratung | <ul style="list-style-type: none"> • Detektion a. Analysen und Ermittlungen b. Kontrollen und Auswertungen | <ul style="list-style-type: none"> • Reaktion a. Einleitung von Korrekturmaßnahmen b. Ergreifung sanktionierender Maßnahmen c. Ergreifung von Konsequenzen für ähnliche Sachverhalte |
|--|---|--|

Weitere berücksichtigte Compliance-Themen:

- Korruptionsbekämpfung
- Folgen von wettbewerbswidrigem Verhalten
- Geldwäscheprävention

über Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung informiert.

- Alle neu eingestellten Mitarbeitenden¹⁾ wurden webbasiert zu Compliance-Themen geschult.

Über unser webbasiertes [Hinweisgebersystem](#) als Teil des Compliance-Management-Systems beziehen wir neben unseren Mitarbeitenden auch unsere Geschäftspartner und alle anderen Personen bzw. Personengruppen ein. Das Hinweisgebersystem ist jederzeit verfügbar und ermöglicht es, namentlich oder anonym Meldung zu erstatten in Bezug auf mögliche Verstöße gegen:

- geltende Gesetze,
- unternehmensinterne Richtlinien oder
- unsere Geschäfts- und Verhaltensgrundsätze.

Darüber hinaus kann sich die betreffende Person oder Personengruppe zu diesen Anliegen jederzeit Rat bei den Compliance-Beauftragten einholen. Dieser offene Umgang versetzt uns in die Lage, frühzeitig die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, unsere bisherigen Prozesse zu überprüfen und anzupassen.

¹⁾ alle anderen Mitarbeitenden turnusmäßig

Netz

Die Hauptaufgabe der [WEMAG Netz](#) besteht darin, das Stromnetz sicher und zuverlässig zu betreiben,

damit darüber die Menschen in Westmecklenburg sowie in Teilen Brandenburgs und Niedersachsens versorgt werden können. Der zunehmende Klimawandel, Unwetterereignisse, geopolitische Herausforderungen und die Forderung der Bundesregierung nach einem

forcierten Ausbau der Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien (EE) – mit der EEG-Novelle 2023 soll die Geschwindigkeit auf das Dreifache erhöht werden – bestimmen unser weiteres Handeln und Investitionsverhalten:

Herausforderung	Auswirkungen	Erfordernis	Maßnahmen
Klimakrise	<ul style="list-style-type: none"> • Zunahme katastrophaler Ereignisse (Stürme, Überschwemmungen, Hitzeperioden usw.) und Eingriffe der Menschen in die Natur 	<ul style="list-style-type: none"> • u. a. Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen in allen Sektoren, v. a. Abkehr von fossilen Energieträgern • Transformation der Energieversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkabelung von Waldschneisen bzw. besonders witterungsanfälligen Freileitungsabschnitten • weitere Automatisierung der technischen Netzanlagen
Geopolitische Lage	<ul style="list-style-type: none"> • begrenzte und eingeschränkte Verfügbarkeit von fossilen Energieträgern 	<ul style="list-style-type: none"> • Energieautarkie 	<ul style="list-style-type: none"> • weiterer Ausbau des Verteilnetzes zur Aufnahme der EE-Erzeugung
Forcierung des Ausbaus der EE	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung in Struktur der Stromerzeugung durch weiteren Ausbau der Windenergie- und Solarparks • Wetterabhängigkeit und große Volatilität in der Stromerzeugung • weitere Verknappung von Komponenten und Fachkräften 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Antrags- und Genehmigungsverfahren, Verfügbarkeit der erforderlichen Komponenten und Fachpersonal • Erhöhung der Einspeisekapazitäten • Speichermöglichkeiten • Erfüllung unserer gesetzlichen Pflicht zum Anschluss der Erzeugungsanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Entwicklung von Lösungen für eine sichere zukünftige Energieversorgung mit anderen Netzbetreibern inkl. Speicherlösungen • Investitionsmaßnahmen
Steigende Einspeisung	<ul style="list-style-type: none"> • steigender Kapazitätsbedarf • Überlastung bestehender Transport- und Verteilnetze • Auswirkung auf Geschäftsbereiche (z. B. Erzeugung oder Direktvermarktung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzausbau für Transport und Verteilung • Synchronisation von EE-Ausbau und Netzausbau • personelle Ressourcen zur Bewältigung der Einspeiseanfragen 	<ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche Investitionsmaßnahmen
Netzausbau und -umbau	<ul style="list-style-type: none"> • wechselseitige Beeinflussung von Investitionen und wirtschaftlicher Ertragslage • Anstieg der Netzentgelte 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapazitätsempässe • umfassende Investitionen in Netzausbau für Energietransport und -verteilung • Voraussetzung für Sektorenkopplung 	<ul style="list-style-type: none"> • vorausschauende Netzbauplanung • Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen für die umfangreichen Investitionsmaßnahmen • Neuregelung der Netzentgeltpolitik
Netzbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Zuverlässigkeit der Energieversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen in weiteren Ausbau • Aufwendungen für Instandhaltung bestehender Anlagen 	

Weitere Auswirkungen im Zusammenhang mit unseren Netzinvestitionsaktivitäten und unsere Maßnahmen zur Minderung bzw. Vermeidung potenziell negativer Auswirkungen sind in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) zu finden.

Die Entwicklung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien nimmt insbesondere Einfluss auf die Antragsteller, die ggf. Netzkunden und damit Multiplikatoren für die WEMAG Netz in den Kommunen sein können. Haupttreiber dieser Entwicklungen sehen wir in:

- der weiter steigenden Anzahl von Anschlussbegehren,
- der Zunahme der installierten Erzeugungsleistung,
- behördlichen (BNetzA, EnWG § 14a) und gesetzlichen Anforderungen (Neustart der Digitalisierung der Energiewende, Rollout intelligenter Messsysteme, Verpflichtungen für Netzbetreiber und Kunden).

Die Abwicklung der Anschlussvorhaben erhöht den schon beachtlichen Anteil der EE-Erzeugung im Netz. Dabei spielt die WEMAG Netz in den damit verbundenen Prozessen unter Einbindung all unserer Mitarbeitenden eine geschäftsbestimmende Rolle. Darüber hinaus sind auch die Kommunen als Anteilseigner der WEMAG sowie ggf. als Investoren sowie die Anlagenbetreiber, die unsere Kunden sind, an einer reibungslosen Umsetzung und schnellstmöglichen Realisierung von Projekten und Prozessen interessiert.

Das haben wir im Berichtszeitraum u. a. erreicht:

- Inbetriebnahme der 110-kV-Freileitung zwischen Görries und Wittenburg sowie zwischen Görries und Hagenow
- Start der Sanierung der 7,5 km langen 20-kV-Freileitung zwischen Ludwigslust und der Gemeinde Göhlen (Pilotprojekt für neue Bauweise)

- Erreichen des mittlerweile Sechsfachen der Leistung, die alle Kunden in unserem Netzgebiet in der Spitze gleichzeitig beziehen könnten
- Inbetriebnahme von vier neuen Windenergieanlagen

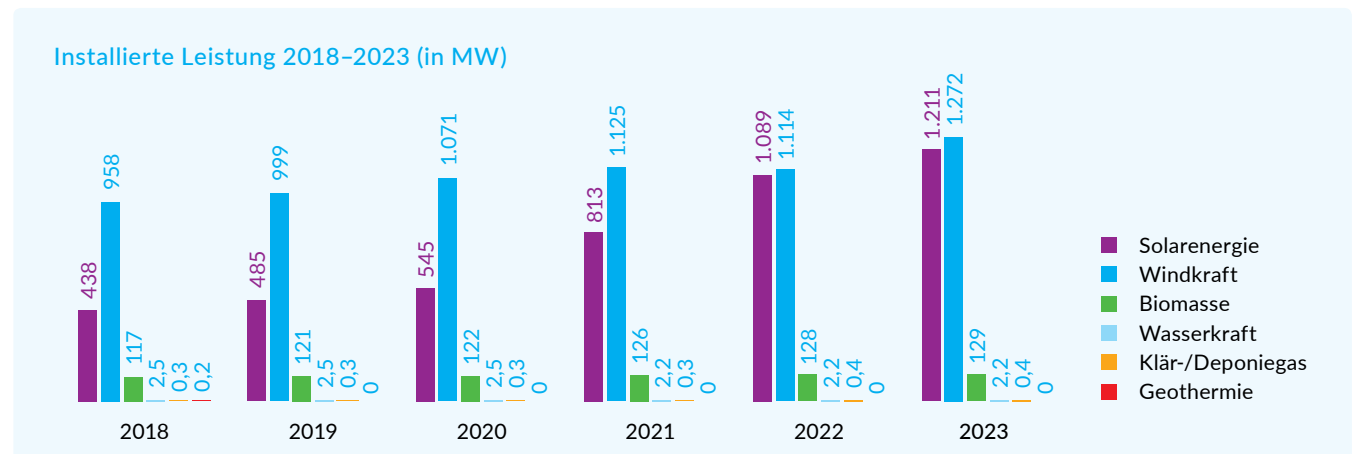
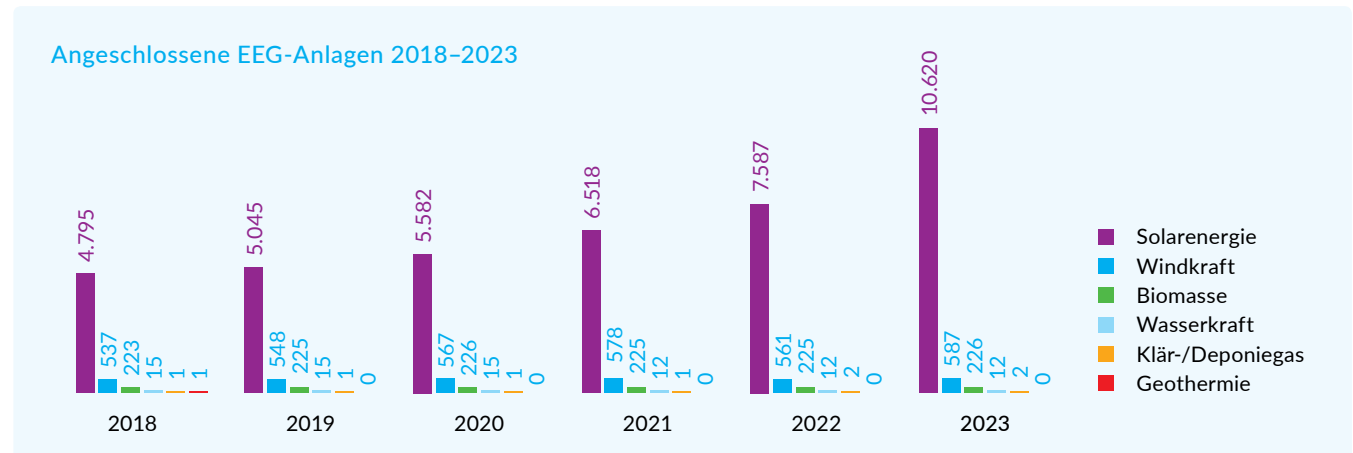
EEG-Antragslage

- Eingang von 6.353 Anträgen zu Photovoltaik- und

Windkraftanlagen (2022: 3.002)

- angefragte Leistung 20.072 MW (2022: 13.870 MW)
- Anschluss von 242 MW an das Netz im Jahr 2023
- Prognose von 12,3 GW für 2023 und 16 GW für 2045

Mit einem Anteil der Einspeisung aus regenerativen Erzeugungsanlagen im Verhältnis zum Stromabsatz im





WEMAG-Führungskräfte auf Tour durch unser Netz

Konzessionsgebiet von 379 % sind wir rein rechnerisch schon über den Vorgaben der Bundesregierung für das Jahr 2050 und wären schon heute in der Lage, unsere Kunden nur durch Strom aus regenerativen Quellen zu versorgen. Durch die große produzierte Menge an Strom aus erneuerbaren Energien mussten wir im Jahr 2023 an 357 Tagen Strom in das Übertragungsnetz der 50Hertz Transmission GmbH zurückspeisen (357 Tage

im Vorjahr).

Ende 2023 waren bereits 2,4 GW installiert worden, reserviert sind 3,2 GW und angefragt weitere 18,4 GW an erneuerbarer Erzeugungsleistung.

Regulierung

- bestätigte Kostenbasis für die 4. Regulierungsperiode (ab 1. April 2024)
- Wegfall des geplanten Zuschusses für Übertragungsnetze aufgrund von Anpassungen im Haushaltsplan der Bundesregierung und damit unvorhergesehener Anstieg der Netzentgelte 2024
- Inkrafttreten von [§ 14a des EnWG](#) (Neuregelung zur Integration von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und Netzanschlüssen), der mit neuen Herausforderungen im Niederspannungsnetz verbunden ist:
 - Netzanschlüsse für Verbrauchseinrichtungen sollen vereinfacht und beschleunigt werden – verbunden mit reduzierten Netzentgelten. Dafür müssen diese Anlagen eine temporäre Begrenzung ihrer Leistung bei hoher Netzauslastung zulassen, also steuerbar gemacht werden.
 - Hauptfokus sind Neuanlagen, bei Neu- und Bestandsanlagen noch statische Steuerung möglich, ab 2029 komplett dynamisch gefordert.
 - Die WEMAG Netz hat ab 2024 dazu ein Projekt aufgesetzt.

- Weiterführung der Netzausbau- und Entwicklungsstrategie (Erstellung eines Netzausbauplanes (NAP) unter Berücksichtigung der Vorgaben der BNetzA)
- Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie zur Weiterentwicklung der intelligenten Ortsnetzstationen (neue Anforderungen zur Steuerbarkeit und Datenerfassung)

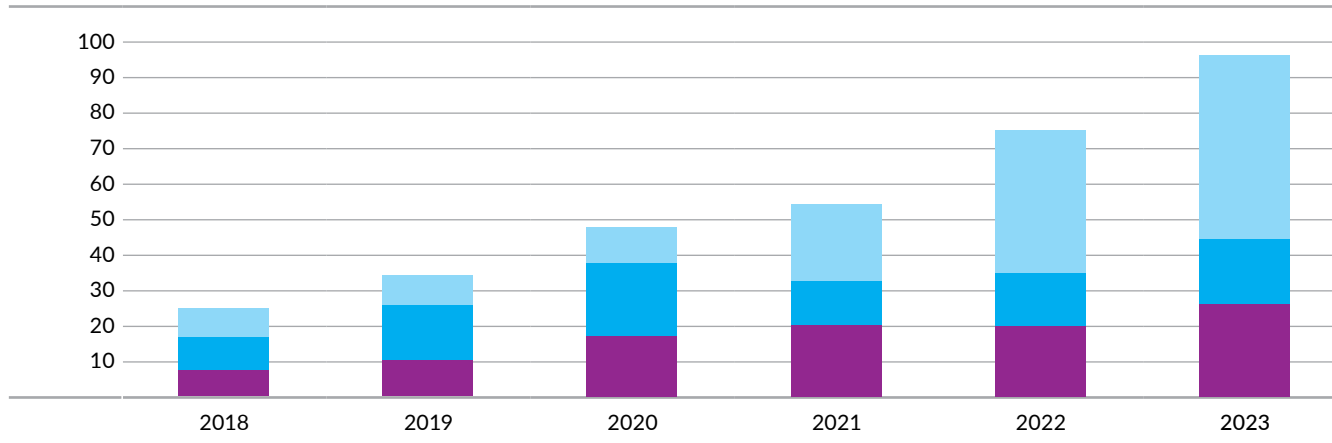
Investitionen

Die Verwirklichung von Investitionsprojekten ist eine unserer Fokustätigkeiten und bindet umfangreiche personelle sowie finanzielle Kapazitäten. Die Sicherstellung der notwendigen Investitionen hat zur Folge, dass die Absenkung regenerativer Energieerzeugung aufgrund von Netzengpässen reduziert wird und es zu keinen zusätzlichen Aufwendungen im Rahmen des Redispatch kommt. Das stand 2023 besonders im Mittelpunkt:

- Abschluss eines [Letters of Intent](#) (LOI) von WEMAG Netz und 50Hertz zum Ausbau von sechs Verknüpfungspunkten, um der massiven Antragslage gerecht zu werden
- Erfüllung unserer gesetzlichen Verpflichtungen zum Anschluss von EEG-Anlagen bei reduzierter Verfügbarkeit von Material und Fachkräften
- geplante Investitionen in den Netzausbau in Höhe von 113 Mio. € für 2024, geplantes Investitionsvolumen bis zum Jahr 2033 von rund 1,2 Mrd. €

Netzinvestitionen der WEMAG Netz 2018–2023 (in Mio. €)

■ Hochspannung ■ Mittelspannung ■ Niederspannung inkl. FW/NLT/Sonstige/IT



Netzinvestitionen (in Mio. €)

Jahr	Gesamt	Nieder- spannung ¹⁾	Mittel- spannung	Hoch- spannung
2018	24,8	7,3	9,3	8,2
2019	34,2	10,1	15,6	8,5
2020	47,7	17,0	20,5	10,2
2021	54,2	20,1	12,3	21,8
2022	75,1	19,9	14,7	40,5
2023	96,1	26,0	18,1	52,0
Veränderung ggü. 2018	287,5 %	256,2 %	94,6 %	534,1 %
Veränderung ggü. Vorjahr	28,0 %	30,7 %	23,1 %	28,4 %

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände beliefen sich im Jahr 2023 auf rund 96,1 Mio. €. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (75,1 Mio. €) eine Steigerung um ca. 28,5 %. Gegenüber dem Jahr 2018 hat sich unser Investitionsvolumen damit nahezu verdreifacht.

Zum Jahresende 2023 waren im Zuständigkeitsgebiet der WEMAG Netz 1.393 intelligente Messsysteme installiert (Vorjahr 1.012). Die Quote für den Einbau von intelligenten Messeinrichtungen stieg auf 10,76 % (Vorjahr 7,82 %). Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum 90.148 moderne Messeinrichtungen eingebaut, was einer Quote von 58,48 % entspricht.

Weiterentwicklung des
Energienetzes

- 450 MHz: 16 der 34 Masten funken und können ersten Tests unterzogen werden, die für eine redundante Netzabdeckung erforderlich sind
- Start des **Workforcemanagements**: digitale Einsatzplanung der Mitarbeitenden im Netz mit dem Ziel der Optimierung des Einsatzes der Monteure (Starten aus der Fläche, Vermeidung unnötiger Fahrtwege), für 2024 ist Integration des Workforcemanagements geplant
- KoopLeit: gemeinsames Projekt mit der Harz Energie und der Rhönenergie zur Auswahl eines gemeinsamen Netzleitsystems

„Netzausbau, Speichertechnik und Tiefengeothermie sind die richtigen Zukunftsthemen, auf die die WEMAG setzt. Hier werden wir auch künftig für eine stabile Energieversorgung mit erneuerbaren Energien mit der WEMAG weiter konstruktiv zusammenarbeiten.“

Ines Jesse

Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

¹⁾ inklusive FW/NLT/Sonstige/IT

Netz 2023: Daten & Fakten



168.813
Netz-kunden



229 % EEG-Einspeisequote (inklusive Stadtwerke)



Photovoltaik



Windkraft
Biogas
sonstige

11.447

Anlagen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG-Anlagen)



Photovoltaik



Windkraft
Biogas
sonstige

2.615 MW

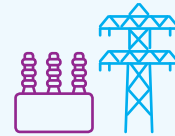
installierte Leistung der EEG-Anlagen



8.695 km²
geografische Fläche



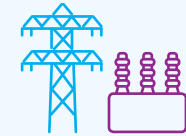
1.299.628
Haushalte könnten ein Jahr lang mit Ökoenergie aus unserem Netzgebiet versorgt werden.



32 eigene Umspannwerke



3.618
Trafostationen



24 Kunden-Umspannwerke

Netzlänge

110-kV-Freileitung
1.002 km

20-kV-Freileitung
3.499 km

1-kV-Freileitung
1.724 km

16.300 km
Netzlänge insgesamt



4 km
110-kV-Erdkabel



2.995 km
20-kV-Erdkabel



7.076 km
1-kV-Erdkabel

Ökoenergie

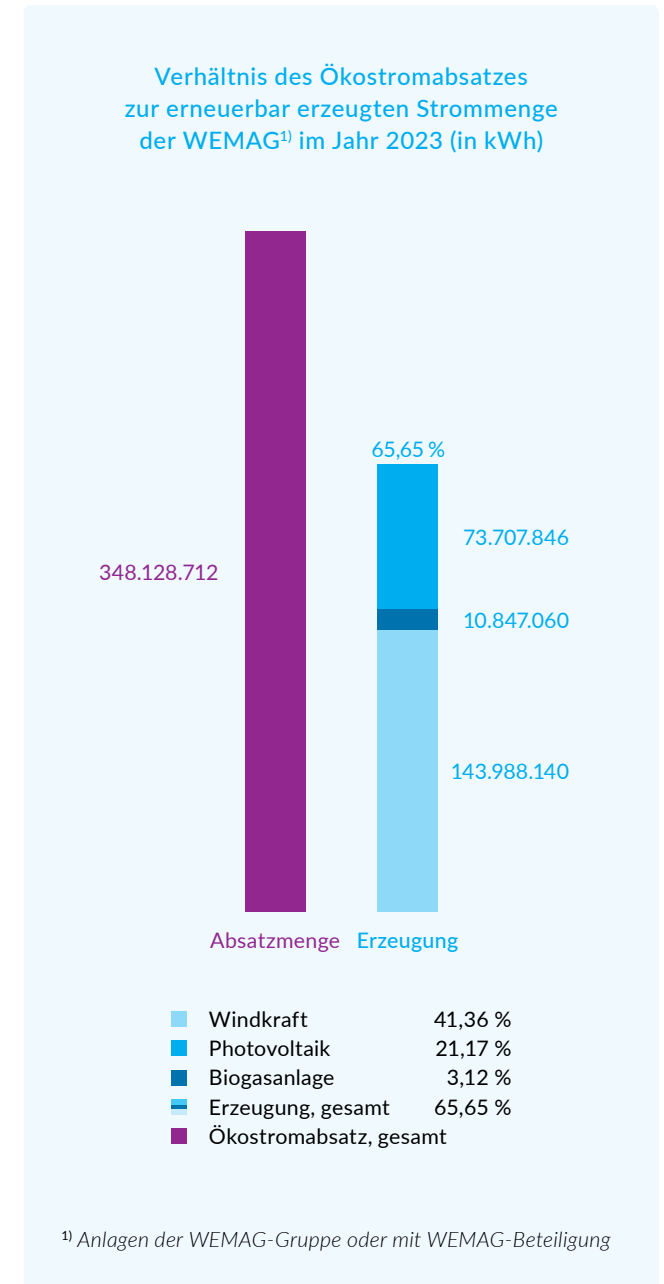


Im Vertrieb setzt die WEMAG bei ihren Energieprodukten schon seit 15 Jahren zunehmend auf Nachhaltigkeit. Das zeigt sich besonders stark in der Produktstrategie, die konsequent auf geprüften Ökostrom ausgerichtet ist sowie auf ein Erdgasprodukt, das Investitionen in Umweltschutzprojekte ermöglicht.

Im Jahr 2023 belieferte die WEMAG insgesamt 114.500 Kunden zu 100 % mit vom TÜV NORD zertifizierten „WEMAG-Ökostrom“ aus Wasserkraft (228.734 MWh), Solarenergie (28.347 MWh), Windkraft Onshore (10.697 MWh), Windkraft Offshore 1.409 MWh), Biomasse (41.285 MWh) und Deponiegas (780 MWh) gemäß den Kriterien des Verbandes der Technischen Überwachungsvereine (VdTÜV-Merkblatt 1304, Ausgabe 10.2014), wobei sich die Zertifizierung auf den Anteil der erneuerbaren Energien bezieht.

Der Tarif „WEMAG Ökostrom“ trägt auch 2023 die Note „sehr gut“ des Verbrauchermagazins „Öko-Test“. In der Ausgabe vom April 2022 wurde bestätigt, dass unser Ökostromprodukt zum Ausbau der erneuerbaren Energien beiträgt, Strom der Post-EEG-Anlagen berücksichtigt und auch sonstige Direktvermarktung angeboten wird. Ein erneuter Test zur Bestätigung des Ergebnisses wird für 2025 erwartet.

Der Tarif „WEMAG Ökostrom Aktiv“ wurde bereits 2021 vom Magazin „Öko-Test“ mit „sehr gut“ bewertet. Mit dem 100%igen Ökoaktivstrom aus Windkraft Onshore (28.167 MWh) sowie fester Biomasse (8.710 MWh) wurden in diesem Tarif nach dem GSL-Standard des Grüner Strom Label e. V. im Jahr 2023 insgesamt 4.383 Kunden mit einer Gesamtmenge von 36.877.202 kWh beliefert. Im Berichtszeitraum bezogen WEMAG-Kunden insgesamt 348.128.712 kWh Ökostrom und sparten gegenüber dem Bundesdurchschnitt von 352 g CO₂/kWh (Quelle: BDEW) mit ihrer Ökostromlieferung 122.541 t CO₂ ein. Beim „WEMAG Ökostrom Aktiv“ fließen für jede gelieferte Kilowattstunde zusätzlich 0,6 Cent brutto in geprüfte und vom Grüner Strom Label e. V. freigegebene Projekte. Insgesamt floss dadurch im Jahr 2023 ein Gesamtbetrag von 70.224 € in diesen Fördermitteltopf. Die Mittel werden z. B. für Projekte wie den Ausbau der Ladeinfrastruktur oder als Zuschuss für die alljährliche Kindergarten-Weihnachtsaktion genutzt. Insgesamt konnten durch das Produkt „WEMAG Ökostrom Aktiv“ 12.981 t CO₂ eingespart werden.



In der Energiebeschaffung gab es im Berichtszeitraum zwei relevante Neuerungen:

- kompletter Wegfall des EEG-Anteils bei unserem Ökostromprodukt, da die EEG-Umlage bereits zum 1. Juli 2022 auf null gesetzt wurde (für das Vorjahr wurde ein Mittelwert angesetzt)
- Erbringung von Herkunftsnachweisen für alle Stromprodukte

Gemäß den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (§ 42 (2) EnWG) müssen wir als Energieversorgungsunternehmen für alle Stromprodukte eine Stromkennzeichnung veröffentlichen und so die Letztverbraucher über die Herkunft des Stromes informieren. Die Angaben zur Stromkennzeichnung stellen wir jährlich spätestens zum 1. November verbraucherfreundlich und in grafisch visualisierter Form auf den Kundenrechnungen, unseren Werbematerialien und unserer Website zur Verfügung. Bei unserem Grünstromprodukt müssen Angaben zur Herkunft der Herkunftsnachweise (HKN) auf Basis der EEG-Novelle 2023 spätestens zum 1. November 2024 erfolgen.

Darüber hinaus sind wir nach § 42 (7) EnWG verpflichtet, der Bundesnetzagentur (BNetzA) die der Stromkennzeichnung zugrunde liegenden Strombezugsmengen zu melden. Die BNetzA wiederum übermittelt diese Daten zu Prüfungszwecken an das Umweltbundesamt (UBA).

Im Zusammenhang mit der Stromkennzeichnung haben wir folgende potenzielle Auswirkungen ermittelt:

Vorgang	Ergebnis	Erwartete Handlung/ Reaktion	Auswirkung potenziell positiv	Auswirkung potenziell negativ
Prüfung Strombezugsmengen durch Umweltbundesamt (UBA)	falsche Angaben	Korrektur und/oder Nachentwertung von Herkunftsnachweisen		zusätzliche Kosten
Verstöße gegen Stromkennzeichnungspflicht	Verstöße gegen Wettbewerbsrecht	Abmahnung durch Mitbewerber oder Verbraucherzentralen		Reputationsrisiko, zusätzliche Kosten, Verlust von Kunden
Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und anschauliche Darstellung in Bezug auf die Stromkennzeichnung	Transparenz der Stromprodukte	Erzeugung von Nachvollziehbarkeit des Strommixes und Durchführbarkeit von Marktvergleiche	zusätzliche Kunden ²⁾ durch zielgerichtete Entscheidung für unsere Produkte	

²⁾ aktuell noch nicht messbar

Wir prüfen jährlich, ob es Änderungen in der Gesetzgebung gibt, und passen die Kennzeichnung daraufhin an. Dabei halten wir uns auch an international geltende Gesetze und Leitlinien. Verantwortung dafür übernimmt die Abteilung Vertrieb mit der Gruppe Energiebeschaffung. Im Jahr 2023 sowie in früheren Berichtszeiträumen sind keine negativen Auswirkungen festgestellt worden. Um potenziell negative Auswirkungen zu verhindern oder abzuschwächen, ergreifen wir folgende Maßnahmen:

- jährliche Prüfung und Anpassung der Stromkennzeichnung an die aktuellen Bedingungen (Teilnahme an Webinaren der Thüga und Fachtagungen des Umweltbundesamtes)
- automatisierte Mengenermittlung über PFM-Systeme und Plausibilitätsprüfung durch 4-Augen-Prinzip
- Wissensaustausch mit Fachkollegen
- konsequente Einhaltung aller gesetzlichen Vor-

schriften im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema

Für den Verkauf physischen Stroms an Letztverbraucher sind Ziele und Zielvorgaben obligatorisch festgelegt im § 42 des EnWG, jedoch gibt es keine gesetzliche Vorschrift über eine Auditierungs- oder Verifizierungspflicht der Stromkennzeichnung. Als Vorgaben beschreibt das EnWG:

- die Pflicht zur Veröffentlichung der Stromkennzeichnung bis spätestens 1. November eines Jahres,
- den Nachweis der Herkunft der HKN (aus welchem Land, prozentualer Anteil an der Liefermenge pro Land, Anforderungen aus EEG-Novelle 2023) ab 1. November 2024 (Basisjahr 2023).

Das Erdgasprodukt „WEMAG Ökogas Natur“ besitzt in Bezug auf Nachhaltigkeit kein offizielles Label, aber die negativen Auswirkungen von Erdgas werden durch die Investition in Umweltschutzprojekte teilweise abgemildert. Jedem neuen Kunden wird ein eigenes Zerti-

WEMAG transparent



Erdgas ist eine fossile Energiequelle, die beim Verbrennen klimaschädliche Gase freisetzt. Die Investition von 10 € je Kunde in Klimaschutzprojekte können die negativen Effekte nur teilweise kompensieren.

Erdgas ist für die Sicherung der Wärmeversorgung jedoch noch immer notwendig.

fikat ausgestellt, das die Verwendung von jeweils 10 € für naturnahe Projekte bzw. die Umweltbildung bestätigt. Im Berichtszeitraum 2023 kamen so insgesamt 12.500 € zusammen. In den zurückliegenden Jahren flossen die Mittel vermehrt in Waldaktien der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern. Jede Aktie bestätigt die Aufforstung von rund 5 m² Wald. Bei jährlichen Baumpflanzaktionen mit Kunden und Geschäftspartnern konnte seit 2010 bereits eine Gesamtfläche von mehr als 41 Hektar aufgeforstet werden. Die bisher rund 80.000 gepflanzten Bäume können jährlich rund 1.000 t CO₂ binden und tragen zum Erhalt der Biodiversität bei (Quelle: „Klima-Orakel“ des Bundesumweltministeriums).

Ein weiteres Projekt richtet sich an Vereine und Gemeinden in unserer Heimatregion. Wir schenken ihnen Insektenhotels, die sie auf ihren eigenen Flächen aufstellen können. Vereine und Kommunen können sich dafür bewerben und unsere Kommunalbetreuung wählt die Empfänger aus allen Anträgen aus. Seit Projektbeginn im Jahr 2021 wurden so 60 Insektenhotels aufgestellt. Dieses Engagement wollten wir in

die Region weitertragen und erweitern. Damit fördern wir nicht nur die Umwelt, sondern unterstützen auch unseren langjährigen Partner, die Lewitz Werkstätten gGmbH. Dort fertigen Menschen mit Leistungsminderungen unsere Insektenhotels.

Mit dem Erdgasprodukt „WEMAG Ökogas Aktiv“ hat die WEMAG darüber hinaus 2023 ein Erdgasprodukt angeboten, das die klimaschädlichen CO₂-Mengen des Eigenverbrauchs zu 80 % mit VCS-Zertifikaten (Verified Carbon Standard Association) und zu 20 % mit Wiedervernässungsprojekten (MoorFutures) kompensiert. Im Jahr 2023 lieferte die WEMAG auf diesem Weg 7.470.031 kWh Erdgas. Die WEMAG arbeitet hierfür mit verschiedenen Partnern zusammen, die Projekte umsetzen, bei denen genauso viel CO₂ gebunden wird, wie bei der Verbrennung der bezogenen Erdgasmenge entsteht. Im Berichtszeitraum konnten auf diese Weise 1.881 t CO₂ kompensiert werden. Für jede gelieferte Kilowattstunde fließen 0,32 Cent brutto direkt in Projekte zur Verbesserung der CO₂-Bilanz. 2023 sind so insgesamt 21.385 € zusammengekommen, die z. B. über MoorFutures-Kohlenstoffzertifikate des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt MV auch in die Wiedervernässung von Mooren investiert wurden. Mit den 2023 eingesetzten MoorFuture-Zertifikaten konnten so 4.690 m² Fläche wiedervernässt werden.

Das Geschäftsjahr 2023 war im Vertrieb weiterhin stark durch die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine geprägt. Für die Kundinnen und Kunden der WEMAG waren die hohen Energiekosten auch 2023 eine enorme Belastung. Um speziell



Informationsstand auf der Messe für Landwirtschaft (MeLa)

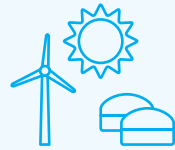
beim Heizen eine Reduzierung des Energieverbrauchs und damit der Kosten zu fördern, hat die WEMAG eine Gas-Spar-Prämie ausgelobt. Kunden, die ihren Gasverbrauch im Vergleich zur Vorjahresrechnung um mindestens 10 % reduzieren konnten, erhielten eine Prämie von 100 €. Für Kundinnen und Kunden mit Zahlungsschwierigkeiten, die wirtschaftlich besonders schwer betroffen sind, hat die WEMAG zur Vermeidung von Energiesperren außerdem einen Härtefallfonds in Höhe von 1.000.000 € aufgelegt. Neben Ratenzahlungen ist bei besonderen Härten durch den Hilfsfonds der Verzicht auf Teile der Forderung möglich. Das Hilfsangebot richtet sich an Kunden, die infolge der krisenbedingten Preissteigerungen und besonderer persönlicher Umstände in Not geraten sind.

Vertrieb 2023: Daten & Fakten



216.188

Kunden: Gesamtzahl aus Endkundenverträgen Strom, Gas, Internet, Photovoltaik, Ladesäulen ...



348.128.712 kWh

Gelieferte Menge Ökostrom

Vermarktete Menge aus Erzeugungsanlagen



Siegel & Auszeichnungen

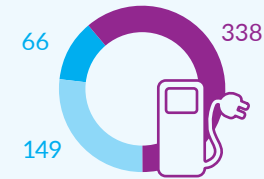


3.079.675 km

Nachgeladene Reichweite an WEMAG-Ladesäulen (Annahme: 20 kWh/100 km)

Anzahl neuer Ladepunkte der WEMAG

- Öffentliche Ladepunkte der WEMAG
- Betriebliche Ladepunkte der WEMAG
- Ladepunkte geliefert an Kunden



Social Media

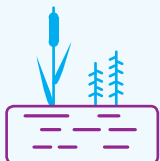
Anzahl unserer Fans & Follower

Facebook	Instagram	LinkedIn	TikTok
21.000	1.700	1.100	117



ca. 425.000 Mal

besuchten unsere Kunden unser Kundenportal.



4.690 m²

wiedervernässte Fläche durch MoorFuture-Kohlenstoffzertifikate

12.500 €

investierten wir gemeinsam mit unseren Gaskunden in Umweltschutzprojekte.



Telekommunikation

Unsere Tochtergesellschaft [WEMACOM Telekommunikation GmbH](#) beschäftigt sich mit der Planung, der Errichtung, dem Betrieb und der Vermarktung von Telekommunikationsanlagen sowie der Entwicklung und Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen aller Art. Seit 2011 bietet sie Breitbandanschlüsse über Funk-Lösungen und Glasfaseranschlüsse für Internet und Telefonie an. Zur Realisierung des geförderten Breitbandausbaus hat die WEMACOM Telekommunikation im Jahr 2016 die 100%ige Tochtergesellschaft [WEMACOM Breitband](#) als Infrastrukturgesellschaft gegründet. Im Berichtszeitraum haben wir unser Geschäftsfeld erweitert, um IT-Lösungen im Bereich OSS/BSS¹⁾ und den Bau an Dritte inkl. Prozessberatung zu vertreiben. Dieses Angebot richtet sich vorwiegend an kleinere Telekommunikationsanbieter und Stadtwerke mit eigener Glasfaserinfrastruktur.

Die WEMACOM Telekommunikation unterhält zwei Betriebsstätten, eine in Schwerin-Görries für administrative Aufgaben und eine in Schwerin-Lankow für den laufenden Betrieb und das Engineering. Sie stellt sichere und preiswerte Telekommunikationsdienstleistungen für die Gesellschafter WEMAG AG und Stadtwerke Schwerin (SWS) sowie deren Tochterunternehmen bereit. Darüber hinaus bietet sie anderen Telekommunikationsunternehmen Datenübermitt-

¹⁾ OSS (Operations Support Systems) und BSS (Business Support Systems) sind kritische IT-Systeme, die eine breite Palette von Telekommunikationsdienstleistungen unterstützen.

lungskapazitäten an und vorsorgt direkt oder indirekt ca. 115.000 Haushalte über das eigene Glasfasernetz nach Fertigstellung des geförderten Breitbandausbaus.

Folgende Dienstleistungen werden von der WEMACOM Telekommunikation und WEMACOM Breitband angeboten:

Art der Dienstleistung	Region
Glasfaser	Landkreis Nordwestmecklenburg Landkreis Ludwigslust-Parchim Landkreis Prignitz Landkreis Rostock Plau am See Boizenburg Randlage Schwerin/Hagenow
Vertrieb von Softwarelösungen für Dritte (AAX/Tannis)	deutschlandweit
Betriebsführung connect450	Netzgebiet WEMAG Netz
Technische Bereitstellung von Telekommunikations-Leitungen WEMAG Netz	Netzgebiet WEMAG Netz
Technische Bereitstellung von Telekommunikations-Leitungen SWS	Stadtgebiet Schwerin

Besondere Herausforderungen ergaben sich im Ausbau des Glasfasernetzes in Westmecklenburg, einer dünn besiedelten Region mit einem stark steigenden Altersdurchschnitt. Die Region ist landwirtschaftlich geprägt, die Wirtschaftszweige Nahrungsmittelindustrie, die Gesundheitswirtschaft, erneuerbare Energien und Tourismus herrschen vor. Für den Ausbau des Glasfasernetzes in diesen Regionen bedeutet das:

- fehlende Wirtschaftlichkeit im ländlichen Raum

- sehr lange Tiefbaustrecken in unterversorgten Gebieten erforderlich
- geringe Zahl von Abnehmern im Verhältnis zum logistischen und finanziellen Aufwand

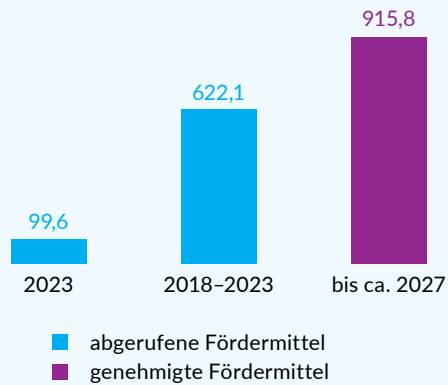
Um Letzteres abzufedern bzw. den Ausbau dennoch wirtschaftlich realisierbar zu machen, können Fördermittel des Bundes für den Breitbandausbau beantragt und beansprucht werden.

Darüber hinaus wurden Inflation und Zinsentwicklung im europäischen Raum sowie die Ressourcenengpässe im Tiefbau und bei Fachkräften (insbesondere bei der Planung und in der Informationstechnik) im Berichtszeitraum zu enormen Herausforderungen.

Die grafischen Darstellungen geben Auskunft über unsere Investitionstätigkeiten, abgerufene bzw. bereitgestellte Fördermittel und eingegangene Verträge in Bezug auf den geförderten Breitbandausbau:



Fördermittel für den Breitbandausbau (in Mio. €)



angeschlossen sind bzw. werden,

- der ländliche Raum Zugang zu zukunftsfähigem Internet erhält,
- die Attraktivität unseres Heimatlandes für künftige Generationen gestärkt wird, um dem demografischen Wandel zu begegnen,
- die Arbeit im Homeoffice technisch für mehr Menschen möglich wird, Arbeitswege eingespart und Umweltbelastungen durch Fahrwege vermieden werden können,
- moderne Glasfaseranschlüsse die Anziehungskraft zur Ansiedlung von neuen Unternehmen erhöhen.

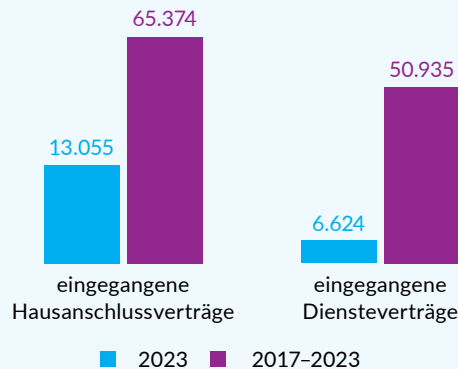
„Nicht nur für Privathaushalte und Gewerbetreibende ist der Anschluss ans schnelle und stabile Glasfasernetz wichtig und dringend notwendig. Auch und vor allem öffentliche Einrichtungen wie Schulen profitieren von der leistungsstarken und stabilen Internetverbindung.“

„So wie viele andere Aspekte unseres Lebens wird auch Schule immer digitaler. Deshalb legen wir auf Anschlüsse wie den des Schulcampus in Zarrentin einen besonderen Fokus.“

Torsten Speth und Volker Buck²⁾

Geschäftsführer der WEMACOM

Hausanschluss- und Dienstverträge aller Projektgebiete



WEMAG transparent

Unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau sind aber auch mit kurzzeitigen negativen Auswirkungen verbunden:

- Eingriffe in die Natur im Zusammenhang mit dem Trassenbau, die wir durch enge Kooperation mit Naturschutzbehörden minimieren und bei Beschädigungen von Bäumen für Ersatzpflanzungen sorgen
- Lärmbelästigung durch Transportfahrzeuge und Bauarbeiten, vor allem in Wohngebieten
- ggf. kurzzeitige Abschaltungen, wenn es zu Störungen/Großstörungen kommt

Unsere Meilensteine

Im Berichtszeitraum wurden erstmals die Tiefbauarbeiten nach einem „Lichtplan“ gesteuert, der uns gezieltere Prognosen für die Anschaltungen ermöglicht. Das brachte enorme Verbesserungen für die gezielte Steuerung und die Entwicklungen bei den Tiefbauarbeiten.

Der geförderte Breitbandausbau trägt als ein wichtiges Geschäftsfeld der WEMAG-Unternehmensgruppe entscheidend dazu bei, dass:

- Privathaushalte, Gemeinden, Kommunen und Gewerbetreibende an das schnelle Internet

Das haben wir im Jahr 2023 erreicht:

- Einbau der für einen WLAN-Empfang notwendigen Technik in 200 Omnibussen der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim (VLP)
- Durchführung der Kampagne „Stadt, Land, Huhn“, mit der wir dank neuer Fördermittel für einen begrenzten Zeitraum allen unterversorgten Haushalten einen Glasfaser-Hausanschluss kostenlos anbieten konnten
- Teilnahme an den Fiberdays 2023 und Vorstellung des gemeinsamen Projektes „SmartFiber Plattform“ mit der Thüga Smart Service GmbH für mehr Effizienz im Glasfaser-Alltag dank verschiedener Automatisierungs- und Standardisierungslösungen
- Vor-Ort-Beratungen durch Medienberater zum

²⁾ Pressemitteilung vom 28. November 2023



Landrat Tino Schomann, seine Stellvertreterin Katrin Patynowski sowie die WEMACOM-Geschäftsführer Volker Buck und Torsten Speth trafen sich in Wismar, um die Zuwendungsverträge für die neue Förderung des Breitbandausbaus im Landkreis Nordwestmecklenburg zu unterzeichnen.



Wichtiger Meilenstein für den Breitbandausbau im Landkreis Ludwigslust-Parchim: Erste Testkunden gehen im zweiten Förderaufruf ans Netz

- kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss
- erfolgreiche Anschaltungen in 2. Call des Landkreises Ludwigslust-Parchim (LUP)
- Tiefbauabnahmen in den Projektgebieten GRW³⁾-Parchim und des KomInvFF⁴⁾
- erste Schlussrechnung für das Projektgebiet KomInvFF gegenüber Fördermittel-Geber gestellt,
- weitere Fördermaßnahmen für kostenlose Hausanschlüsse (3. Bauabschnitt) und Upgrade „hellgraue Flecken“ (4. Bauabschnitt) in LUP 1. Call, LUP 2. Call, LUP Call
- kostenloser Hausanschluss in Nordwestmecklenburg (3. Bauabschnitt) vertraglich gesichert; Upgrade „hellgraue Flecken“ (4. Bauabschnitt) und Teilnahme an einer Ausschreibung, für die eine Unterschrift im Jahr 2024 erwartet wird
- Teilnahme an Ausschreibungsverfahren im Landkreis Rostock im Rahmen der Gigabit-Richtlinie 2.0 („dunkelgraue Flecken“)

Das wollen wir erreichen:

- Anschaltungen in allen Projektgebieten
- Teilnahme an weiteren Ausschreibungsverfahren (Gigabitrichtlinie, „dunkelgraue Flecken“)
- Open Access für Dritte auf dem Netz der WEMACOM Telekommunikation
- Beratung und Vertrieb von IT-Softwarelösungen für andere Telekommunikationsanbieter

³⁾ GRW = Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – Gewerbliche Wirtschaft

⁴⁾ KomInvFF = Kommunalinvestitionsförderfonds

Mobilität – Technischer Vertrieb

Laut Statistik des Umweltbundesamtes für das Jahr 2022 betrug der Anteil des Verkehrssektors an den Treibhausgasemissionen in Deutschland ca. 20 %. Der Verkehr verbraucht fossile Ressourcen; Lärm, Feinstaub und Stickoxid belasten die Umwelt und unsere Lebensbedingungen. Das verdeutlicht, wie wichtig das Thema Elektromobilität als Übergang zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität ist. Unsere globalisierte Welt erfordert von den Menschen mobil zu sein und auch für unsere wirtschaftlichen Aktivitäten ist Mobilität eine essenzielle Voraussetzung, stellt uns aber auch vor die Herausforderung, neue Energielösungen im Verkehrsbereich zu finden bzw. zu unterstützen.

Das waren unsere Aufgaben bzw. Herausforderungen im Fuhrpark im Jahr 2023:

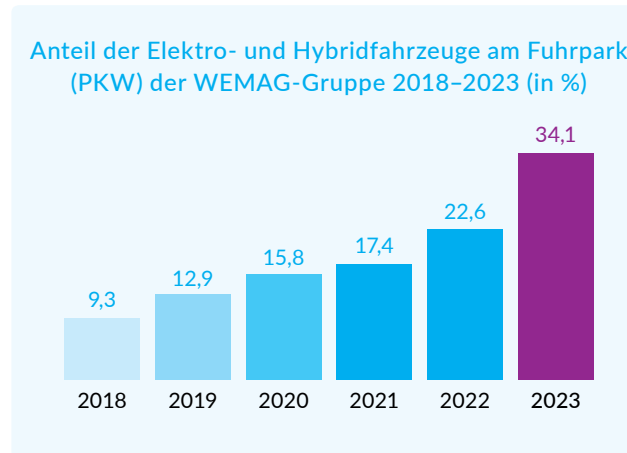
- weitere Umstellung unseres Fuhrparks auf Elektromobilität, da der Betrieb von Elektrofahrzeugen, insbesondere in Verbindung mit regenerativ erzeugtem Strom deutlich weniger CO₂-Emissionen verursacht
- Verfolgung der Marktentwicklungen und Integration weiterer Hersteller mit langjährigen Erfahrungen im Bereich Elektromobilität
- Verzögerungen beim Austausch alter Fahrzeuge mit konventionellen Antrieben aufgrund teilweise ausufernden Lieferzeiten für elektrisch betriebene

Fahrzeuge bei diversen Herstellern bzw. Nicht-lieferbarkeit aufgrund von Modellwechsellern

- Prüfung bzw. Bewertung der Möglichkeiten zur Elektrifizierung bei allen Beschaffungen von Neufahrzeugen in der WEMAG-Gruppe unter Berücksichtigung der diversen Arbeitseinsatzbereiche auf der Basis unserer internen Richtlinie, die bei Bestellung von Neufahrzeugen generell rein elektrisch betriebene Fahrzeuge vorschreibt
- Steigerung der Energieeffizienz des Fuhrparks, der in unserem Energiemanagementsystem als ein Energieeinsatzbereich integriert ist
- Zusammenarbeit mit einem Dienstleister im Bereich Fuhrparkmanagement, mit dem Ziel, Standardprozesse zur Fuhrparkverwaltung und Instandhaltung einzuführen, das Schadens- und Zahlungsmanagement zu vereinfachen sowie ein permanentes Fahrzeugmonitoring zu ermöglichen

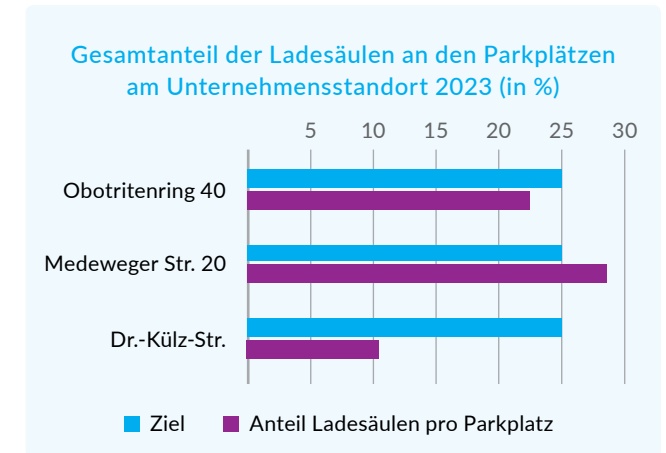
Aktuell umfasst unser **Fuhrpark** 12 Hybrid- und 35 Elektrofahrzeuge. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 19 Fahrzeuge, die alte ersetzt haben. Damit lag der Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge bei den Dienstfahrzeugen – bezogen auf die Nutzungsklasse „Kleinwagen und PKW“ – im Jahr 2023 bei 34,1 %. Bezogen auf den gesamten Fuhrpark konnte der Anteil der E-Fahrzeuge von 7,1 % zu Beginn des Jahres 2023 auf 12,6 % zum Ende des Jahres gesteigert werden (+5,5 %).¹⁾

Unsere Angebote zum mobilen und flexiblen Arbeiten im Homeoffice haben wir erweitert. Diese wur-



den im Berichtszeitraum verstärkt genutzt, wodurch Anfahrtswege reduziert und somit CO₂-Emissionen eingespart werden konnten. Darüber hinaus gestalten unsere Mitarbeitenden ihr Mobilitätsverhalten zunehmend umweltbewusster. Sie sind zum Beispiel für ihren Arbeitsweg auf ökologisch nachhaltige Alternativen wie öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder E-Fahrzeuge umgestiegen. Unsere Mitarbeitenden können die Ladesäulen an den Betriebsstandorten der WEMAG-Gruppe nutzen und auch ihre privaten E-Fahrzeuge kostenfrei laden. Das hat zur Erhöhung der Akzeptanz elektrisch betriebener Fahrzeuge unter den Mitarbeitenden beigetragen.

Die Förderung der Elektromobilität für uns und unsere Kunden setzt eine entsprechende **Ladeinfrastruktur** voraus. Im Jahr 2023 haben wir in sieben weitere Ladepunkte für das Laden von Kunden-, Mitarbeiter- und Dienstfahrzeuge an verschiedenen WEMAG-Standor-



ten investiert, sodass wir mittlerweile über insgesamt 66 Ladepunkte verfügen. Unserem Ziel für 2026, dass 25 % der betrieblichen Parkplätze über eine Lademöglichkeit verfügen, sind wir im Jahr 2023 an vier Standorten mit insgesamt ca. 17 % ein weiteres Stück nähergekommen. Am Hauptstandort haben wir unser Ziel mit bisher erreichten ca. 25 % erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden ca. 90 % unserer Ladeinfrastrukturvorhaben von unseren Tochterunternehmen **Elektro- und Energieanlagenbau** in Kooperation mit unserem **technischen Vertrieb** realisiert. So haben wir im Berichtszeitraum 338 Ladepunkte im privaten und geschäftlichen Bereich verkauft. Und deren Bedeutung wächst mit dem Blick auf die Zulassungszahlen²⁾:

- 3,9 % der Autos des Pkw-Bestandes in Deutsch-

¹⁾ Berechnete Anteile bezogen auf 267 Fahrzeuge (01/2023) bzw. auf 278 Fahrzeuge (12/2023)

²⁾ Quelle: destatista

Eigene Ladesäulen an Unternehmensstandorten

Standort	Parkplätze (PP)								Ladesäulen				Anteil Ladesäulen pro PP	
	Gesamt		Private Fahrzeuge der Mitarbeitenden		Dienstfahrzeuge		Kundenfahrzeuge		Gesamt		Für private Fahrzeuge der Mitarbeitenden		in %	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Obotritenring	145	147	96	98	46	46	3	3	31	33	7	9	21,38	22,45
Dr.-Külz-Straße	21	21	17	17	4	4	-	-	4	6	4	6	19,05	28,57
Medeweger Straße 20	143	143	120	120	23	23	-	-	7	15	4	12	4,90	10,49
Summe	309	311	233	235	73	73	3	3	42	54	15	27	13,59	17,36

land im Jahr 2023 sind reine Elektroautos mit Batterie (BEV, Battery Electric Vehicle) bzw. Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge (PHEV, Plug-in Hybrid Electric Vehicle).

- Der Anteil der Elektroautos an den Neuzulassungen im Jahr 2023 betrug 17,7 % bei BEV, 13,7 % bei PHEV.

Da unsere Heimatregion Mecklenburg-Vorpommern als Urlaubsland sehr beliebt ist, sehen wir uns verpflichtet, die entsprechende flächendeckende Ladeinfrastruktur zu schaffen bzw. dazu beizutragen.

Gegenüber dem vergangenen Berichtszeitraum ist die nachgeladene Reichweite mit 3.079.675 km im Jahr 2023 (bei Annahme 20 kWh je 100 km) an WEMAG-Ladesäulen um ca. 50,4 % gestiegen. Mit den Ökostrommengen, die an unseren öffentlichen und betrieblichen Ladesäulen im Jahr 2023 geladen wurden,

konnten ca. 216 t CO₂-Emissionen an öffentlichen Ladesäulen und durch den Einsatz betrieblicher E-Fahrzeuge bei der WEMAG ca. 18 t CO₂-Emissionen vermieden werden.

Verunsicherung gab es im Jahr 2023 durch die wechselnden energiepolitischen Entscheidungen der Bundesregierung, vor allem in deren Förderpolitik. Das wirkte sich insbesondere auf den Kauf und Einbau von Wärmepumpen aus. Eine weitere Schwierigkeit entstand durch die Inflationssorgen der Kunden, die zur Kaufzurückhaltung führte.

Das waren unsere Schwerpunkte im Jahr 2023 im technischen Vertrieb:

- strategischer Fokus auf den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur in Zusammenhang mit der gestiegenen Nutzung öffentlicher Ladesäulen sowie personelle Aufstockung

- Angebot neuer Kundendienstleistung Wärmepumpenvertrieb für Privatkunden aufgrund der hohen Nachfrage, aber Verunsicherung durch Energiepolitik und uneindeutige bzw. gestoppte Förderzusagen zum Ende des Berichtsjahres
- Einführung von Produktkonfiguratoren für Ladeinfrastruktur, Wärmepumpen, Photovoltaik und Speicher mit dem Vorteil, dass Interessierte unmittelbar nach der – zu jeder Zeit möglichen – Eingabe weniger Angaben ein Richtpreisangebot mit umfassenden Informationen erhalten, z. B. bei Photovoltaik und Wärmepumpen inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnung
- WEMAG-Ladekarte: Anstieg der Verfügbarkeit von E-Ladepunkten europaweit von 180.000 auf mehr als 450.000
- Entspannung der Materialversorgung und Abschluss von Projekten aus dem Jahr 2022, die aufgrund von Lieferverzögerungen nicht gebaut werden konnten
- Steuererleichterungen für unsere Photovoltaik-Kunden durch Wegfall der Mehrwertsteuer mit Beginn des Jahres 2023
- Absenkung des WEMAG-Klimabonus aufgrund fallender Preise auf dem Zertifikathandelsmarkt (2022: 300 € pro Jahr je E-Fahrzeug; 2023: 180 €; ab 1. Oktober 2023: 115 €)
- Kooperation mit Solarista, um die starke Nachfrage nach Balkonkraftwerken zu bewältigen, mit denen auch Mietern ein preiswerter Beitrag zur Energiewende ermöglicht wird



Die WEMAG macht mobil, öko-mobil!

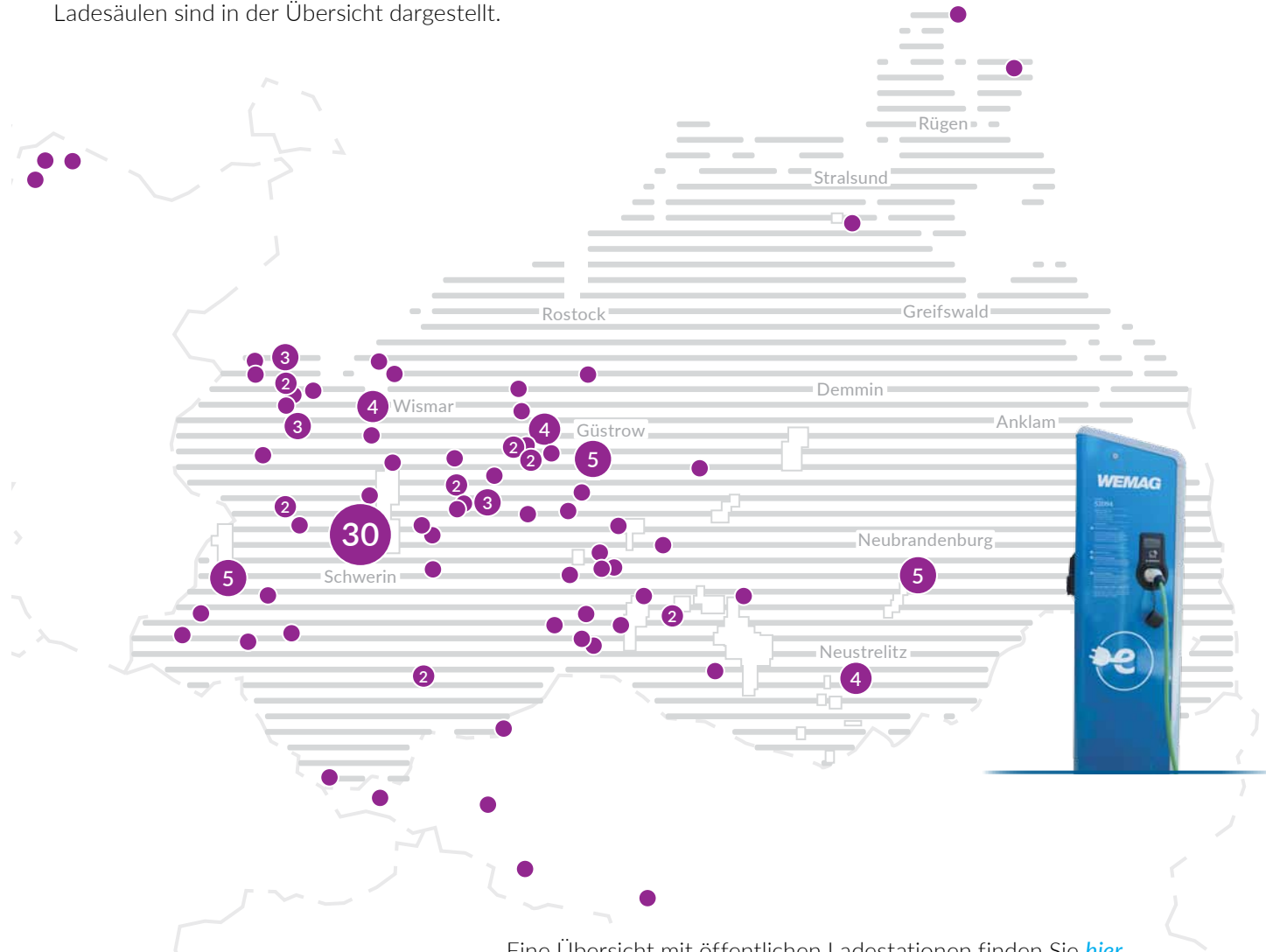
- Errichtung von insgesamt 66 neuen Ladepunkten auf den Parkplätzen der WEMAG-Gruppe (seit 2021), davon 38 am Hauptsitz der WEMAG und je zwei Ladepunkte an den Standorten unserer Netzdienststellen in Bützow, Hagenow, Gadebusch, Perleberg und drei in Neustadt-Glewe
- Anstieg der Anzahl der angeschafften E-Autos (inkl. Hybride) bis Ende 2023 auf insgesamt 47

Beispiele für realisierte Kundenvorhaben:

- Installation einer Photovoltaikanlage und einer Wärmepumpe für einen Privatkunden
- Bau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur für die Gemeinde Kühlungsborn
- Errichtung einer Ladeinfrastruktur für Mitarbeitende und für den Fuhrpark am DVZ Schwerin
- Errichtung einer Ladeinfrastruktur für Mitarbeitende und für den Fuhrpark des Unternehmens SternMaid

Die Energiestraße in Mecklenburg-Vorpommern

149 öffentliche Ladepunkte betreibt die WEMAG bereits in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Die Standorte der fertiggestellten Ladesäulen sind in der Übersicht dargestellt.



Eine Übersicht mit öffentlichen Ladestationen finden Sie [hier](#).

Digitalisierung und Prozessverbesserungen



Digitalisierung und Prozessverbesserungen

In allen Geschäftsfeldern der Energiewelt spielt die Digitalisierung eine wesentliche Rolle und ist ein entscheidendes Werkzeug für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Klimawandel und Digitalisierung, aber auch die Bedürfnisse der folgenden Generationen machen den strukturellen und nachhaltigen Wandel in unserer Arbeitswelt erforderlich. Dieser war und ist verbunden mit technischen Innovationen und bringt neue, agile Arbeitsweisen hervor. Der Wandel der WEMAG zu einem klimaneutralen Unternehmen benötigt vor allem eine leistungsfähige IT-Infrastruktur mit Tools und Anwendungen, die unseren Arbeitsalltag einfacher gestalten. Betroffen sind alle Geschäftsbereiche, unsere Mitarbeitenden im Außendienst genauso wie im Verwaltungsbereich und bis hin zu unseren Endkunden.

Die aktuellen geo- und energiepolitischen Entwicklungen zeigen uns, wie wichtig es ist, anpassungsfähig und veränderungsbereit zu sein und zu bleiben. Kurzfristige Anforderungen von Politik, Wirtschaft und Kunden verstärken die Notwendigkeit, flexibel auf Veränderungen in unserem Umfeld reagieren zu können. Digitale und transparente Prozesse helfen uns dabei, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Sie sparen Zeit und Ressourcen und erleichtern die Arbeit für unsere Mitarbeitenden.

Digitalisierung

Im Jahr 2023 hat die WEMAG-Unternehmensgruppe deutliche Fortschritte im Bereich der Digitalisierung erreicht, die unsere internen Arbeitsprozesse verbessert haben und uns auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit vorangebracht haben.

Das haben wir im Jahr 2023 erreicht:

- Ausweitung der digitalen Infrastruktur
- Redispatch 2.0: Optimierung des Stromnetzes
- Beitrag zur weiteren nachhaltigen Entwicklung unserer Unternehmensgruppe
- Beteiligung der Mitarbeitenden in neuen Prozessen und bei Veränderungen

Ausweitung der digitalen Infrastruktur

Ein Schlüsselement unserer digitalen Transformation war der Ausbau des digitalen Arbeitsplatzes. So steigert die Einführung der digitalen Unterschrift die Effizienz bei der Bearbeitung erheblich, insbesondere bei

Dokumenten, die von mehreren Parteien unterzeichnet werden müssen. Die Nutzung der digitalen Unterschrift optimiert auch die Prozesse für Kunden- und Partnerbeziehungen und ermöglicht eine nachhaltige, papierlose Kommunikation. Im Geschäftsjahr 2023 wurde diese Technologie für zahlreiche Vertragsunterzeichnungen sowie Lizenzkäufe erfolgreich eingesetzt und ist nun das Standardwerkzeug für diese Arbeitsprozesse. Ferner trugen die Digitalisierung unseres Arbeitsschutzmanagements inklusive Mitarbeiterunterweisungen sowie der Aufbau eines Schulungsportals für das Selbststudium zu Fachthemen zur Verbesserung unserer internen Bildungs- und Sicherheitsprozesse bei.

Redispatch 2.0: Optimierung des Stromnetzes

Ein Meilenstein war die Implementierung des Redispatch-2.0-Prozesses. Mit diesem Prozess kann die Einspeiseleistung von Kraftwerken angepasst werden, um Engpässe im Stromnetz zu vermeiden. Dies stellt einen wichtigen Schritt in Richtung eines effizienteren und zuverlässigeren Energiemanagements dar.

Beitrag zur weiteren nachhaltigen Entwicklung unserer Unternehmensgruppe

Die digitale Unterschrift und der Ausbau unserer digitalen Plattformen haben nicht nur unsere Arbeitsprozesse optimiert, sondern auch zu einer deutlichen Reduktion des Papierverbrauchs geführt. Das Desk-sharing-Modell, gefördert durch unsere neue Schreibtischbuchungssoftware, unterstützt flexibles Arbeiten, trägt zur Verringerung der Pendelwege unserer Mitar-

beitenden bei und wirkt sich positiv auf unsere CO₂-Bilanz aus.

Mitarbeiterbeteiligung

Die Einführung der Desksharing-Software wurde in einer Testphase mit einer ausgewählten Gruppe von Mitarbeitenden sorgfältig geprüft und optimiert, um die Akzeptanz und Effizienz der neuen Arbeitsweise zu gewährleisten.

Fazit

Das Jahr 2023 war für die WEMAG-Unternehmensgruppe ein Jahr bedeutender digitaler Fortschritte, die nicht nur unsere betriebliche Effizienz, sondern auch unsere Nachhaltigkeitsziele unterstützt haben. Diese Entwicklungen sind ein klares Zeichen unseres Engagements für die Digitalisierung als Wegbereiter für eine nachhaltigere Zukunft.

Prozessverbesserungen

Im Berichtszeitraum wurden 20 Prozessverbesserungen erfolgreich abgeschlossen, 15 weitere sind noch aktiv. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit über 60 Führungskräften unser LEAN-Reifegrad ermittelt. Der aktuelle Stand im Mittelfeld bedeutet, dass wir einige Themen noch stärker im Fokus haben und angehen müssen. Insbesondere das Thema Zielkaskadierung und die bessere Nachvollziehbarkeit der Mitwirkung der einzelnen Mitarbeitenden muss forciert werden. Daher werden wir im Jahr 2024 unseren LEAN-Reifegrad erneut erfassen, um die Wirksamkeit unserer

Maßnahmen und Weiterbildungen zu überprüfen.

Durch unser Handeln wollen wir die nachhaltige Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft fördern sowie zur Entwicklung und Verbesserung unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen entlang des Kundenlebenszyklus beitragen. Letzteres erreichen wir durch die Kenntnis der Kundenbedürfnisse und eine systematische Vertriebssteuerung..

Grundsätzlich betreffen Prozessverbesserungen die gesamte Unternehmensgruppe. Der Fokus liegt auf effizienten und kundenorientierten Prozessen. Dazu sollen alle Unternehmensbereiche kritisch hinterfragt und optimiert werden. Schwerpunkte werden im Jahr 2024 die WEMAG-Projektentwicklung mit dem Projekt „OPEN – Optimierung der Planung und Errichtung von Netzanlagen“ und der Personalbereich sein. Darüber hinaus sollen unsere Leistungen nun auch Externen angeboten werden.

Unsere Vorhaben für 2024:

- **Strategie:** Visualisierung und Veröffentlichung des Prozesses der Zielkaskadierung als einem wichtigen Baustein der Strategie
- **Digitalisierung:** Arbeitserleichterung für Fachbereiche, Überprüfung technischer Möglichkeiten
- **Projekte:** vollständige Umsetzung der Prozesse von der Projektbeantragung bis zum Projektabschluss in [Bizagi](#), begleitet von Kommunikation und Schulung der Betroffenen
- **Prozesse und LEAN:** Erhöhung des LEAN-Reifegrades, Neubewertung und Anpassung des Tools

zur Prozessveröffentlichung, Veröffentlichung von zusätzlich 20 Hauptprozessen in der Prozesslandkarte

- **Change:** Stärkung von Führungskräften in Bezug auf ihre Veränderungskompetenz und Stärkung der Rolle der Veränderungsbegleiter
- **Betriebliches Vorschlagswesen:** Entwicklung hin zum Ideen- und Innovationsmanagement (siehe auch Abschnitt [Innovationen und Entwicklung](#))
- **Regelwerke:** Etablierung des Regelwerkprozesses in [Bizagi](#), regelmäßige Revisionen zur Außerkraftsetzung unnötiger bzw. veralteter Regelwerke
- **Integriertes Managementsystem (IMS):** Projekt zur Implementierung eines IMS
- **Kompetenzentwicklung:** Teilen von Wissen und Stärkung von Kompetenzen in enger Abstimmung mit dem Personalbereich zur Ergreifung gezielter Maßnahmen
- **Coaching, Moderation und Mediation:** Methodische Unterstützung der Fachbereiche und Durchführung von Einzelcoachings

Unsere Prozessverbesserungen zielen in erster Linie intern auf unsere Mitarbeitenden ab, wirken sich langfristig jedoch auch extern auf unsere Kunden aus. [Interne Verbesserungen](#) führen zu einer spürbaren Entlastung der Mitarbeitenden, einer höheren Zufriedenheit der Mitarbeitenden, geringere Fehlerquoten und kürzeren Durchlaufzeiten für Prozesse. [Externe Wirkungen](#) zeigen sich in einer Abnahme von Kundenbeschwerden und einer höheren Kundenzufriedenheit. Ergebnisse sind im [GRI-Index im Anhang](#) zu finden.



WEMAG-Vorstand Thomas Murche im Gespräch zur Fischadler-Beringung.

Nachhaltig verantwortlich

Energieverbrauch

Der Klimawandel, der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen – wie die Energiekrise – haben die Bedeutung einer autarken Energieversorgung nun noch weiter erhöht. Dem trägt die WEMAG-Gruppe mit dem Ausbau der Energieerzeugung aus regenerativen Energiequellen und der Identifizierung von Energieeffizienzlösungen als strategisches Ziel Rechnung.

Bereits seit 2012 liegt der Schwerpunkt in der Planung, Entwicklung und dem Betrieb von Windparkprojekten, ab 2018 erhielt die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Solarparks größere Bedeutung. Auch

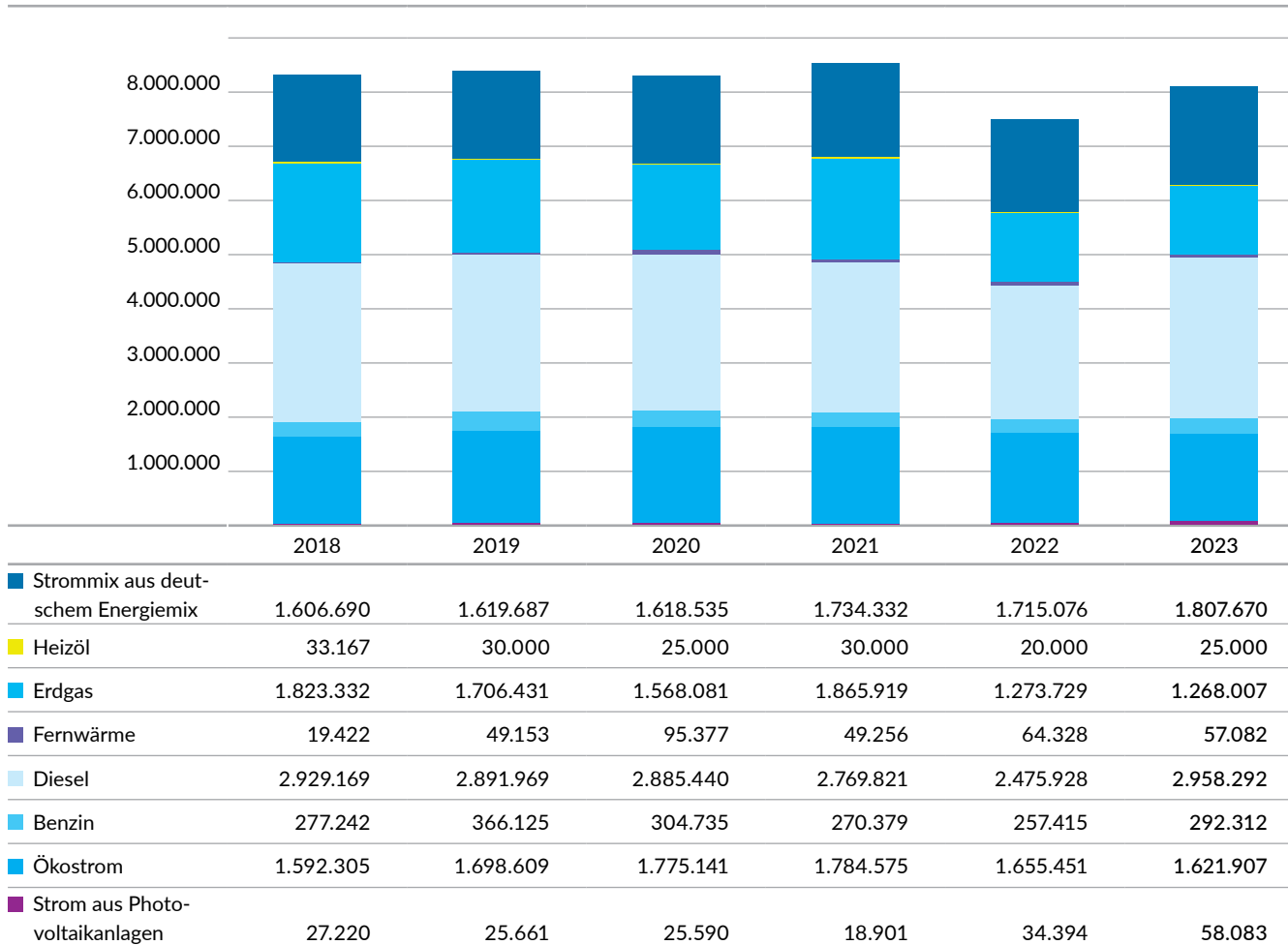
im Bereich Batteriespeichertechnologien sind wir aktiv. Außerdem bieten wir Lösungen für die Direktvermarktung des Stroms an, der aus regenerativen Erzeugungsanlagen eingespeist wird. Wir unterstützen mittelständische Gewerbe- und Privatkunden bei der Suche nach Lösungen für die Ökostromerzeugung.

Die beste Energie ist die, die wir erst gar nicht verbrauchen. Sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht ist diese Denkweise der effizienteste und ressourcenschonendste Lösungsansatz, den wir in unserem nachhaltigen Verständnis verinnerlicht haben.

Dabei sehen wir folgende Auswirkungen unseres Energieverbrauchs:

Tatsächlich negative	Potenziell negative	Tatsächlich positive
<ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung unserer geschäftlichen Aktivitäten: Bedarf und Verbrauch von Energie 	<ul style="list-style-type: none"> • Nichtbeachtung der Energieeffizienz: steigender Verbrauch von Energie • Nichterfüllung gesetzlicher Verpflichtungen: erhöhtes Reputationsrisiko • Nichteinhaltung gesetzlicher Verpflichtungen: drohende Bußgelder für Unternehmen bzw. verantwortliche Personen • zunehmende wirtschaftliche Tätigkeiten: steigender Energiebedarf und -verbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung von Prozessen zur Steigerung der Energieeffizienz • Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs • weiterer Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien und Erhöhung des Anteils an unserem Eigenverbrauch, auch als Beitrag zur Reduzierung unserer Emissionen • reduzierter Energiebedarf durch Ausweitung flexiblen Arbeitens und DeskSharing (weniger Büros benötigt bzw. besetzt)

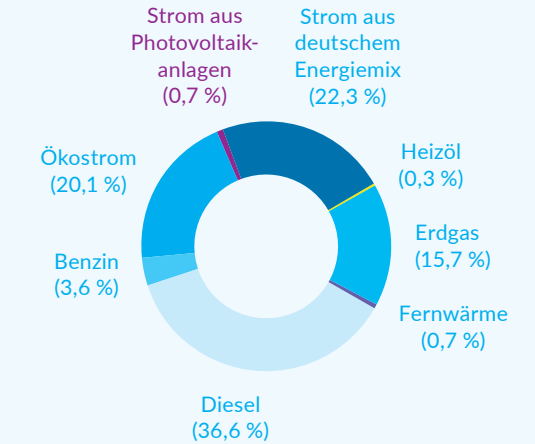
Entwicklung des Energieverbrauchs der WEMAG-Gruppe 2018 bis 2023 (in kWh)



Die oben stehende Grafik veranschaulicht die Entwicklung unseres Energieverbrauchs unterteilt nach den jeweiligen Energieträgern von 2018 bis einschließlich 2023. Diese stellt nur die absoluten Zahlen sowie die Veränderungen der Verbräuche der einzelnen eingesetzten Energieträger dar und spiegelt nicht unsere

Energieeffizienz wider. In den diversen Energieeinsatzbereichen werden die in der Grafik dargestellten Energieträger eingesetzt. Der sich daraus ergebende Gesamtenergieverbrauch der WEMAG-Gruppe betrug im Jahr 2023 ca. 8.088 MWh und umfasst die Energieverbräuche der Unternehmen, die in das Energie-

Anteile Energieträger am Energieverbrauch der WEMAG-Gruppe 2023



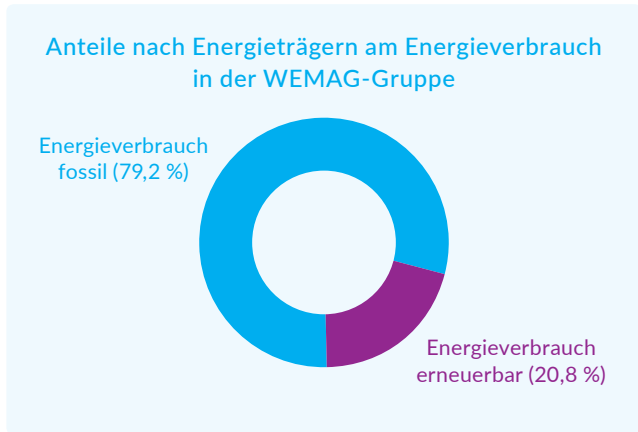
managementsystem (EnMS) einbezogenen sind. Der Rückgang der Verbräuche ab 2022 ist in der Ausgliederung der e.dat (jetzt providata) im Jahr 2022 begründet.

Die oben stehende Grafik veranschaulicht die Anteile der Energieträger am Energieverbrauch der WEMAG-Gruppe für das Jahr 2023 und zeigt, dass der Benzin- und Dieserverbrauch mit ca. 40 % den größten Anteil ausmacht.

Mit aktuell kumulierten eingesparten 1.926 MWh liegen wir in dem Bereich Verwaltungsobjekte (Strom und Wärme) über unserem Zielkorridor (siehe Tabelle folgende Seite).

Entwicklung des Wärmeverbrauchs
der Verwaltung im Detail

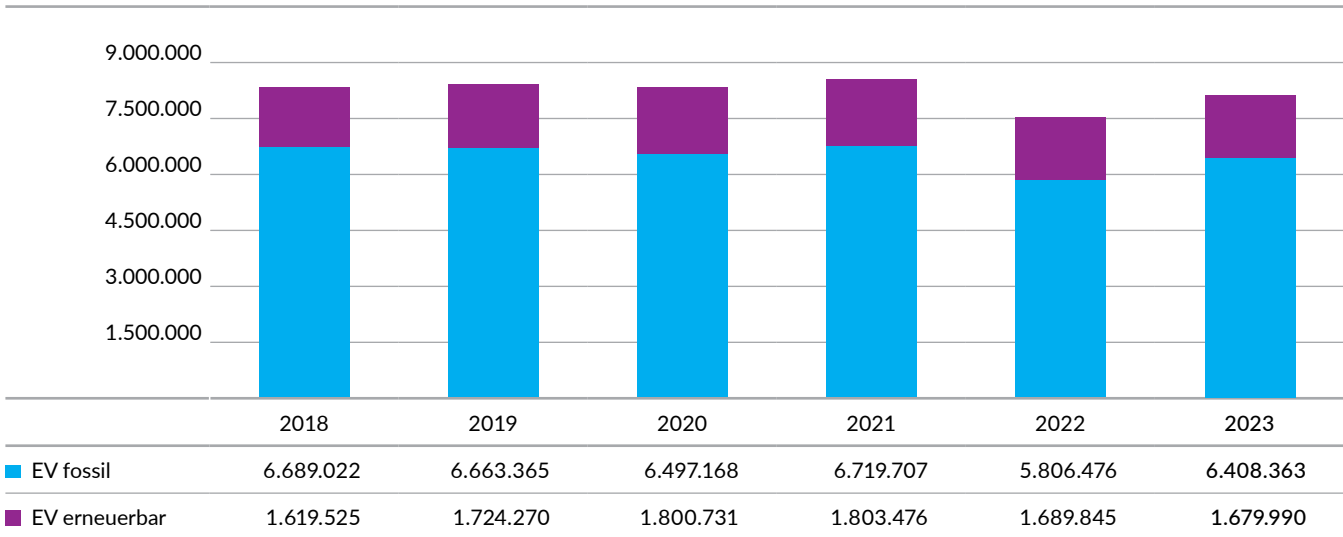
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Plan (Basisjahr 2018) in MWh	1.943	1.799	1.971	2.261	2.006	2.019
Ist in MWh	1.943	1.732	1.630	1.935	1.504	1.504
Einsparung Plan/Ist in MWh	-	67	341	326	502	515
Einsparung Plan/Ist in %	-	3,7	17,3	14,4	25,0	25,5



Im Zuge des zunehmenden Klimawandels sowie der geo- und energiepolitischen Anforderungen setzen wir unser Bestreben fort, die für unsere Wirtschaftsaktivitäten benötigte Energie in der WEMAG-Gruppe zukünftig nur aus regenerativer Erzeugung zu beziehen. Im Berichtszeitraum ist der **Anteil der erneuerbaren Energieträger** am Gesamtenergieverbrauch auf ca. 20,8 % gesunken.

Im Bereich des **Fuhrparks** verfolgen wir das Ziel, bis 2024 über alle Energieträger hinweg 10 % des Kraftstoffverbrauches jährlich in Bezug auf unsere Ausgangsbasis 2018 einzusparen (siehe Tabelle nächste Seite).

Energieverbrauch (EV) nach fossilen und erneuerbaren Energieträgern in der WEMAG-Gruppe 2018–2023 (in kWh)



Diese Maßnahmen haben wir im Jahr 2023 in den diversen Energieeinsatzbereichen ergriffen:

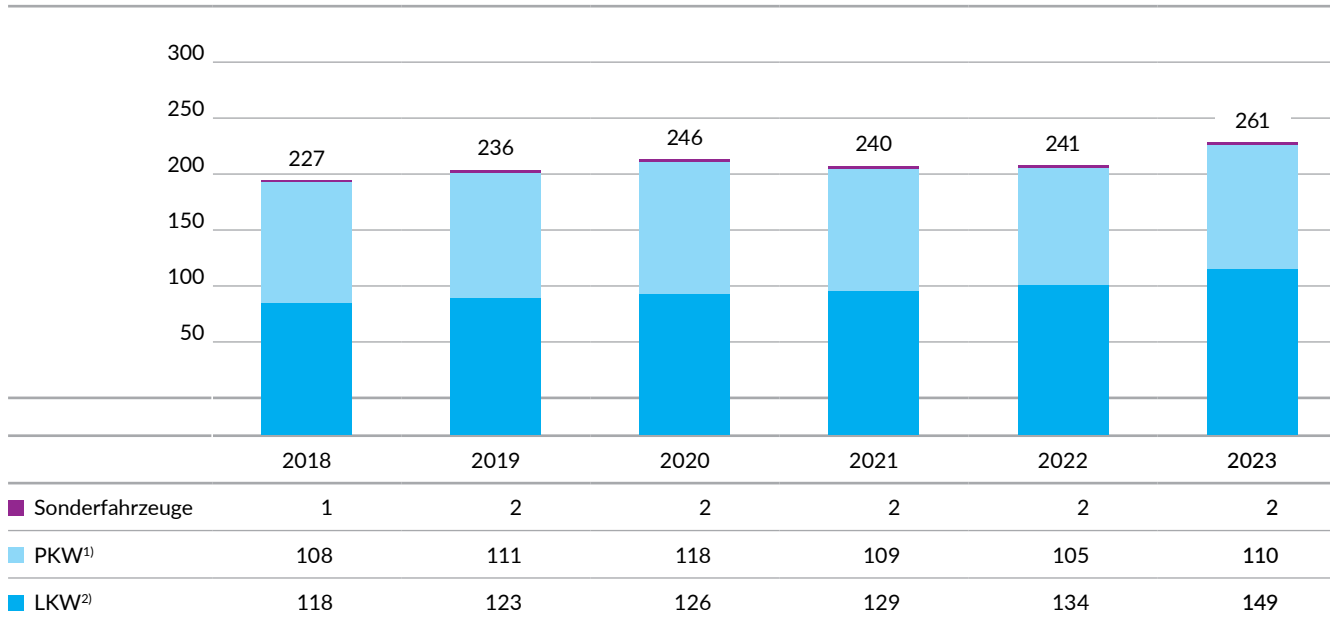
Zentral

- Etablierung der zweiten Stelle im Bereich Nachhaltigkeits- und Energiemanagement zur verbesserten Bearbeitung von Themenfeldern und als Stellvertretung sowie zur Risikominimierung

Digitalisierung

- Weiterentwicklung der Energieanalyse hinsichtlich der Datenqualität und Kennzahlenbildung
- SAP-Pilotprojekt „Digitales Nachhaltigkeitsreporting“: Fertigstellung der Energieberichte in SAP SAC

Entwicklung des Fuhrparks der WEMAG-Gruppe nach Fahrzeugklassen 2018–2023



¹⁾ PKW umfasst PKW und Kleinwagen; ²⁾ LKW umfasst LKW, Transporter und Geländewagen

Verwaltung

- Teilumstellung der Außenbeleuchtung am Obotritenring auf LED
- Fertigstellung der betrieblichen Ladeinfrastruktur Ausbaustufe 2
- Fertigstellung des [Ausbildungszentrums am Standort Medeweger Straße 20](#)

Netzdienststellen

- Fertigstellung der betrieblichen Ladeinfrastruktur Ausbaustufe 2
- Erstellung des Neubaukonzepts für Netzdienststelle Hagenow

Rechenzentren

- Start der Umsetzung der neuen gesetzlichen Anforderungen an Rechenzentren für Ersatzleitstelle/WEMACOM Telekommunikation

Fuhrpark

- Maßnahmen siehe Abschnitt [Mobilität – Technischer Vertrieb](#)

Außerdem haben wir im Jahr 2023 das zweite Überwachungsaudit des dreijährigen Zertifizierungszyklus durchgeführt und erneut die Bestätigung des externen Auditors zur positiven Entwicklung des EnMS erhalten. Mit dem EnMS und den Energieaudits haben wir ein

Datenwerkzeug geschaffen, das für uns die Grundlage zur THG-Berichterstattung in Scope 1 und 2 darstellt.

Um die Wirksamkeit unserer ergriffenen Maßnahmen nachzuverfolgen, stützen wir uns auf Folgendes:

- unser Energiemanagementsystem, das sämtliche Energieverbräuche der WEMAG AG, der WEMAG Netz, der WEMACOM Telekommunikation und der WEMAG Projektentwicklung erfasst
- enge Abstimmung mit den Energieeinsatzbereichen über Quartalsgespräche nach einer vorgegebenen Agenda, um bei Auffälligkeiten sofort den Regelkreislauf der Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen einzuhalten
- Erhöhung der Anzahl der durchzuführenden Management-Reviews auf mindestens zwei pro Jahr (bisher nur mindestens einmal jährlich)
- Erfüllung unsere Energieauditverpflichtungen aus dem [EDL-G](#), das betrifft sowohl die Energieaudits als auch der Abgabe der vereinfachten Online-Energieauditerklärungen an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAfA) für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften:
 - Prozess zum Energiemonitoring für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften
 - Abgabe von vier vereinfachten Online-Energieauditerklärungen im Berichtszeitraum
 - Durchführung von sechs verpflichtenden Energieaudits nach dem EDL-G
- externe und interne Audits: Nutzung eines Auditprogramms, in dem die zentralen Elemente und

dezentralen Energieeinsatzbereiche mit den entsprechenden Standorten geplant und die Erkenntnisse festgehalten werden

- Identifizierung von Energieeffizienzpotenzialen, Potenzialen zur Reduzierung von Energieverbräuchen sowie der damit verbundenen Emissionen
- Nutzung einer gemeinsamen SharePoint-Plattform für Austausch, Kommunikation und Ablage sämtlicher Aktivitäten in Bezug auf die Verbesserung der Energieeffizienz (insbesondere Berechnungsvorlagen für Energieeffizienzmaßnahmen, Plan-Ist-Abgleich sowie Lernen aus den Maßnahmen für weitere Aktivitäten)
- Einhaltung und Beachtung der Anforderungen energiepolitischen Gesetze und Verordnungen insbesondere EDL-G; Weiterführung [EnSikuMaV](#) (gültig bis 15. April 2023) und [EnSimiMaV](#); aktuell das im Jahr 2023 in Kraft getretene Energieeffizienzgesetz ([EnEfG](#)), für das die Erfüllungspflicht in der WEMAG-Unternehmensgruppe derzeit geprüft wird

Unsere Erfahrungen zeigen die Notwendigkeit, ausreichende zeitliche Ressourcen einzuplanen, um aufgebauete Prozesse aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Energieeffizienz ist Teil der Führungsaufgabe. Für alle Maßnahmen ist immer wieder die Unterstützung durch Führungspersonen aller Ebenen notwendig, um zielgerichtet sinnvolle Prozesse in der gesamten WEMAG-Unternehmensgruppe aufbauen zu können und um in unserer nachhaltigen Entwicklung voranzukommen.

Hier sehen wir Anpassungen, die Entwicklungsaufgaben für das Jahr 2024 sind:

- Der normalisierte Energieeinsatz der Netzdienststellen ist im Vergleich zu 2018 unverändert hoch.
- Der normalisierte Energieeinsatz der Umspannwerke ist im Vergleich zu 2018 unverändert hoch.
- Die jährliche Einsparung von Elektrizität in der Verwaltung von 8 % im Vergleich zu 2019 ist nachzuweisen.
- Die jährliche Einsparung von Wärme in der Verwaltung von 8 % im Vergleich zu 2018 ist nachzuweisen.
- Die jährliche Einsparung des Kraftstoffeinsatzes im Fuhrpark von 10 % im Vergleich zu 2018 ist nachzuweisen.

Im Jahr 2024 wird die Zielerreichung abschließend bewertet, um mit einem überarbeiteten Zielbild je nach Energieeinsatzbereich im Jahr 2025 zu starten. Des Weiteren ist für 2024 geplant, mit dem Aufbau eines Energiedatencontrollings für die Unternehmen (die im Rahmen der Energieaudits geprüft werden) zu beginnen und im SAP zu integrieren. Unser Ziel ist dabei, ein permanentes und jährliches Energiedatencontrolling für alle Gesellschaften der WEMAG-Unternehmensgruppe zu ermöglichen.



Energiemanagement mit System

Emissionen



Für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens, die u. a. die Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 1,5 °C beinhaltet, ist eine transparente Klimapolitik erforderlich. Diese bildet die Basis dafür,

dass Unternehmen und Gemeinden entsprechende Maßnahmen ergreifen können. Für den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperaturen werden die Treibhausgasemissionen als Hauptursache angesehen. Aus diesem Grund sind insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie die CO₂-arme Erzeugung von Energie und deren effizienter Einsatz sind von entscheidender Bedeutung. In einem ersten Schritt muss der eigene CO₂-Fußabdruck regelmäßig ermittelt werden, um daraus die entsprechenden Maßnahmen für die Reduzierung bzw. Vermeidung von CO₂-Emissionen abzuleiten.

Die WEMAG-Gruppe treibt den Ausbau der erneuerbaren Energien strategisch voran und entwickelt innovative Energielösungen zur Umsetzung der Energiewende mit und für unsere Kunden. Gleichzeitig haben wir die Reduzierung unserer eigenen CO₂-Emissionen im Blick.

Die unten stehende Übersicht fasst die Auswirkungen von Emissionen zusammen.

Die Richtschnur für unsere Aktivitäten zur Vermeidung, Reduktion bzw. Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen bilden:

- die Klimastrategie der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg,
- unser Code of Conduct (Verhaltenskodex), der im Jahr 2023 veröffentlicht wurde,
- die Erkenntnisse unserer THG-Berichterstattung nach DIN ISO 14064-1.

Unsere Maßnahmen im Berichtsjahr zur Reduzierung von THG-Emissionen bzw. zur Bewältigung der negativen Auswirkungen:

- Identifizierung als TOP-Themenfeld für die Nachhaltigkeitsstrategie als Grundlage aller weiteren notwendigen Aktivitäten

Tatsächliche negative Auswirkungen	Potenziell positive Auswirkungen ¹⁾	Betroffenheit	Ursache bzw. Beitrag
Verursachung von Emissionen; Luftverschmutzung (negative Auswirkung auf die Gesundheit); Antreiben des Klimawandels		alle Geschäftsfelder und Unternehmensbereiche	Energieverbrauch durch unsere eigenen Wirtschaftstätigkeiten
Verursachung von Emissionen; Luftverschmutzung (negative Auswirkung auf die Gesundheit); Antreiben des Klimawandels		vor- und nachgelagerte Prozesse	Energieverbrauch durch geschäftliche Beziehungen mit vor- oder nachgelagerten Geschäftspartnern
	Verstärkung unserer Aktivitäten zur Erstellung einer Klimastrategie und Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements	alle Geschäftsfelder und Unternehmensbereiche	Beitrag zu positiven Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie unseren Hand- und Fußabdruck
	Forcierung unserer Aktivitäten im Geschäftsfeld EE und Ökoprodukte	Geschäftstätigkeiten für Dritte	Beitrag zur regionalen und globalen Reduzierung bzw. Vermeidung von Emissionen

¹⁾ Emissionen sind stets mit negativen Auswirkungen verbunden, bewirken aber ein Umdenken im Umgang mit fossilen Energieträgern.

- Vermeidung und Reduzierung des Energieverbrauchs und damit der Emissionen
- Nutzung und fortlaufende Verbesserung unseres Energiemanagementsystems als strukturiertes Element zur Vermeidung und Reduzierung unserer [Emissionen aus Scope 1 und Scope 2](#)
- weiterer Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen
- weitere Elektrifizierung des Fuhrparks und Schaffung der notwendigen Ladeinfrastruktur
- CO₂-Freistellung unserer gesamten Unternehmenspost mit GoGreen der Deutschen Post (WEMAG Netz hat für 2022 insgesamt 48,14 kg CO₂ durch GoGreen-Produkte und -Services ausgeglichen)
- keine aktive Kompensation, da sich die Prozesse für die Strategie „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ erst im Aufbau befinden und Voraussetzung für ein ehrliches und transparentes Nachhaltigkeitsmanagementsystem sind
- Beteiligung an Klimaschutzprojekten (siehe Abschnitt [Ökoenergie](#) und [Erhalt der Biodiversität](#))

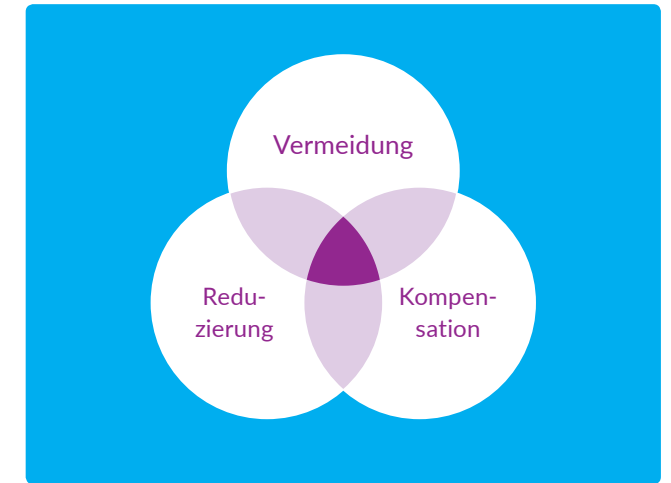
Weitere Informationen finden sich in den Abschnitten [Energieverbrauch](#) (zu Energieeffizienzmaßnahmen), [Mobilität – Technischer Vertrieb](#) (zu Elektrifizierung unseres Fuhrparks und Ausbau der Ladeinfrastruktur), [Ökoenergie](#) (zu unserer Ökostrategie), [Netz](#) (zum Ausbau der Energienetze, um den Transport und die Verteilung von Öko-Strom zu ermöglichen) sowie [Ökokraftwerke](#) (unser Beitrag zur Energiewende). Alle dort beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten leisten einen Beitrag zur Vermeidung von Emissionen.

Wir überprüfen die Wirksamkeit unsere Maßnahmen durch:

- Rücksprachen mit involvierten Gruppen- bzw. Abteilungsleitern
- Vorstellung, Abstimmungen und Diskussionen in Vorstandssitzungen und erweiterten Vorstandsrunden mit der Führungsebene zur Evaluation der bisher ergriffenen Maßnahmen
- Auswertung der Ergebnisse und erreichten Zielsetzungen aus dem EnMS und den THG-Berichten
- Messung und Evaluation der Ergebnisse aller Scopes, wozu noch Zielsetzungen in der Klimastrategie bzw. in dem in Arbeit befindlichen CO₂-Reduktionsplan zu definieren sind
- Bestimmung und Definition sämtlicher Themenfelder und der Berührungspunkte in den einzelnen Fachbereichen sowie Priorisierung der Aufgabenfelder, wobei wir den Berichtszeitraum als Orientierungsphase genutzt haben

Erstellung von THG-Berichten

Auch im Jahr 2023 haben wir für eine genauere Ermittlung unserer THG-Emissionen die Erstellung von THG-Berichten für Scope 1 und 2 fortgeführt mit den Daten der Unternehmen, die in unser Energiemanagementsystem einbezogenen sind (WEMAG AG, WEMAG Netz, WEMACOM Telekommunikation und WEMAG Projektgesellschaft), sowie für den Fuhrpark. Die Berichte wurden nach der DIN ISO 14064-1 über unsere Tochtergesellschaft Energie-Sparzentrale erstellt. Die einbezogenen und betrachteten Emissionen



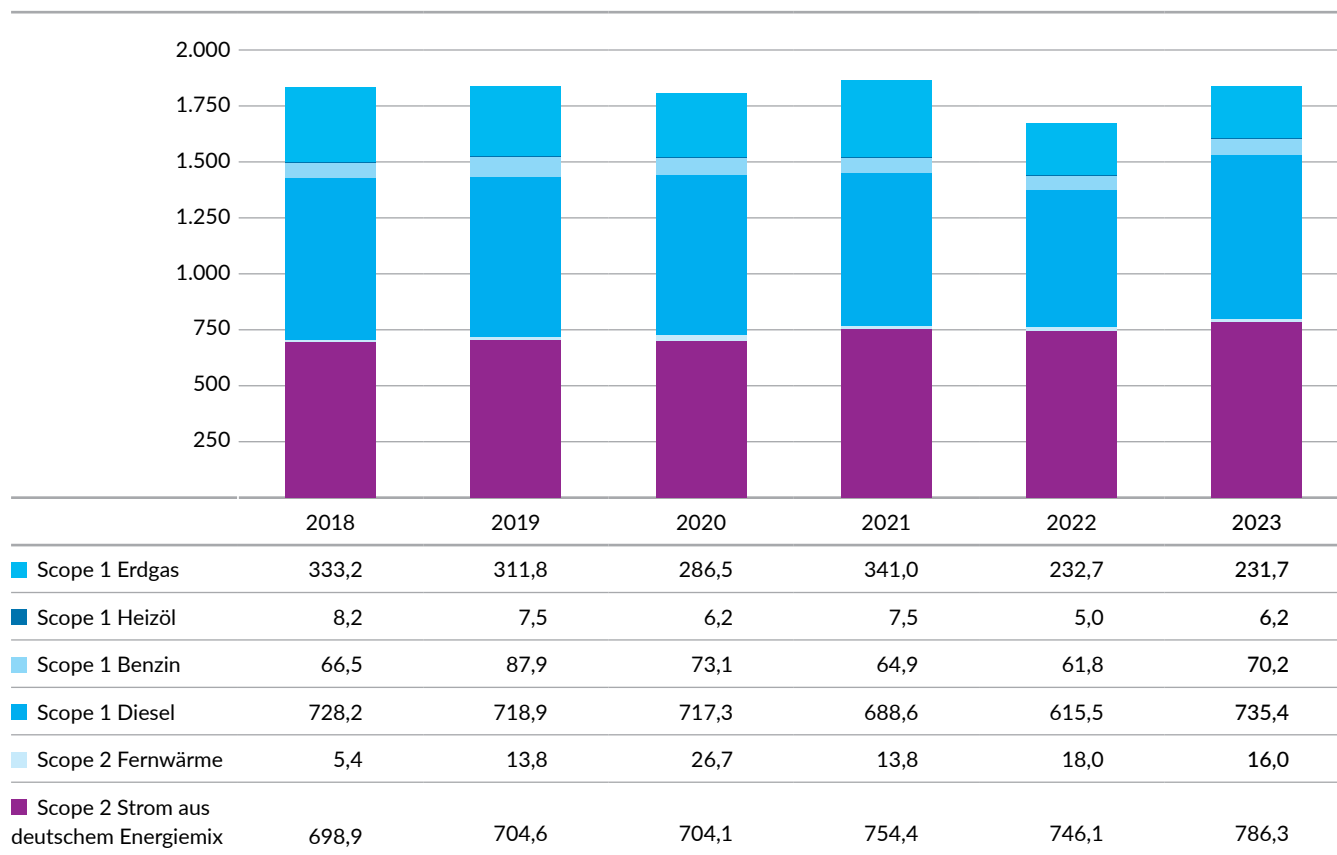
nen sind in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2021](#) ausführlich beschrieben.

Scope-3-Emissionen wurden im Berichtszeitraum noch nicht erfasst. Für die künftige Ermittlung muss eine Wesentlichkeitsanalyse zuvor die Grenzen für die Ermittlung dieser Daten für die Unternehmensgruppe definieren.

Die Ermittlung unserer CO₂-Emissionen und die THG-Berichterstattung tragen dazu bei, unseren Fußabdruck zu ermitteln sowie entsprechende Reduktionsziele und Maßnahmen zu deren Erreichung abzuleiten, um unsere Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu minimieren.

Der vorliegende Bericht beschränkt sich wie in den vorangegangenen Jahren auf die Darstellung der ermittelten CO₂-Emissionen und berücksichtigt bei der Berechnung unserer Treibhausgas-Emissionen:

Vergleich der berechneten CO₂-Emissionen nach Energieträger 2018–2023 (in t)



- die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1), die durch die Unternehmenseinrichtungen (Heizungsanlagen, Generatoren für Notstrom u. a. eigene Einrichtungen) und den Unternehmensfuhrpark (CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch von Diesel, Benzin und Erdgas) verursacht werden, sowie
- die indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2), also CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch von zugekauftem Strom und der eingekauften Fernwärme.

Basis unserer Berechnungen bilden die Energieverbräuche der in das Energiemanagementsystem der WEMAG-Gruppe einbezogenen Unternehmen für die jeweiligen Energieträger und die entsprechenden spezifischen CO₂-Faktoren des BAfA¹⁾. In den Darstellungen und Berechnungen ist die e.dat GmbH ab dem Jahr 2022 nicht mehr einbezogen. Deshalb wird nur ein Vergleich zum Vorjahr und nicht zum Basisjahr vorgenommen. Die im Berichtsjahr ermittelten CO₂-Emissionen

CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
spezifische CO ₂ -Emissionen in t/MWh ³⁾	0,222	0,220	0,219	0,219	0,224	0,228
Veränderung gegenüber 2018 in %	-	-0,90	-1,35	-1,35	0,90	2,70

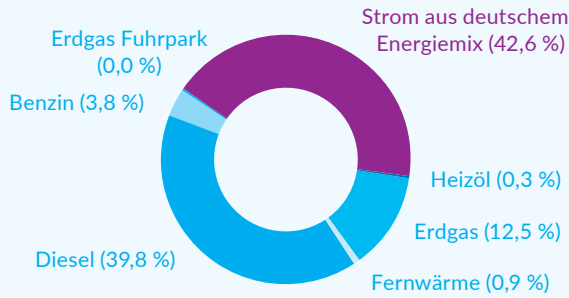
nen in Höhe von ca. 1.846 t sind gegenüber dem Vorjahr (ca. 1.679 t) um rund 10 % gestiegen.

In der Tabelle sind unsere spezifischen CO₂-Emissionen dargestellt. Daraus ist ersichtlich, dass sich der Wert gegenüber dem Basisjahr 2018 geringfügig verschlechtert hat. Die Ursache liegt u. a. im Anstieg des Dieserverbrauchs. Des Weiteren wurden die Werte des Basisjahres und aller Vorjahre aufgrund der Anpassungen bei den Emissionsfaktoren rückwirkend angepasst, um einen realen Vergleich zu ermöglichen. Siehe [Tabelle zu GRI 305-1/2](#)

²⁾ Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle; Quelle: https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2024.html

³⁾ bezogen auf den Gesamtenergieverbrauch der WEMAG-Gruppe (Unternehmen, die in das Energiemanagementsystem einbezogen sind; 2022 ohne e.dat GmbH)

Anteile der einzelnen Energieträger an den gesamten CO₂-Emissionen im Jahr 2023



Der Grafik ist zu entnehmen, dass im Fuhrpark mit einem Anteil von ca. 44 % die meisten CO₂-Emissionen durch den Verbrauch fossiler Brennstoffe entstehen. Im Jahr 2023 wurden durch die einbezogenen Unternehmen der WEMAG-Gruppe ca. 1.038 t direkte CO₂-Emissionen verursacht. Das entspricht einem Anteil von ca. 56 % an den insgesamt ermittelten CO₂-Emissionen der einbezogenen Energieträger.

Aus unseren bisher gewonnenen Erkenntnissen und in Berücksichtigung klimapolitischer Anforderungen fokussieren wir uns im nächsten und in den kommenden Jahren auf Folgendes:

- Erstellung einer Klimastrategie
- Definition des Anwendungsbereiches
- Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse in Bezug auf die Scope-3-Emissionen
- Identifizierung der Big-Point-Hebel

- Überarbeitung und Anpassung unserer Kompensationsstrategie
- Festlegung unseres Klimapfades (Zielfestlegung der Science-Based Targets ([SBT](#)); Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren)
- Erstellung der Treibhausgasbilanzen
- Ermittlung aller Emissionen aus Scope 1 bis 3
- Einbeziehung der Fachbereiche mit Potenzialen zum Vermeiden bzw. Reduzieren von Emissionen
- Beschreibung unserer Kompensation für die nicht vermeidbaren Emissionen
- Implementierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP)/ [Plan-Do-Check-Act-Zyklus](#) (PDCA-Zyklus),
- Erstellung einer Prozessdokumentation (begleitend)
- Digitalisierung und Automatisierung (begleitend)

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst die laufende Berücksichtigung und Einbeziehung von gewonnenen Erkenntnissen in unsere Strategieprozesse, deren Fortschritt auf Führungsebene in regelmäßigen Abständen überprüft wird.

Durch die Auseinandersetzung mit den gesetzlichen Vorgaben zum Klima- und Umweltschutz sowie mit unserer Verantwortung gegenüber unseren Interessenträgern (insbesondere Kunden, Lieferanten und Investoren) wurde die Wichtigkeit und Dringlichkeit der Bewältigung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen in Bezug auf die Emittierung von Emissionen nochmal geschärft und die Priorität neu gesetzt.

Uns ist bewusst, dass das Thema Emissionen nicht nebenbei bearbeitet werden kann, sondern in einen [PDCA-Zyklus](#) integriert werden muss, weil der Einfluss auf sämtliche Geschäftsbereiche enorm ist.

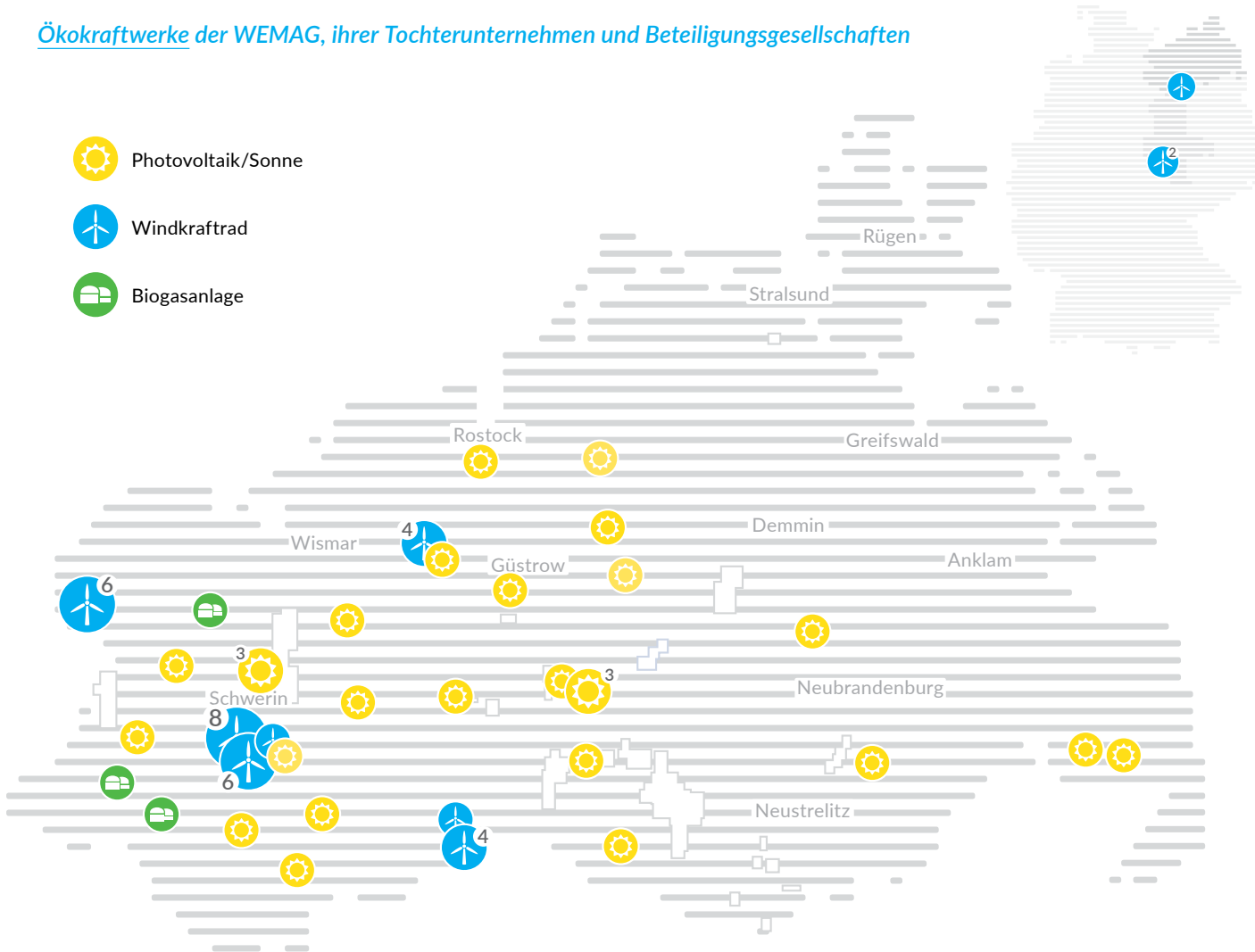


Auch auf dem WEMAG-Gebäude erzeugt eine Photovoltaikanlage jeden Tag erneuerbare Energie.

Ökokraftwerke

Ökokraftwerke der WEMAG, ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften

-  Photovoltaik/Sonne
-  Windkrafttrad
-  Biogasanlage

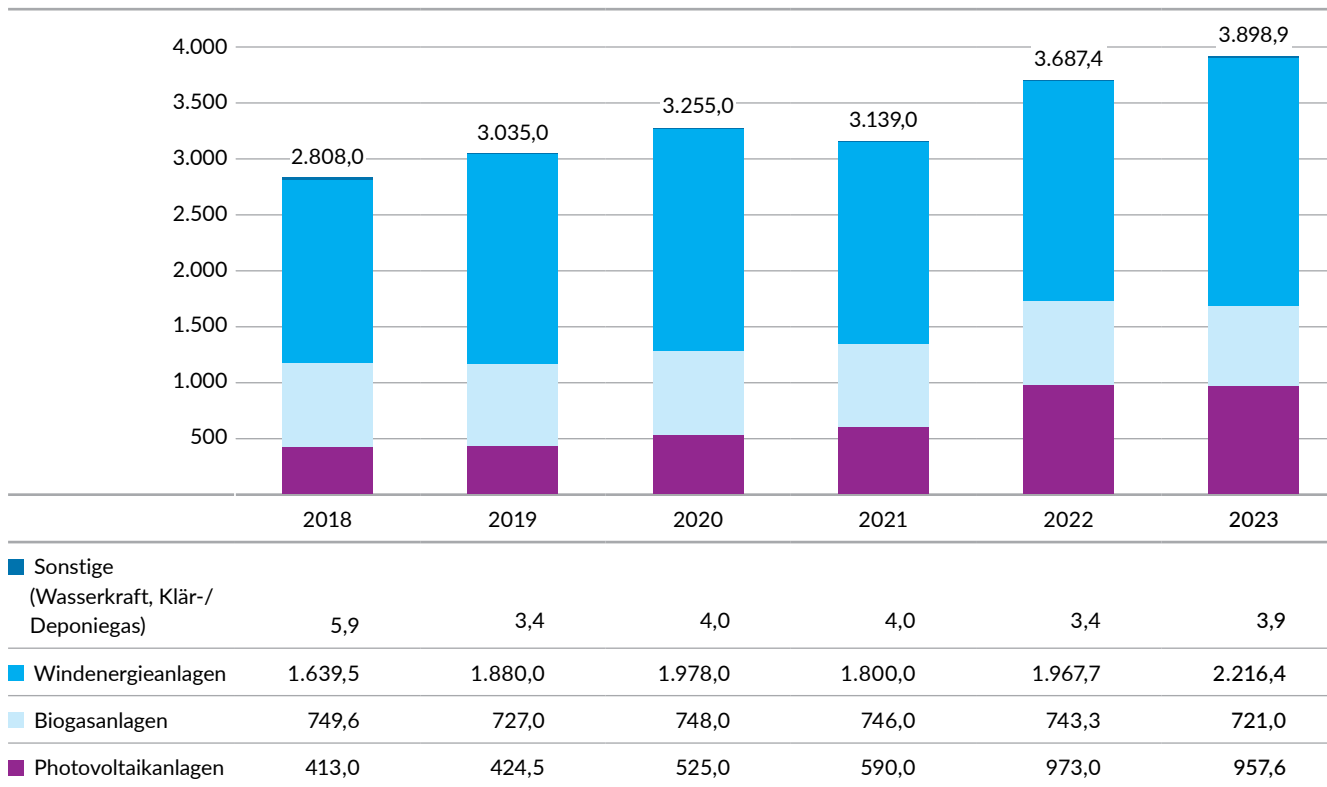


Die Bundesregierung hat ihre Klima- und Energiepolitik zielgerichtet auf den 1,5-Grad-Pfad des Pariser Klimaschutzabkommens und die Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 ausgerichtet. Dabei spielt die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen eine immer bedeutendere Rolle:

- 56 % des in Deutschland erzeugten Stroms 2023 entstammt bereits der Erzeugung aus regenerativen Energiequellen¹⁾ (2022: 46,3 %)
- leichter Anstieg des Anteils der Stromerzeugung aus Photovoltaik im Jahr 2023 auf 11,9 % (2022: 10,6 %)
- Anstieg der Stromerzeugung aus Windkraft im Jahr 2023 (31 %) gegenüber dem Jahr 2022 um 13,8 %
- deutliche Anhebung der jährlichen Zubauziele für die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen mit [EEG-Novelle 2023](#), wie die vorgesehene Steigerung der installierten Leistung verdeutlicht:
 - bei Windenergieanlagen von 69 GW (2024) auf 160 GW (2040)
 - bei Solaranlagen von 88 GW (2024) auf 400 GW (2040)
 - Biomasseanlagen auf 8.400 MW im Jahr 2023
- Vorschrift zur besseren Beteiligung von Bürgern sowie Kommunen an Wind- und Freiflächenanlagen im EEG 2023

¹⁾ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/03/PD24_087_43312.html

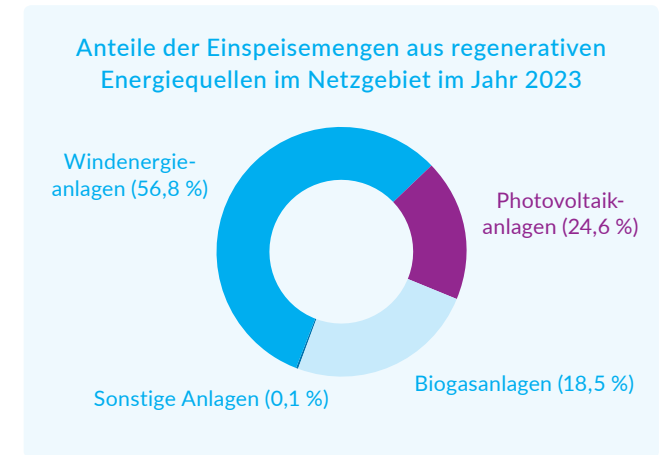
Entwicklung der Einspeisemengen aus regenerativen Energiequellen im Netzgebiet 2018–2023 (in GWh)



In unserer Heimatregion Mecklenburg-Vorpommern erfolgt die Bruttostromerzeugung aktuell bereits zu ca. 85% aus erneuerbaren Energiequellen. Ein weiterer Ausbau ist zur Deckung des wachsenden Bedarfs in den Bereichen Wärme und Mobilität notwendig. Mit dem Engagement unserer Mitarbeitenden, unserer Tochtergesellschaften und Geschäftspartner aus dem Bereich regenerative Energieerzeugung, die uns bei der Planung, dem Bau und Betrieb neu zu errichtender EEG-Anlagen unterstützen, wollen wir zur Erreichung

der bundespolitischen Ziele beitragen.

Die Menge eingespeister Energie aus erneuerbarer Erzeugung im Netzgebiet der WEMAG Netz erhöhte sich auf insgesamt 3.899 GWh. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von ca. 5,7%. Dadurch könnten rein rechnerisch im Vergleich zur konventionellen Stromerzeugung ca. 1,7 Mio. t CO₂-Emissionen vermieden werden.



	Veränderung ggü. 2018	Veränderung ggü. 2022
Photovoltaikanlagen	+131,9 %	-1,6 %
Biogasanlagen	-3,8 %	-3,0 %
Windenergieanlagen	+37,9 %	+14,9 %
Sonstige EEG-Anlagen	-33,9 %	+14,7 %
Gesamt (alle EEG-Anlagen)	+38,8 %	+5,7 %

Die Tabelle stellt die Zuwächse bzw. Rückgänge der Einspeisemengen aus der regenerativen Energieerzeugung im Vergleich zum Basisjahr 2018 und zum Vorjahreszeitraum dar. Daraus ist ersichtlich, dass bei Windenergieanlagen wetterbedingt die größten Zuwächse zu verzeichnen sind.

Die Einspeisung von Energie aus Windenergieanlagen macht mit 56,8 % den größten Anteil aus, gefolgt von Solaranlagen mit ca. 24,6 %.

Die Erzeugungsanlagen der WEMAG-Gruppe werden durch unsere 100%ige Tochtergesellschaft mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (mea) sowie deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften betrieben. Die Photovoltaik-Aktivitäten konzentrieren sich dabei hauptsächlich in der mea Solar GmbH sowie in mehreren weiteren Beteiligungsunternehmen wie die E&M Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Diese EEG-Anlagen erzeugten im Jahr 2023 insgesamt ca. 394 GWh Strom. Somit ist die erzeugte Strommenge im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum um ca. 4 % gewachsen. Der Grund dafür liegt u. a. in der gestiegenen Anzahl der angeschlossenen Anlagen und der damit verbundenen installierten Leistung sowie in den Witterungsbedingungen.

Veränderung Jahresstromertrag aller Anlagen

	ggü. Basisjahr 2019	ggü. 2022
Photovoltaik/Sonne	+549,21 %	+2,98 %
Windenergie	+132,41 %	+6,19 %
Biogas	-1,82 %	-9,45 %
Gesamt	+199,40 %	+4,37 %

Veränderung Jahresstromertrag aller Anlagen mit tatsächlichen Anteilen der WEMAG

	ggü. Basisjahr 2019	ggü. 2022
Photovoltaik/Sonne	+462,67 %	+1,65 %
Windenergie	+79,24 %	-5,11 %
Biogas	-1,82 %	-5,75 %
Gesamt	+118,74 %	-3,07 %

Dagegen ist der Jahresstromertrag aller EEG-Anlagen mit tatsächlichen Anteilen der WEMAG um ca. 3 % im Vergleich zu 2022 gesunken. Ein Umdenken im Energie- und Umweltbewusstsein in der Öffentlichkeit, aber auch gestiegene Energiekosten haben im Jahr 2023 erneut zu einer Zunahme der Anschlüsse von Photovoltaikanlagen und damit zu einem höheren Stromertrag beigetragen. Bei der Stromerzeugung aus Windenergie ist im Vergleich zum Vorjahr eine rückläufige, im Vergleich zum Basisjahr (2019) eine steigende Tendenz erkennbar.

Im Berichtszeitraum 2023 erzeugten die in [Betrieb befindlichen Anlagen](#):

Jahresstromertrag aller Anlagen im Jahr 2023 (in kWh)

Photovoltaik/Sonne	160.325.593
Windenergie	222.563.437
Biogas	10.847.060
Gesamt	393.736.090

Jahresstromertrag aller Anlagen im Jahr 2023 nach tatsächlichen Anteilen der WEMAG (in kWh)

Photovoltaik/Sonne	73.707.846
Windenergie	143.988.140
Biogas	10.847.060
Gesamt	228.543.046

Photovoltaik

Unsere Aktivitäten im Jahr 2023 beziehen sich auf die noch weiterhin im Bau befindlichen Anlagen:

- Photovoltaikpark in Pinnow mit ca. 24 MWp (mit einem 6-MW-Batteriespeicher und 18 MWp Photovoltaik-Leistung)
- Photovoltaikpark in Tazow mit ca. 40 MWp (mit einem 10-MW-Batteriespeicher und 30 MWp Photovoltaik-Leistung)
- Photovoltaikpark in Malchow mit ca. 16 MWp (mit einem 4-MW-Batteriespeicher und 12 MWp Photovoltaik-Leistung)

Der Bau des Photovoltaikparks in Vollrathruhe mit ca. 8 MWp konnte im Jahr 2023 nicht wie geplant begonnen werden. Ursachen dafür bzw. Herausforderungen, die die Fertigstellung bzw. den Bau verzögern:

- nach wie vor langwierige Genehmigungsverfahren (einfacher als für Windenergieanlagen, aber auch mit relativ vielen Auflagen)
- fehlende oder erschwerte Anschlussmöglichkeiten an das Netz (lange Bearbeitungszeiten, ausgelastetes Netz, Abhängigkeit vom weiteren Netzausbau)
- Fachkräftemangel bzw. fehlende personelle Ressourcen für Umsetzung der Aufgaben und Projekte
- eingeschränkte Verfügbarkeit bzw. Lieferbarkeit der benötigten Komponenten in der Bezugskette

Biogas

Die mea betreibt neben Photovoltaikanlagen drei Biogasanlagen (in Pritzier, Rodenwalde und Webelsfeld), die im Jahr 2023 ca. 10,8 GWh Strom aus erneuerbaren Energiequellen in das Netz unserer Tochtergesellschaft WEMAG Netz eingespeist haben. Rein

rechnerisch könnten damit ca. 3.000 Haushalte versorgt werden. Aktuell sind keine neuen Biogasanlagen geplant. In unseren Biogasanlagen werden unterschiedliche Stoffe wie Abfälle, tierische Exkremente und nachwachsende Rohstoffe vergoren. Aus dieser unansehnlichen Mischung entsteht am Ende saubere Energie für viele Haushalte: insgesamt über 10,8 Mio. kWh jährlich.

Windenergie

Das haben wir im Jahr 2023 erreicht:

- Erzeugung von ca. 10 Mio. kWh Ökostrom im Windpark Benndorf
- Erzeugung von ca. 32 Mio. kWh Ökostrom im Windpark Kurzen Trechow
- Erzeugung von ca. 37 Mio. kWh Strom im Windpark Jännersdorf
- Inbetriebnahme Windpark Rieps mit sechs Anlagen, bei dem wir für den Bau unser [Ökokonto](#) bedient haben und darüber hinaus noch 23 Bäume anpflanzen müssen (aufgrund der Witterung im Jahr 2023 nicht mehr realisierbar)

Mit dem produzierten Strom aus den drei zuerst genannten Windparks können über 17.000 durchschnittliche Haushalte ein ganzes Jahr mit ökologischer Energie versorgt werden.

Für das Jahr 2024 sind aktuell keine Bauaktivitäten geplant. Ursache sind die bereits bei den Photovoltaikanlagen genannten Herausforderungen. Die Umsetzung der bedarfsgerechten Nachtkennzeich-

nung (BNK²⁾) für Windenergieanlagen ist vom Gesetzgeber auf das Jahr 2025 verschoben worden, sodass wir einen Aufschub für das Nachrüsten unserer Anlagen erhalten.

Geothermie

Der Bundesverband Geothermie e. V. hat Mecklenburg-Vorpommern als „Champion Tiefe Geothermie“ ausgezeichnet. Der Preis geht an das Bundesland mit dem größten Zubau an installierter Leistung in Tiefer Geothermie (thermisch) sowie mit der größten installierten Leistung pro Einwohner, die sich mit dem Zubau von über 7 MWth installierter thermischer Leistung im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt hat.

„Für uns ist die Wärmewende der Schlüsselfaktor für die Fortführung der Energiewende. Gerade jetzt, während viele Hauseigentümer über die Erneuerung ihrer Heizanlage nachdenken, ist es entscheidend, Nah- und Fernwärmenetze zu erweitern oder zu bauen. Die Wärmeplanung wird zur kommunalen Pflichtaufgabe. Wir unterstützen Gemeinden bei der Planung und bei ihren Zielen, klimaneutral zu wirtschaften.“

Caspar Baumgart

Kaufmännischer Vorstand der WEMAG

Die Preisverleihung fand in der Geothermieanlage in Neustadt-Glewe statt. Um die Leistung der Anlage weiter auszubauen, wurde die vorhandene Bohrung

erst kürzlich um eine Ablenkbohrung erweitert. Jetzt steht eine Förderleistung von 120 m³/h zur Verfügung, was einer Wärmeleistung von 5.000 kW entspricht. Seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 1994 hat die Geothermieanlage bereits rund 15 Mio. m³ Thermalsole gefördert und damit mehr als 425 GWh Heizwärme für das Fernwärmenetz der Stadt Neustadt-Glewe erzeugt. Die Stadt kommt damit ihrem Ziel näher, künftig CO₂-neutral zu sein.

Unsere Ziele für die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen:

- **langfristig:** Stromversorgung unserer Kunden zu 100 % aus unseren eigenen regenerativen Erzeugungsanlagen
- **bis 2028:** 600 MW Eigenleistung der EEG-Anlagen nach tatsächlichen Anteilen der WEMAG
- **bis 2032:** technische Betriebsführung aller EEG-Anlagen mit einer installierten Leistung von 3.500 MW (über unser Netzgebiet hinaus)

Eine der großen Herausforderungen der Energiewende ist die Entwicklung von Energiespeichern, um den Strom auch dann nutzbar zu machen, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Dazu investieren wir seit Jahren aktiv in die Forschung und Entwicklung, um Speicherlösungen [für den Eigenbedarf zu Hause](#) oder [zum Ausgleich von Spannungsschwankungen im Netzgebiet](#) anbieten zu können.

²⁾ BNK bedeutet, dass die Rotorblätter nur im Falle von sich anbahnendem Flugverkehr blinken dürfen und dadurch u. a. Störungen im Flugverhalten von Vögeln vermieden werden sollen.

Innovationen und Entwicklung



Die rasanten Entwicklungen in der Energiewirtschaft und anderen Branchen erfordern eine permanente Überprüfung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit bei Produktgestaltung und Dienstleistungsangebot, um Chancen zur Generierung von externen Ertragspotenzialen in neuen Geschäftsfeldern auszumachen. Dazu dienen u. a. die Sammlung von innovativen Ideen sowie deren Überprüfung auf Umsetzbarkeit und Erfolgsaussichten.

Mit unserer Betriebsvereinbarung „Betriebliches Vorschlagswesen“ regeln wir den Umgang mit Verbesserungsvorschlägen, also mit Initiativen und Ideen, die unsere Mitarbeitenden einreichen. In den Jahren 2023/2024 prüfen und überarbeiten wir das betriebliche Vorschlagswesen, um mehr Ideen und Verbesse-

rungen zu sammeln und uns zukunftsfähiger aufzustellen. Unser internes Rundschreiben zum Handling von Innovationen wurde außer Kraft gesetzt. Wir haben aber eine Community in unserem Intranet (über „Kiek in“), die das Ideen- und Innovationsmanagement der WEMAG-Unternehmensgruppe beschreibt.

Als Energieversorger von morgen bearbeiten wir diese Themen:

- **Netz 2.0:** smart, intelligent, digital, krisen- und versorgungssicher
- **Erneuerbare Energien:** schneller Ausbau und Integration in die Netzinfrastruktur
- **Politische Einflüsse:** schnell und unkompliziert Veränderungen implementieren
- **Kulturwandel und neue Arbeitswelt:** Vertrauenskultur und Eigenverantwortung, Bedürfnisse und Work-Life-Balance, gegenseitiges Verständnis und Erfahrungsaustausch
- **Digitalisierung:** für ressourcenschonende Prozesse und Wettbewerbsfähigkeit
- **Kundenorientierung:** Anpassung an veränderte Kundenwünsche (schnell, einfach, verständlich)
- **Effiziente Prozess- und IT-Landschaft:** bereichsübergreifende und optimierte Prozesse und IT-Anbindungen
- **Netzwerke, Kooperationen usw.**

Im Berichtszeitraum wurden drei Mitarbeitende als Innovations-Experten bei der Thüga ausgebildet. Dabei ging es in erster Linie darum, die Methodenkompe-



WEMAG goes New Work: Moderne Arbeitsmöglichkeiten für WEMAG-Mitarbeitende im Co-Working-Space „tisch“ ermöglichen den Blick über den Tellerrand und sind ein weiterer Schritt zu einer ausgewogenen Work-Life-Balance.

tenz zu festigen, um sie bei neuen Themen anwenden zu können. Das Thema Innovationsmanagement soll nun stärker in der neu gegründeten Abteilung Organisationsentwicklung aufgegriffen werden.

Für das Jahr 2024 haben wir uns folgende Schwerpunkte in Bezug auf Innovationen gesetzt:

- Begleitung von kleineren innovativen Vorhaben im Unternehmen
- Teilen von Wissen und Methoden zur Umsetzung und Nachahmung
- Nutzung unserer Community Innovationen & Inspirationen und Etablierung eines Netzwerks Gleichgesinnter in der Unternehmensgruppe
- Inanspruchnahme unseres externen Netzwerks der Thüga (HTGF, Innovationsplattform), um von deren Erfahrungen zu profitieren und zu lernen
- Entwicklung des betrieblichen Vorschlagswesens hin zum Ideen- und Innovationsmanagement

Ziel unserer Organisationsentwicklung ist die strukturierte Weiterentwicklung der WEMAG-Unternehmensgruppe, um deren Leistungsfähigkeit zu steigern.

Dazu entwickeln wir zusammen mit den Fachbereichen zielgerichtet neue Strategien, Prozesse, Standards und kulturelle Werte. Dabei stehen unsere Mitarbeitenden als Treiber dieser Veränderungsprozesse stets im Vordergrund unseres Handelns.

Informationen zu weiteren Entwicklungen insbesondere zu Prozessverbesserungen in unserem Unternehmen sind im Abschnitt [Digitalisierung und Prozessverbesserungen](#) zu finden.

Unser Mitwirken im Norddeutschen Reallabor

Das Norddeutsche Reallabor (NRL) ist ein länderübergreifendes Verbundprojekt, das innovative Ansätze für Energielösungen der Zukunft und konkrete Forschungs- und Erprobungsvorhaben als Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität verfolgt. Dabei wird ganzheitlich die Transformation des Energiesystems erprobt.

Wir arbeiten insbesondere in der Arbeitsgruppe „Wasserstoffherzeugung“ mit, dem Herzstück der Wasserstoff-Aktivitäten des Norddeutschen Reallabors. Das „Projekt Leizen“ im Jahr 2023 ist ein Modell für die Wasserstoffproduktion und deren industrielle Nutzung in den Sektoren Wärme und Mobilität. So sollen lokale Wertschöpfungsketten aufgebaut und die regionale Wirtschaft in unserem Bundesland gestärkt werden.

„Der Hochlauf der Wasserstoffindustrie kann nur gelingen, wenn alle Teile der Wertschöpfungskette ineinandergreifen. Die WEMAG ergreift die Chance, die sich aus der Sektorenkopplung ergibt. Wir wollen im Ausbau der Power-to-X-Technologie in unserer Region einen Beitrag leisten.“

Thomas Murche

Technischer Vorstand WEMAG AG und Mitglied der NRL-Projektsteuerungsgruppe

Ziele des Erprobungsvorhabens:

- Errichtung eines Elektrolyseurs mit einer Leistung von 5 MW sowie Bündelung von Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Wasserstoff
- Entwicklung einer Power-to-Gas-Technologie als Grundlage für die Nutzbarmachung von Wasserstoff für andere Sektoren (Mobilität, Wärme, Gas)
- Adressierung diverser Anwendungspfade durch diese Vorhaben
- Nutzbarmachen der Abwärme für regional ansässige Unternehmen sowie Haushalte als Beitrag zur Erhöhung der Effizienz des Elektrolyseurs und zur Verdrängung fossiler Energieträger

Erwarteter Nutzen:

- Einsparung von CO₂-Emissionen in Höhe von mehr als 2.800–5.800 t im Jahr im Vergleich zur konventionellen Wasserstoffherzeugung

Weiterführende Informationen zum Norddeutschen Reallabor sind [hier](#) zu finden.

Erhalt der Biodiversität

Eine der großen globalen Herausforderungen der Gegenwart ist der Schutz der Arten durch den Erhalt ihrer Lebensräume. Die WEMAG-Gruppe nimmt ihre Verantwortung gegenüber Mensch und Natur wahr. Unsere Aufgabe ist es, die durch unsere Aktivitäten entstehenden unmittelbaren und mittelbaren Eingriffe in Ökosysteme weitgehend zu vermeiden oder zu minimieren und uns darüber hinaus für die Artenvielfalt in Flora und Fauna zu engagieren.

Das Thema Biodiversität ist bisher nicht in einer gesonderten Organisationseinheit oder Zuständigkeit verankert, berührt aber diverse Geschäftsfelder. Es gibt jedoch in unserer Unternehmensgruppe einen Vogelschutzbeauftragten und seit Anfang 2023 in der WEMAG Projektentwicklung einen Mitarbeitenden, der sich ausschließlich um Umweltbelange kümmert. Weitere Verantwortlichkeiten liegen in den jeweiligen Unternehmensbereichen.

Als tatsächliche und potenziell negative Auswirkungen haben wir in Bezug auf den Leitungsneubau (Stromtrassen, Breitbandausbau) und die Pflege bestehender Trassen sowie beim Bau von Erneuerbare-Energien-Anlagen (Windenergie-, Photovoltaik- und Biogasanlagen) die in der Tabelle enthaltenen Punkte identifiziert. Weitere Auswirkungen im Zusammenhang mit Neubauten von Trassen, die im Übrigen durch eine ökologische Baubegleitung überwacht werden, sind im [Nachhaltigkeitsbericht 2021](#) ausführlich beschrieben.

Tatsächliche negative Auswirkungen	Involvierte Unternehmen	Abhilfemaßnahmen
Eingriffe in die Natur und Umwelt durch Trassenbau von Freileitungen, Verlegung von Erdkabeln (unvermeidbar) und Pflege bestehender Trassen (z. B. Erdaushub, Entfernung von Baumreihen oder Hecken)	WEMAG Netz WEMAG Telekommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Überwachung des Biodiversitätsschutzes durch ökologische Baubegleitung vor Ort Vermeidungsmaßnahmen in Bezug auf den Wegebau Ausgleichsmaßnahmen wie Neupflanzungen von Hecken und Bäumen
Eingriffe in die Natur beim Bau von Erneuerbare-Energien-Anlagen (unvermeidbar) (z. B. Erdaushub, Entfernung von Baumreihen oder Hecken)	WEMAG Projektentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Überwachung des Biodiversitätsschutzes durch ökologische Baubegleitung vor Ort Vermeidungsmaßnahmen in Bezug auf den Wegebau Ausgleichsmaßnahmen wie Neupflanzungen von Hecken und Bäumen
Einfluss auf den Boden, d. h., Naturflächen müssen „weichen“	WEMAG Netz WEMAG Telekommunikation WEMAG Projektentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Wiederverfüllung und Herstellung des Urzustandes
Einfluss auf die Luft, bei Windanlagen kommt es zu Kollisionen mit Vögeln	WEMAG Projektentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung von Vogelnestern Drosselung der Drehgeschwindigkeit der Rotoren Anbringung von Sensoren, um bei sich anbahnendem Vogelanzug die Anlage abzuschalten
Lärmbelästigung vor allem in der Bauphase	WEMAG Netz WEMAG Telekommunikation WEMAG Projektentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> rechtzeitige Information der Kunden bzw. der sonstigen Betroffenen Beachtung der Brutzeiten der Vögel Überwachung des Biodiversitätsschutzes durch ökologische Baubegleitung vor Ort
Abschaltungen beim Leitungsbau, wenn nicht anders möglich	WEMAG Netz WEMAG Telekommunikation WEMAG Projektentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> rechtzeitige Information der Kunden bzw. der sonstigen Betroffenen
temporäre Grundwasserabsenkung bei Errichtung von Masten	WEMAG Netz WEMAG Projektentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Begutachtung und Genehmigung der zuständigen Behörden

Nicht vermeidbare bzw. nicht reversible negative Folgen gleichen wir durch adäquate Naturschutzmaßnahmen bestmöglich aus und halten die gesetzlichen Anforderungen ein. Dafür kooperieren wir mit Umweltbehörden und der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern. Basis bilden diese Gesetze und Richtlinien:

- Naturschutzgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern inkl. Regelungen zu Ausgleichsmaßnahmen
- Bundesnaturschutzgesetz
- interne Richtlinie zur Einhaltung naturschutzrechtlicher Bestimmungen, u. a. für die Bereiche Mittel-, Nieder- und Hochspannung sowie Spezialanlagen

Um vorbeugend potenziell negative Auswirkungen zu vermeiden bzw. zu vermindern, führen wir unsere Arbeiten erst nach Vorliegen der Genehmigungen aus dem Wirtschaftsministerium, der Naturschutzbehörde sowie der Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt sowie unter Einhaltung der Auflagen aus.

Die Wirksamkeit unserer ergriffenen Maßnahmen und auch künftiger Maßnahmen, um unsere tatsächlich negativen Auswirkungen in Bezug auf die genannten Wirtschaftsaktivitäten zu beheben, wird u. a. geprüft durch:

- Abnahme unserer Ausgleichsmaßnahmen durch die Naturschutzbehörde
- Begehung mit der Naturschutzbehörde und der ökologischen Baubegleitung, die auch die Wirksamkeit und die Fortschritte dokumentiert, nach fünf Jahren Aufwuchszeit
- Auswertungen und Rücksprachen mit Gruppen- und Abteilungsleitern

Die in der Tabelle gelisteten Auswirkungen stehen nicht in direktem Zusammenhang mit den genannten Tätigkeiten, zeigen aber unseren Einsatz für die Umwelt und Natur.

Potenziell positive Auswirkungen

Beteiligte (Auswahl)

Maßnahmen (Auswahl)

Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt von Flora und Fauna

Kunden
Mitarbeitende
Wildtierhilfe e. V.
Anglerverband MV
UNESCO-Biosphärenreservat

- Aufstellung von Bienenhotels an Verwaltungsstandorten, Netzdienststellen, Kommunen
- finanzielle Unterstützung zum Anlegen von Blühwiesen, Feldhecken usw. im Netzgebiet
- finanzielle Unterstützung für den regionalen Tierschutz
- Vogelschutzmaßnahmen im Netzgebiet

Seit Jahren unterstützen wir eine Vielzahl ökologischer Projekte und engagieren uns gemeinsam mit unseren Kunden und Mitarbeitenden für den Erhalt der Biodiversität. Dazu gehörte in unserer Heimatregion im Jahr 2023 beispielsweise:

- finanzielle Förderung eines besonderen Bildungsprojektes in den UNESCO-Biosphärenreservaten des Amtes Schaalsee-Elbe (Planspiel des Elbe-Gymnasiums Boizenburg zum Ausbau der Energieerzeugung mit regenerativen Energien)
- [Beringung junger Fischadler](#) erstmals mit Besende-rung für wissenschaftliche Untersuchungen
- (jährliche) Aufstellung von fünf Ausweichmasten in der Nähe von Mittelspannungsleitungen im Netz-gebiet für den Vogelnestbau
- Investition in Vogelschutzhauben und Montierung von Nisthilfen für Weißstörche und Fischadler im Hochspannungsbereich
- Sicherung von Flugzonen für Großvögel
- finanzielle Unterstützung der Aktion [„Hecken-Scheck“](#), die das Ziel hat, Feldhecken anzupflanzen, wodurch durch Wind und Wasser bedingte Erosio-nen verhindert und CO₂ gebunden werden kann

- gemeinsamer Erhalt bedrohter Tierarten mit der bereits 6. Aktion [„Rettet den europäischen Aal“](#), (jährliche) Unterstützung in Höhe von 5.000 € für den Erhalt des Aalbesatzes
- regelmäßige Unterstützung der Arbeit des gemein-nützigen Vereins [Wildtierhilfe MV](#)

Weitere Informationen sind im Kapitel [Ökoenergie](#) zu finden.

„Die Aal-Aktie ist ein fester Bestandteil unserer ökologischen Projekte, mit denen wir den Natur- und Umweltschutz in der Region fördern. Wir wollen dazu beitragen, das ökologische Gleichgewicht zu stabilisieren.“

Caspar Baumgart

Kaufmännischer Vorstand der WEMAG

Unsere Anteilseigner, Kommunen, Kunden und Mitarbeitenden haben hohe Erwartungen an unsere Unternehmensgruppe, da unsere Strategie klare Rahmen, Haltung und Motivation in Bezug auf den Erhalt der Biodiversität und den Umweltschutz vorgibt. Diesen Vorgaben müssen wir auch Taten folgen lassen und haben daher Maßnahmen getroffen, die über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen. Das unterstreicht, dass wir das Thema Biodiversität als unseren notwendigen Beitrag für zukünftiges Leben sehen.



WEMAG-Mitarbeiter Gunnar Hofmann setzt die beringten und mit einem Sender ausgestatteten jungen Fischadler wieder in ihr Nest zurück.

Nachhaltig beschäftigt

Personalstruktur und Mitarbeiter- zufriedenheit

Unsere qualifizierten Mitarbeitenden bilden die essenzielle Grundlage unseres Unternehmenserfolgs. Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig.

Wir wollen als attraktiver Arbeitgeber hoch qualifizierte und motivierte Fachkräfte gewinnen, sie fördern und langfristig an uns binden. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, jedem Einzelnen Raum für die Weiterentwicklung und Entfaltung seiner Talente zu bieten. Deshalb steht die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung auch weiter in unserem Fokus. Erfordernisse ergeben sich für uns ebenso aus den mit gesetzlichen Regularien verbundenen Anforderungen, den Herausforderungen des Wandels am Energiemarkt und den Ansprüchen unserer Kundinnen und Kunden. Vakante Führungspositionen wollen wir in erster Linie aus dem Unternehmen besetzen.

Wir fördern weiterhin die Einbeziehung unserer Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse sowie bei der Entwicklung von innovativen Energielösungen. Dem dient unsere offene Fehler- und Feedbackkul-

tur, die fest in unserer Unternehmenskultur verankert ist.

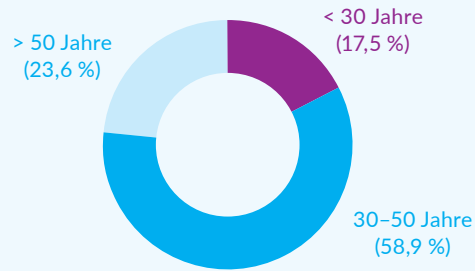
Die Basis unserer Arbeit bilden u. a. die Einhaltung und Beachtung:

- des Teilzeit- und Befristungsgesetzes,
- des Betriebsverfassungsgesetzes,
- der Tarifverträge,
- der betrieblichen Regelungen wie Betriebsvereinbarungen und Rundschreiben.

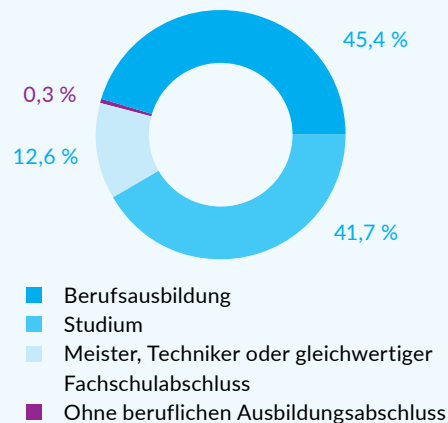
Um die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden besser kennenzulernen, den Weiterbildungs- und Qualifikationsbedarf zu ermitteln und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu verbessern, setzen wir anonyme, freiwillige Feedback-Erhebungen ein. Wir werten die Rückmeldungen aus und leiten die erforderlichen Maßnahmen ein. Regelmäßig findet beispielsweise 24 Stunden nach einem Interview im Rahmen der Personalauswahl sowie drei Monate nach Arbeitsbeginn eine anonymisierte, freiwillige Befragung statt.

Im Berichtszeitraum beschäftigte die WEMAG-Gruppe 764 aktive Mitarbeitende, einschließlich 44 Auszubildender, und damit stieg die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 74 Personen (+10 %). Die Veränderung ergab sich aus der Ausweitung der Arbeitsaufgaben und zu realisierenden

Altersstruktur der WEMAG-Gruppe 2023



Qualifikationsstruktur der WEMAG-Gruppe 2023



Projekte. Das wirkte sich nur geringfügig auf den Anteil unbefristeter Arbeitsverhältnisse aus, der im Jahr 2023 auf ca. 88 % und damit leicht angestiegen ist.

¹⁾ Bezogen auf die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden in Höhe von 688

²⁾ <https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/teilzeitquote-von-sozial-versicherungspflichtig-beschaeftigten-frauen-und-maennern-im-alter-von-15-bis-unter-65-jahren-nach-laendern-131862>

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in der Belegschaft betrug rund 31 % und ist im Vergleich zu 2022 geringfügig gestiegen.

Im Berichtszeitraum wurden:

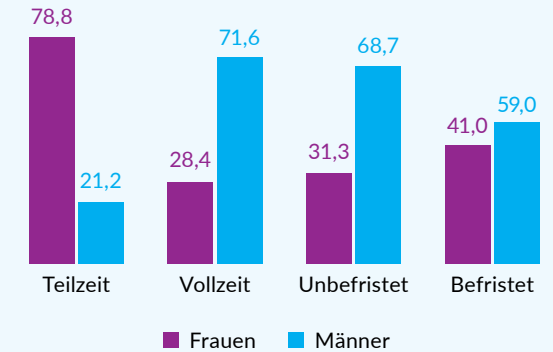
- 87,7 % unserer Belegschaft in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt,
- 91,8 % der Mitarbeitenden in Vollzeit beschäftigt,
- 78,5 % nach einem Tarifvertrag bezahlt.

Das prozentuale Verhältnis zwischen Voll- und Teilzeitarbeitenden hat sich gegenüber dem Vorjahr marginal geändert. Die geringe Anzahl der in unserer Unternehmensgruppe abgeschlossenen befristeten Verträge sind temporären Sachverhalten geschuldet wie Vertretung für Langzeiterkrankte, Inanspruchnahme von Elternzeit oder zeitlich befristeten Projektstätigkeiten.

Um Schwankungen in der Auftragslage zu überbrücken, haben wir im Jahr 2023 durchschnittlich 12,3 (Vorjahr: 17) Arbeitnehmende aus Arbeitnehmerüberlassungen beschäftigt, das entsprach 1,8 % der Mitarbeitenden insgesamt.¹⁾ Von den Arbeitnehmenden aus Arbeitnehmerüberlassungen konnten im Berichtszeitraum 9 (im Vorjahr 10) in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Von unseren Mitarbeitenden sind 8 % in Teilzeit beschäftigt, wobei nach wie vor die Frauen mit 78,8 % den überwiegenden Anteil der Teilzeitbeschäftigten ausmachen. Dabei ist ein Wechsel von einer Voll- in eine Teilzeitbeschäftigung, der meist lebensphasenorientiert erfolgt, jederzeit ohne Angabe von Grün-

Frauen- und Männeranteil in der WEMAG-Gruppe nach Beschäftigungsart 2023 (in %)



den möglich. Die WEMAG zeigt sich hier offen und hat bisher alle entsprechenden Anträge bewilligt. Zu den Gründen zählen beispielsweise:

- Teilzeit generell erwünscht
- Aus- und Fortbildung
- Krankheit, Unfall, Behinderungen
- persönliche und/oder familiäre Verpflichtungen

Mit 8 % haben wir im deutschlandweiten Vergleich (29,5 % im Jahr 2022) sowie im Vergleich zu Mecklenburg-Vorpommern (30,6 % im Jahr 2022) eine verhältnismäßig geringe Teilzeitbeschäftigungsquote.²⁾

Aufgrund der überwiegend langen Zugehörigkeit unserer Mitarbeitenden (durchschnittlich 12,1 Jahre) ist unsere Angestelltenfluktuationsrate – wie in den vorangegangenen Jahren – mit ca. 3,2 % relativ gering. Die natürliche Fluktuation (u. a. Renteneintritt) betrug



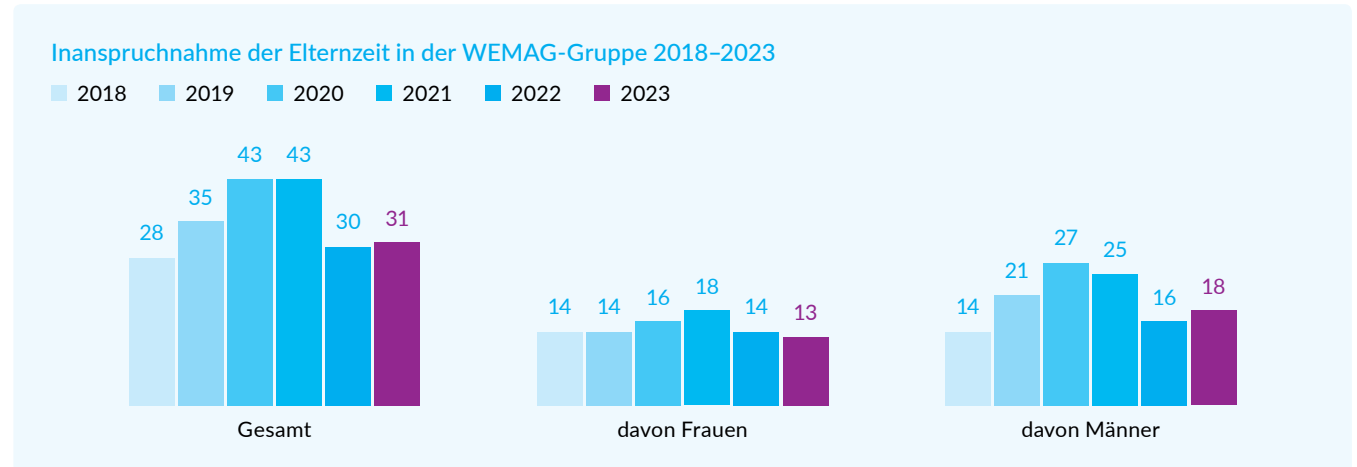
Menschen.Machen.Zukunft. – Als attraktive Arbeitgeberin in der Region setzt die WEMAG auf Nähe und schafft Perspektiven.

1,1 % und die unternehmensfremde 2 %, die wir für 2023 zum ersten Mal ermittelt haben.

Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit ist zwar hoch, im Laufe der letzten Jahre ist jedoch eine rückläufige Tendenz (von 17,4 Jahren im Jahr 2018 auf 12,1 Jahre in 2023) erkennbar. Diese ist u. a. darin begründet, dass die e.dat (jetzt providata) im Jahr 2023 nicht mehr miteinbezogen war. Sie kann auch auf eine schnellere Bereitschaft insbesondere der jüngeren Generation hinweisen, den Arbeitsplatz oder -beruf zu wechseln. So stellt sich die Betriebszugehörigkeit nach Jahren dar, die wir erstmals für das Jahr 2023 erfasst haben:

- ≤ 10 Jahre: 522 Mitarbeitende
- ≤ 25 Jahre: 82 Mitarbeitende
- ≤ 40 Jahre: 30 Mitarbeitende

Die Rate der Neueinstellungen ist mit ca. 13,5 % gegen-



über dem Vorjahr (2022: 10,5 %) leicht gestiegen. Eine detaillierte Aufstellung finden Sie im [GRI-Index](#).

Egal ob unsere Mitarbeitenden in Vollzeit, Teilzeit oder befristet beschäftigt sind, verfolgen wir den Grundsatz der Gleichbehandlung. Das gilt auch für alle betrieblichen Sozialleistungen, die wir als WEMAG-Gruppe den Mitarbeitenden anbieten. Dazu gehören u. a.:

- Direktversicherung (Altersvorsorge),
- medizinische Vorsorge (arbeitsmedizinische Untersuchungen),
- vermögenswirksame Leistungen,
- die PlusCard,
- Elternzeitregelungen,
- Zuschuss zur Betriebskantine.

Eine Ausnahme betrifft nur die Direktversicherung. Dabei gilt für Angestellte mit befristetem Arbeitsvertrag:

- 15 % Zuschuss mit Beginn des Arbeitsverhältnisses,
- Erhöhung des Zuschusses auf 65 % des Betrages nach zwei Jahren Betriebszugehörigkeit (maximal jedoch 65 % von 1.752 €).

Darüber hinaus erhalten unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte: erfolgsabhängige Prämien, individuelle und projektbezogene Leistungsprämien, Jahressonderzahlungen und Prämien aus dem betrieblichen Vorschlagswesen.

Im Jahr 2023 haben 31 Mitarbeitende unserer WEMAG-Gruppe [Elternzeit](#) in Anspruch genommen. Darunter befanden sich zu 58 % Männer (2022: ca. 53 %). Das verdeutlicht erneut, dass Väter sich zunehmend in die Betreuung und Erziehung ihrer Kinder einbringen wollen. Nach Beendigung der Elternzeit sind alle diese Mitarbeitenden wieder in unsere WEMAG-Gruppe zurückgekehrt und auch ein Jahr nach der Elternzeit noch bei uns geblieben.

Gerechtigkeit und Chancengleichheit

Unsere Gesellschaft unterliegt einem permanenten Wandlungsprozess und wird stets vielfältiger. Das spiegelt sich auch in den Mitarbeitenden unserer Unternehmensgruppe wider und bietet uns die Chance, die Potentiale für Kreativität und die Entwicklung neuer, innovativer Projekte zu nutzen. Dadurch wird uns auch die Möglichkeit eröffnet, Synergieeffekte zwischen unseren Mitarbeitenden zu steigern und sie noch stärker an unsere WEMAG-Gruppe zu binden sowie zielgerichtet auf die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden einzugehen.

Das sind unsere Schwerpunkte:

- Vielfalt und Chancengleichheit als Teil unserer Unternehmenskultur
- zielgerichteter Einsatz unserer Mitarbeitenden nach ihren Fähigkeiten
- geschlechterunabhängige Bezahlung und Besetzung von Führungspositionen
- Vielfalt der Belegschaft in Bezug auf ihre Alter, Erfahrungen, Ausbildungsniveau, Geschlecht oder Nationalität
- Nutzung der Diversität in den Erwartungen und Ideen unserer Mitarbeitenden für unser wirtschaftliches Handeln
- generationsübergreifende Kooperation in vielfältigen Projekt- und Teamarbeiten

- gerechte Vergütung unserer Mitarbeitenden entsprechend den tariflichen Regeln als Mitglied im Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVEU)
- Gewährleistung einer transparenten Vergütung im Sinne des Gleichbehandlungsgrundsatzes durch unsere Eingruppierungskommission

Im Jahr 2023 lag der Altersdurchschnitt in der WEMAG-Gruppe bei 41,7 Jahren¹⁾. Bei den 90 neu eingestellten Mitarbeitenden waren ca. 28 % jünger als 30 Jahre. Etwa 50 % entstammen der Altersgruppe 30 bis 50 Jahre und ca. 12 % waren älter als 50 Jahre.

Im Rahmen der jährlichen Personalplanung prüfen wir, welche Mitarbeitenden in den nächsten Jahren in passive Altersteilzeit oder in Rente gehen. So kann die Nachbesetzung rechtzeitig mit den Fachbereichen abgestimmt werden. Dabei setzen wir zunehmend auf eine Doppelbesetzung von Stellen, um das Wissen des potenziell ausscheidenden Mitarbeitenden an den neuen weiterzugeben.

Auch im Berichtszeitraum gestaltete sich die Rekrutierung neuer Mitarbeitender sehr schwierig. Die Ursachen dafür waren vielfältig und sind im Abschnitt [Aus- und Weiterbildung](#) beschrieben. Dort ist auch eine Übersicht unserer bereits ergriffenen Maßnahmen zu finden.

Wir arbeiten weiter daran, die Attraktivität der WEMAG als Arbeitgeber zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehören auch Veränderungen in der Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsmethoden sowie

Arbeitsbedingungen. Damit zielen wir auf eine bessere Work-Life-Balance ab, die zunehmend eine Rolle bei unseren Mitarbeitenden und potenziellen Bewerbern spielt. Belege für unser bisheriges Engagement sind:

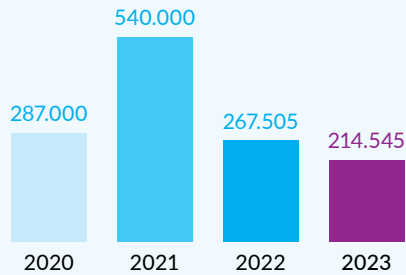
- die wiederholte Auszeichnung als [TOP-Ausbildungsbetrieb](#)
- die Auszeichnung als „[TOP-Arbeitgeber im Mittelstand](#)“ durch die Online-Jobbörse Yourfirm.de
- der Kununu-Score der WEMAG AG (4,5 von 5 Sternen; 96 % Weiterempfehlung)
- die Benefits auf der neu gestalteten [Karriereseite](#) auf unserer Website

Dabei sehen wir in der weiteren Digitalisierung den Schlüssel, um sowohl alle erforderlichen Anpassungen zu realisieren als auch im zunehmenden Wettbewerb zu bestehen. Digitalisierung ermöglicht unseren Mitarbeitenden, zeit- und ortsunabhängig zu arbeiten und agile Arbeitsmethoden zu nutzen. Das wiederum eröffnet ihnen Freiraum kreativ zu sein, um neue Ideen für die WEMAG-Gruppe entwickeln zu können.

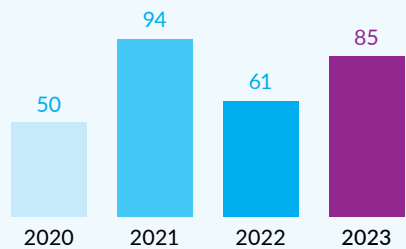
Grundlage für ein zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten bilden unsere betrieblichen Regelungen zum flexiblen Arbeiten (FlexOffice) sowie zum DeskSharing-Arbeiten. Dabei ist die Vereinbarung zum FlexOffice formal eine Umbenennung des Mobilien Arbeitens und beinhaltet den bereits im [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) beschriebenen Umfang.

¹⁾ Exklusive Auszubildender

Stundenanzahl für flexibles Arbeiten in der WEMAG-Gruppe³⁾



Anzahl Tage pro Mitarbeitende für flexibles Arbeiten in der WEMAG-Gruppe



Die Zahl der Stunden, die für flexibles Arbeiten genutzt wurden, ist insgesamt gegenüber dem Jahr 2022 um ca. 20 % zurückgegangen. Ein Vergleich bezogen auf die Anzahl der Tage pro Mitarbeitende²⁾ im Jahr 2023 gegenüber 2022 ist nur bedingt möglich.

In der Grafik sind die Berechnungslogiken³⁾ für 2023 angepasst worden: Es sind nur die Mitarbeitenden berücksichtigt, die tatsächlich am FlexOffice teilnehmen können. Nach der bisherigen Methodik beträgt die Anzahl der Tage pro Mitarbeitender rund 47, das wäre

ein Rückgang um ca. 23 %. Ursachen sehen wir, ähnlich wie im Vorjahr, im Ende der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sowie im Wunsch der Mitarbeitenden nach sozialen Kontakten und direktem Austausch vor Ort.

Unter Diversität verstehen wir mehr als nur „Frauenquoten“. Sie bedeutet Vielfalt in Bezug auf:

- Geschlecht,
- Alter,
- soziale Herkunft,
- Behinderung,
- Nationalität,
- geschlechtliche Identität,
- ethnische Herkunft,
- sexuelle Orientierung,
- Religion und Weltanschauung.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und zum Schutz personenbezogener Daten werden die zuletzt genannten fünf Diversitätsindikatoren von uns nicht erfasst und ausgewertet. Wir behandeln alle unsere Mitarbeitenden sowie potenziellen Bewerber gleich und unabhängig von den genannten Vielfaltskriterien.

Wir fördern Frauen, damit sie sich für Führungspositionen qualifizieren können. Die Auswertung für das Jahr 2023 hat jedoch wie schon in den vorangegangenen Jahren ergeben, dass sich der Anteil der Frauen unter unseren Führungskräften geringfügig verringert hat (von 21,2 % im Jahr 2022 auf 19,4 % im Jahr 2023). Dagegen ist der Frauenanteil unter den sonsti-

gen Angestellten von 33,9 % im Jahr 2022 auf 34,8 % im Jahr 2023 gestiegen. Um diese Angaben einordnen zu können, haben wir im Folgenden zum Vergleich den Frauenanteil in Führungspositionen in den obersten Bundesbehörden (Durchschnitt aller Bundesbehörden, Stand 30. Juni 2022)⁴⁾ herangezogen: 33 % der Beschäftigten in Führungspositionen des höheren, gehobenen und mittleren Dienstes (BBk) sind Frauen. 55 % der Beschäftigten der obersten Bundesbehörden (ohne BBk) sind Frauen.



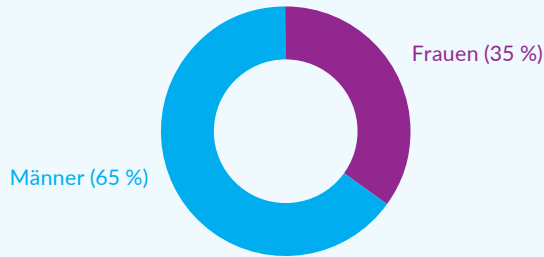
Wir setzen auf eine gute Zusammenarbeit.

²⁾ Bezogen auf WEMAG AG, WEMAG Netz GmbH, WEMACOM Telekommunikation GmbH, e.dat GmbH, WEMAG. Projektentwicklung GmbH; ab 2022 ohne e.dat (Basis: Arbeitszeit 7,6 h/Tag; 2020 im Jahresschnitt 751 Mitarbeitende, 2021: 758; 2022: 556; 2023: 442).

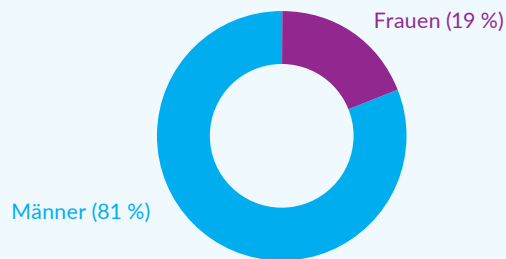
³⁾ Ab 2023 neue Berechnungslogik: ohne Mitarbeitende, die nicht am flexiblen Arbeiten teilnehmen können (ohne Telearbeitsplätze).

⁴⁾ https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentlicher-Dienst/Publikationen/Downloads-Oeffentlicher-Dienst/gleichstellungsin-dex-5799901227004-1_2021449.pdf?__blob=publicationFile

Geschlechterdiversität unter sonstigen Angestellten der WEMAG-Gruppe 2023



Geschlechterdiversität unter den Führungskräften der WEMAG-Gruppe 2023



Das haben wir im Berichtszeitraum unternommen, um eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern zu unterstützen:

- Förderung einer geschlechtergerechten Berufsorientierung
- Lohngerechtigkeit
- Transparenz und Gleichbehandlung in der Bezahlung
- Möglichkeit zum lebensphasenorientierten Arbeiten
- Programme zur Förderung von Frauen in Führungspositionen

Detailliertere Informationen dazu sind in den Abschnitten [Aus- und Weiterbildung](#) und [Personalstruktur- und Mitarbeiterzufriedenheit](#) zu finden.

In Bezug auf die Geschlechter- und Altersgruppen-diversität gab es im Jahr 2023 keine Veränderungen unter den Aufsichtsratsmitgliedern der WEMAG AG gegenüber dem Vorjahr. Dagegen ist bei unseren Führungskräften der Anteil der 30- bis 50-Jährigen geringfügig auf rund 70 % gestiegen, während er in der Altersgruppe der über 50-Jährigen auf rund 29 % gesunken ist. Unter den sonstigen Angestellten bilden die 30- bis 50-Jährigen mit einem Anteil von 61 % (Vorjahr: 60 %) die größte Gruppe. Etwa 24 % (Vorjahr: 25 %) gehören zur Altersgruppe über 50 Jahre.

Unsere Maßgabe ist es, vakante Führungspositionen überwiegend mit unseren eigenen Mitarbeitenden oder mit externen Bewerbern aus dem regionalen Umfeld zu besetzen. Mit zielgerichteten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden diese Mitarbeitenden für ihre neuen Aufgaben befähigt. Im Jahr 2023 wurden fünf Führungspositionen neu besetzt, davon drei mit internen Mitarbeitenden, jeweils eine mit einem externen Bewerber aus der Region sowie von außerhalb unserer Region. Damit ist der Anteil der aus der Region stammenden neu eingestellten Führungskräfte gegenüber dem Vorjahr um 20 % zurückgegangen und ist der Tatsache geschuldet, dass wir aufgrund des Fachkräftemangels auch überregional suchen müssen.

Weiterführende Informationen und Auswertungen sind im [GRI-Index](#) in unserem Anhang zu finden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Der Erhalt der hohen Arbeitssicherheitsstandards und deren weitere Verbesserung sowie die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden haben innerhalb der WEMAG-Gruppe einen hohen Stellenwert. Ohne unsere Mitarbeitenden ist unser wirtschaftlicher Erfolg undenkbar. Deshalb ist es uns besonders wichtig, potenziell negative Auswirkungen, die mit den Arbeitstätigkeiten verbunden sind, zu vermeiden bzw. zu vermindern. Dazu zählen wir beispielsweise die verminderte oder eingeschränkte Gesundheit und Arbeitsleistung von Mitarbeitenden als Folge eines Arbeitsunfalls. Gesundheitliche Folgen gilt es ebenso zu vermeiden wie die daraus folgenden Einschränkungen für den Einsatz, Produktionsausfälle durch Stillstand von Anlagen, Lieferverzögerungen oder Sachschäden.

Der Schutz von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist Teil unserer sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden. Er hat auch einen positiven Einfluss auf unsere Außenwirkung, vor allem, wenn er über die gesetzlichen Vorschriften hinausgeht.

Arbeitssicherheit

Für unsere wirtschaftlichen Aktivitäten und die davon ausgehenden potenziellen Auswirkungen haben wir Maßnahmen zu diesen Bereichen ergriffen:

- Fahrsicherheits-Training
- UV-Schutz
- Minimierung und Erkennung von psychischen Gefährdungen
- Korrekturanpassungen aus den internen Audits

Wir überprüfen die Wirksamkeit der Maßnahmen über das Maßnahmenmanagement von Quentic. Die Maßnahmen besitzen eine wichtige Bedeutung für nahezu jeden Fachbereich und können daher aus verschiedenen Quentic-Modulen angestoßen sowie bequem an die zuständigen Mitarbeitenden des zentralen Maßnahmenmanagements übergeben werden. So können Maßnahmen direkt abgeleitet werden, z. B. im Rahmen eines Audits oder einer Gefährdungsbeurteilung.

In der Managementbewertung werden die unternehmensrelevanten Ziele beschlossen und abgestimmt, wobei als eines der Hauptziele die kontinuierliche Verbesserung des Arbeitsschutzes identifiziert wurde. Dazu zählen wir:

- die Reduzierung von Unfällen und Verletzungen
- die Senkung von arbeitsbedingten Erkrankungen
- die Verbesserung der Sicherheitskultur

Für das Jahr 2024 haben wir uns u. a. vorgenommen:

- AMS-Schulung aller Führungskräfte entweder zum Schwerpunkt „Grundlagen zu Gefahrstoffen“ oder zum Thema „Praktische Unterweisung von Mitarbeitenden“ mit einer Teilnahmequote von jeweils mindestens 80 %
- kein tödlicher Arbeitsunfall im Jahr 2024 in der gesamten WEMAG-Unternehmensgruppe

Die Ziele werden durch unseren AMS-Beauftragten überprüft und nachgehalten. Für das Jahr 2023 konnten die Maßnahmen gut umgesetzt werden.

Wir arbeiten kontinuierlich an der **Verbesserung des unternehmerischen Arbeitsschutzes**. Das sind unsere Motive:

- Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz für alle
- Vermeidung von Arbeitsunfällen und -erkrankungen, die zu schweren Verletzungen, Invalidität oder sogar zum Tod führen können
- Verhinderung von Verletzungen und Erkrankungen durch Schaffung einer sicheren Arbeitsumgebung und geeignete Schutzmaßnahmen und -ausrüstungen
- Einhaltung der Arbeitsgesetze und -vorschriften, um die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten

- Vermeidung rechtlicher Konsequenzen wie Geldstrafen oder Schadenersatzforderungen bei Nichteinhaltung der arbeitsrechtlichen Verpflichtungen
- positiveres Image bei Kunden, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit, wenn wir guten Sicherheits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz bieten
- positive Auswirkung auf Geschäftsbeziehungen und unseren wirtschaftlichen Erfolg

In der Regel werden die ergriffenen Maßnahmen und ihre Wirksamkeitsbewertung durch die Zusammenarbeit mit unseren internen Interessenträgern (in erster Linie Betriebsrat, Führungskräfte, Mitarbeitende) beeinflusst, die uns den Austausch von Informationen über bestehende Arbeitsrisiken, Sicherheitsstandards, bewährte Verfahren und gesetzliche Anforderungen ermöglicht. Durch den Dialog und die Zusammenarbeit können gemeinsame Ziele identifiziert und effektive Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes entwickelt werden. Die Interessensgruppen können sich auch an der Bewertung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen beteiligen, indem sie Feedback, Daten und Erfahrungsberichte bereitstellen, um zu beurteilen, ob die getroffenen Maßnahmen die beabsichtigten Ergebnisse erzielen. Dies kann helfen, Lücken oder Verbesserungspotenziale aufzudecken und zu bestimmen, welche Maßnahmen angepasst oder verstärkt werden müssen.

In der WEMAG-Gruppe nutzen wir ein durch die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medien-erzeugnisse (BG ETEM) **zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem** (AMS), mit dem wir unsere Akti-

vitäten zur Sicherheit am Arbeitsplatz messen. Unser Arbeitsschutz-Management-Beauftragter Franz Hoth zeichnet dafür verantwortlich. Die Richtlinien des AMS sind für alle Mitarbeitenden und alle Tätigkeiten verbindlich anzuwenden. Die Zertifizierung umfasst die WEMAG AG sowie alle Tochtergesellschaften mit mindestens 50%igem Anteil der WEMAG (WEMAG Netz, WEMAG Projektgesellschaft, WEMACOM Telekommunikation). Ausgenommen ist das Unternehmen Elektro- und Energieanlagenbau (EEB), das seinen Arbeitsschutz und die entsprechenden Maßnahmen selbst organisiert. Das AMS schloss im Berichtszeitraum 662 Angestellte ein.

Zur Identifizierung von Gefahren und Risiken in der WEMAG-Gruppe werden Gefährdungsbeurteilungen für alle Arbeitsplätze und Tätigkeiten (u. a. Arbeiten an Stromnetzen, Installation sowie Betrieb von Solaranlagen und Windparks) erstellt. Die Beurteilungen beruhen auf unserem AMS sowie auf den Anforderungen aus gesetzlichen Richtlinien und Verordnungen (Arbeitsschutzgesetze und DGUV¹⁾-Vorschriften) und werden mindestens einmal jährlich oder anlassbezogen geprüft sowie in unserem zentralen Arbeitsschutzsystem Quentic bewertet. Darüber hinaus werden Begehungen, interne Audits und Unfallanalysen durchgeführt und Maßnahmen abgeleitet.

Zudem führen wir außerplanmäßig Prüfungen kontrollen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften durch aus folgenden Gründen:

- Anpassung der jährlichen Arbeits- und Gesundheitsschutzziele für jede Gesellschaft

- Änderungen von Gesetzen
- Auswerten von Unfällen und Beinahe-Unfällen
- Änderungen von Tätigkeiten, Verfahren oder Arbeitsplätzen
- Anschaffung neuer Maschinen oder Einführung neuer Technologien
- Verbesserungsvorschläge durch Mitarbeitende (Präventionsgedanke)

Die Ergebnisse der zuvor genannten Prüfverfahren werden in der Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) präsentiert und führen anlassbezogen zur Änderung der Arbeitsweisen bzw. zur Anpassung von Prozessen im AMS-Handbuch. Ergänzend erfolgt mindestens einmal jährlich eine Managementbewertung, um die Wirksamkeit des AMS zu prüfen und zu bewerten.

Gefahren, Unfälle und risikobehaftete Situationen können unsere Mitarbeitenden über unser zentrales Arbeitsschutzsystem Quentic digital melden, auch anonym. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, der Betriebsrat und die Führungskraft der betroffenen Abteilung werten die Meldung aus und beurteilen sie. Alle Mitarbeitenden haben zudem die Möglichkeit, jederzeit ein vertrauliches Gespräch mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und/oder dem Betriebsrat zu führen.

Allen Mitarbeitenden steht das Recht zu, lebens- oder gesundheitsgefährdende Arbeiten zu verweigern, bis die Gefährdung durch den Arbeitgeber beseitigt ist. Dieses Recht ist in den Betriebsanweisungen und in Unterweisungsunterlagen verankert. In den einzelnen



Die Arbeit in luftiger Höhe erfordert eine sorgfältige Absicherung unserer Mitarbeitenden.

Gefährdungsbeurteilungen sind die gefährlichen Arbeiten beschrieben. Die zuständige direkte Führungskraft ist verantwortlich, die Gegebenheiten des Arbeitsplatzes zu prüfen und weitere Schutzmaßnahmen zu veranlassen.

Kommt es – trotz aller präventiven Maßnahmen – zu einem arbeitsbedingten Vorfall, wird er nach den Vorgaben des Arbeitsschutzgesetzes durch den jeweiligen Fachbereich analysiert und in Quentic dokumentiert. Feststellungen aus Begehungen und internen Audits werden ebenfalls bewertet. Im Anschluss werden die Gefährdungsbeurteilungen überprüft und angepasst sowie die Risiken nach der 3-Faktor-Methode im Bedarfsfall neu bewertet.

¹⁾ DGUV = Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

Durch die genannten Verfahren können wir unser Managementsystem verbessern und unsere Prozesse im AMS-Handbuch prüfen und gegebenenfalls anpassen.

Eine aktive Beteiligung unserer Mitarbeitenden an Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ist uns wichtig und u. a. über folgende Formate möglich:

- Kontakt zum Sicherheitsbeauftragten, zur Fachkraft für Arbeitssicherheit oder zum AMS-Beauftragten
- Teilnahmen an ASA-Sitzungen, Gesundheitszirkel und Sicherheitskreis
- Nutzung des betrieblichen Vorschlagwesens und der Arbeitsschutz-Community

In unserem Intranet erscheinen regelmäßig Beiträge zum Thema Arbeitsschutz und es gibt eine eigene Arbeitsschutz-Community. Außerdem werden relevante Themen in den ASA-Sitzungen besprochen, die an die zuständigen Führungskräfte weitergeleitet werden. Mindestens einmal monatlich finden darüber hinaus Teamrunden zur Besprechung von Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen statt.

Des Weiteren nutzen wir für die interne Konsultation und Kommunikation u. a. folgende Instrumente:

- ASA-Sitzungen mit der Geschäftsführung (vierteljährlich)
 - Teilnahme: Führungskräfte, Geschäftsführende, Betriebsrat (BR), Beteiligte im Arbeitsschutz, Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit,

Sicherheitsbeauftragte

- Mitarbeitende sind durch BR und Sicherheitsbeauftragte vertreten
- Inhalte: alle Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen, Unfälle, Beinahe-Unfälle
- Sicherheitskreis der Sicherheitsbeauftragten (vierteljährlich bzw. anlassbezogen)
 - Inhalte: Auffälligkeiten, Ideen und Verbesserungspotenziale im Arbeitsschutz
- Gesundheitszirkel
 - Teilnahme: Betriebsrat, Personalabteilung, Fachkraft für Arbeitssicherheit, einzelne Vertreter (interne und externe)
 - Mitarbeitende sind durch Betriebsrat vertreten
 - Inhalte: Auffälligkeiten, Ideen und Verbesserungspotenziale im Arbeitsschutz

Damit wir auch weiterhin ein hohes Niveau unserer Arbeitssicherheitsstandards einhalten können, werden alle Mitarbeitenden arbeitsplatzbezogen ausgebildet und geschult. Darunter verstehen wir die Weiterqualifizierung unsere Beschäftigten, wie die Schulungen zu Fachkundigen bzw. zum Erhalt eines Befähigungsnachweises für die Bedienung eines Arbeitsmittels, einer Maschine usw. Diese kostenfreien Schulungen organisieren wir zentral und dokumentieren die Intervalle. Unsere Mitarbeitenden können dazu selbst einen Weiterbildungsantrag stellen. In Abstimmung mit den Beschäftigten ermittelt die jeweilige Führungskraft den Schulungsbedarf – u. a. im jährlichen Personalgespräch – und wirkt auf die Teilnahme hin.

Zur Vermeidung und Verminderung potenziell negativer Auswirkungen auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz der Beschäftigten, mit denen wir in direkten Geschäftsbeziehungen stehen, haben wir in unserem AMS den Umgang mit Dienstleistern und weiteren Beteiligten, mit Schutzausrüstung und Arbeitsmitteln der Fremdfirmen geregelt. Um auch hier präventiv zu handeln, setzen wir in Auditeuren unserer Lieferfirmen den Fokus auf die Abfrage der Einhaltung der Mindeststandards für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

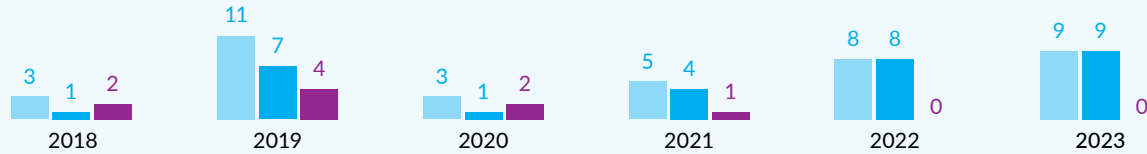
Im Ergebnis der Auswertung der Gefährdungsbeurteilungen bergen die Absturzgefahr bei Arbeiten in der Höhe oder die Gefahr durch Körperdurchströmung mit elektrischem Strom bei Arbeiten unter Spannung die größten Risiken von Verletzungen mit schweren Folgen. Entsprechende Vorfälle waren im aktuellen und vergangenen Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Um potenzielle Verletzungen zu vermeiden bzw. Erkrankungsrisiken zu minimieren, setzen wir auf folgende Maßnahmen:

- regelmäßige persönliche Unterweisungen
- Bereitstellung von persönlicher Schutzkleidung
- Einstellung bzw. Ausbildung von qualifiziertem Personal
- Eignungsuntersuchungen durch den Betriebsarzt
- Anwendung interner Regelungen zum Schutz der Mitarbeitenden
- Gefährdungsbeurteilungen und Analyse von Unfällen und Beinahe-Unfällen

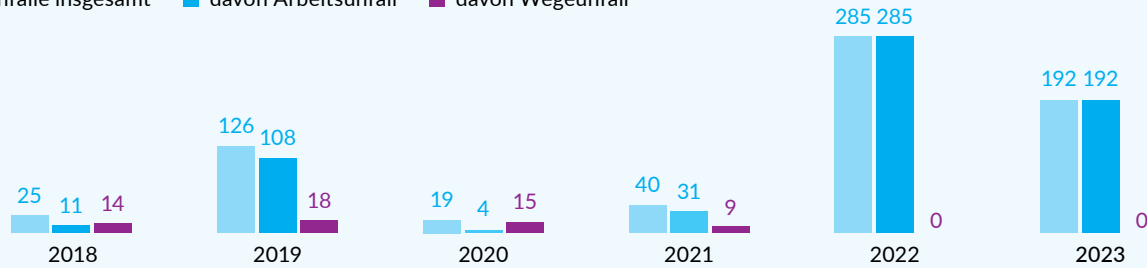
Anzahl der meldepflichtigen Unfälle in der WEMAG-Gruppe 2018–2023

■ meldepflichtige Arbeitsunfälle ■ davon Arbeitsunfall ■ davon Wegeunfall



Ausfalltage durch Unfälle in der WEMAG-Gruppe 2018–2023

■ Unfälle insgesamt ■ davon Arbeitsunfall ■ davon Wegeunfall



- statistische Erhebung durch unser zentrales Arbeitsschutzsystem Quentic, digitale Erzeugung von Ereignismeldungen

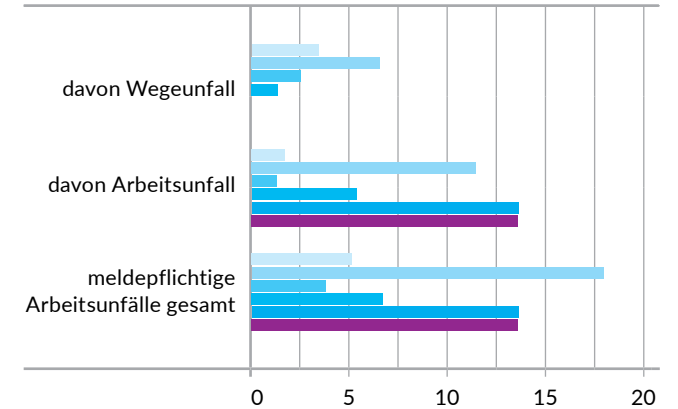
Der Fachkraft für Arbeitssicherheit sind aktuell keine Gefahren bekannt, in deren Folge es im Berichtszeitraum zu arbeitsbedingten Erkrankungen kam. Zur langfristigen Vermeidung und/oder Verminderung solcher Gefahren werden fortlaufend Gefahrstoffsubstitutionen durchgeführt. Im Berichtszeitraum kam es zu neun meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen, die alle durch Arbeitsunfälle verursacht wurden. Die Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle beträgt damit 13,59 pro 1.000 Vollzeitarbeitende, die der meldepflichtigen

arbeitsbedingten Wegeunfälle null. Somit liegen die Raten unter den durchschnittlichen Vergleichsraten der BG ETEM (2022) von 15,9 bzw. 3,7. In der Folge kam es zu Arbeitsausfällen von ca. 192 Arbeitstagen (195 Tage bei allen Unfällen, einschließlich der im Verbandbuch dokumentierten). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle fast unverändert mit insgesamt weniger Ausfalltagen.

Um die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeitenden einschätzen zu können bzw. sie vor Gefahren bei ihren Arbeitstätigkeiten zu schützen, werden kontinuierlich medizinische Untersuchungen unter Inanspruch-

Entwicklung Tausend-Mann-Quote der WEMAG-Gruppe 2018–2023

■ 2018 ■ 2019 ■ 2020 ■ 2021 ■ 2022 ■ 2023



nahme des Arbeitsmedizinischen Dienstes (AMD) durchgeführt. Diese finden in den Räumlichkeiten der B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik in Schwerin bzw. bei uns vor Ort statt. Unsere Betriebsärztin des B·A·D verfügt neben ihrer Qualifikation als Allgemeinmedizinerin über eine Ausbildung als Fachärztin für Arbeitsmedizin. Für die notwendigen Untersuchungen und die Wegezeit zum AMD werden unsere Mitarbeitenden freigestellt. Der Schutz der im Ergebnis übermittelten Gesundheitsdaten wird durch Datensparsamkeit (ausführliche Angaben erhält nur der Mitarbeitende persönlich) und mittels einer strengen Überprüfung durch die interne Datenschutzbeauftragte gewährleistet.

Gesundheitsmanagement

„WEMAG gesund!“ – das ist der Leitgedanke unseres Gesundheitskonzeptes. Präventiver Gesundheitsschutz als Teil des Arbeitsschutzes trägt dazu bei, krankheitsbedingte Ausfälle und die damit verbundenen Kosten für die WEMAG-Gruppe zu reduzieren. Das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden und die Erhaltung und Verbesserung ihrer Leistungsfähigkeit steht für uns dabei im Mittelpunkt.

Das Gesundheitsteam, das von Michael Enigk geleitet wird, trifft sich regelmäßig im Gesundheitszirkel und einmal im Quartal zu einem Meeting, um die Wirksamkeit der Angebote zu prüfen, neue Themen und Offerten zu identifizieren. An diesen Treffen nehmen die Betriebsratsvorsitzende, der BEM-Beauftragte, die Schwerbehindertenvertretung, der Leiter der Personalabteilung, die Betriebsärztin, der Betriebsrat der provi-data, die Gesundheitsmanager, der kaufmännische Vorstand und die Fachkraft für Arbeitssicherheit teil. Über die Quartalsmeetings wird der [PDCA](#)-Zyklus gesteuert, d. h., es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Umsetzung der geplanten Aktivitäten und deren Wirksamkeit. Für die Angebote gibt es ein eigenes festes Budget. Dieses wurde im Berichtszeitraum von einer Pauschale auf eine feste Pro-Kopf-Summe von 35 € umgestellt. Zusätzliche Vorhaben, die außerhalb des Budgets liegen, werden über Vorlagen an den Vorstand herangetragen und von diesem entschieden.

Generell stehen allen Mitarbeitenden, Auszubildenden, leitenden Angestellten und Führungskräften sowie

Arbeitnehmenden aus Arbeitnehmerüberlassungen folgende Angebote zur Verfügung:

- mobiles Arbeiten/FlexOffice
- Mittagsangebote über das eigene Betriebsrestaurant (an zwei Standorten), die durch die WEMAG subventioniert werden
- Nutzung des Familienservice (PME) mit diversen Fachvorträgen zu Problemen und bei Fragen u. a. zu Konflikten am Arbeitsplatz, Kinderbetreuung, Eldercare
- Zuschuss zu einer Bildschirmarbeitsbrille
- Vorsorgeuntersuchungen zur Eignungsprüfung für Arbeitstätigkeiten
- unternehmenseigene Programme: zwei Betriebs-sportgruppen (Drachenboot und Laufsport)

Diese präventiven Gesundheitsangebote standen 2023 u. a. zur Verfügung:

- finanzielle Unterstützung für das eigene Fitnessstudio über einen Well-Pass
- Verdoppelung der Sportförderung von 5 auf 10 € pro Monat und Person
- Gesundheitstage der WEMAG (2020–2022 coronabedingt ausgefallen)
- Schritte-Challenge
- Haut-Screening

Die Informationen zu unseren präventiven Gesundheitsmaßnahmen sind über unser unternehmenseigenes Intranet „Kiek in“ abrufbar. Unsere Mitarbeitenden können sich für alle genannten Angebote kostenfrei in

unserem Gesundheits-SharePoint anmelden.

Bestimmte, von unserem Unternehmen definierte Aktivitäten können auch während der Arbeitszeit in Anspruch genommen werden.

Bei der Auswahl unserer Präventivangebote, Programme und sonstigen gesundheitlichen Aktivitäten können sich unsere Mitarbeitenden aktiv einbringen. Sie sind dazu aufgerufen, über die Gremienmitglieder Themen an den Gesundheitszirkel heranzutragen. Sie können das Postfach gesundheit@wemag.com oder unsere Gesundheitstage nutzen, an denen wir Aufsteller für die Wünsche, Anmerkungen sowie Feedback platzieren.

Unsere Schwerpunkte für 2024:

- kostenlose Hygieneartikel für unsere Mitarbeiterinnen
- Fortführung der Gesundheitstage
- weitere Angebote zum Haut-Screening

Unsere Herausforderungen sehen wir in der Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und der Einbeziehung des Gesundheitszirkels bei Themen wie z. B. DeskSharing.

Aus- und Weiterbildung

Der Erfolg der WEMAG-Gruppe ist untrennbar mit den Leistungen unserer Mitarbeitenden verbunden. Es ist uns wichtig, uns als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu präsentieren und unsere Mitarbeitenden in ihrer Entwicklung entsprechend ihren individuellen Stärken und Fähigkeiten zu fördern.

Wir investieren seit Jahren in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um die zunehmenden Anforderungen der Digitalisierung zu meistern und den wechselnden gesetzlichen Rahmenbedingungen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit zu entsprechen. Durch die Ausbildung können wir junge Menschen an unser Unternehmen binden, ihnen hier eine Perspektive bieten und sie in unserer Region halten.

„Unsere Auszubildenden und Studierenden kommen allesamt aus Schwerin oder aus den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg. Es ist schön zu sehen, dass diese jungen Menschen durch eine Ausbildung bei uns in ihrer Heimat bleiben und unsere Wirtschaft vor Ort stärken wollen.“

Michael Enigk

Personalleiter der WEMAG

Dabei wollen wir Wissen an die Jüngeren weitergeben sowie die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen auf einem hohen Niveau halten. Gleichzeitig leistet

die Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Wertschöpfung durch unsere Unternehmensgruppe und zur Stärkung der regionalen Kaufkraft.

Die strategische und operative Ausbildung von Fachkräften für unser eigenes Unternehmen ist Aufgabe des Bereiches Ausbildung, die potenziellen Bewerbern sowie Bewerberinnen die nachstehenden Ausbildungsangebote anbieten:

Berufsausbildung

- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Industriekaufrau/-mann

Duale Studiengänge

- Bachelor of Arts (Betriebswirtschaftslehre)
- Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)
- Bachelor of Science (Regenerative Energiesysteme und Energiemanagement)

Herausforderungen, Auswirkungen und ergriffene Maßnahmen in unserem Arbeitsbereich werden in der [Tabelle auf der nächsten Seite](#) dargestellt.

Das haben wir im Berichtszeitraum u. a. für die Anwerbung junger Menschen unternommen:

- Teilnahme an der Berufs- und Studienmesse „JUMPIN“ im Frühjahr in Schwerin
- Beteiligung am Girls' und Boys' Day, für Girls mit unserer speziellen Aktion „WOMAN Power gesucht“
- Unterstützung von jungen Forschenden und

Teilnahme an sowie Förderung von „Jugend forscht“

- Relaunch unserer Karrierewebseite für Auszubildende, die rund um die Ausbildung informiert
- Erstellung des neuen Azubi-Flyers
- Informationsveranstaltungen in Schulen und für unsere künftigen Auszubildenden
- Investition in ein neues Ausbildungszentrum

Um dem Problem des Fachkräftemangels zu begegnen, stellen wir uns im Bereich Aus- und Weiterbildung den kommenden Herausforderungen. Diese waren für uns im Jahr 2023 auch Anlass, neben den bereits genannten Maßnahmen neue Wege zu beschreiten:

Ausbildung

- Erhöhung der Ausbildungskapazitäten
- Offerieren von Betreuungsangeboten für externe Studierende in Bezug auf Bachelor- und Master-Abschlussarbeiten und Angebote für Praktika bzw. Praxissemester
- Durchführung von Berufsorientierungsveranstaltungen in unseren Betriebsstätten, in Schulen und anderen Einrichtungen zur Unternehmensvorstellung sowie für Bewerbertrainings

Weiterbildung

- Ausbau interner Entwicklungsmöglichkeiten durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen
- Know-how-Transfer und -Aufbau durch unsere Wissensdatenbanken und Wissensaustausch über diverse Formate

Herausforderungen

Auswirkungen

Ergriffene Maßnahmen

<p>zunehmender Wettbewerb um Talente auf dem Ausbildungs- und Fachkräftemarkt, Fachkräftemangel</p>	<p>höhere Anforderungen, die potenzielle Mitarbeitende an ihren Arbeitgeber stellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachwuchssicherung durch ein diversifiziertes Angebot von dualen Ausbildungs- und Studiengängen und Anpassung der Berufsbilder • Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zur Aufrechterhaltung und Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie zur Stärkung der Arbeitgebermarke
<p>demografischer Wandel</p>	<p>Überalterung der Belegschaft; sinkende Bewerberzahlen für eine Ausbildung durch sinkende Zahl der Schulabgänger</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung eigener Fachkräfte zur Verjüngung des Unternehmens • Kooperation mit Hochschulen und Universitäten, um frühzeitig potenzielle Mitarbeitende anzuwerben • Besetzung aller freien Ausbildungsstellen • Durchführung eines Monitorings zur Besetzung frei werdender Stellen
	<p>Konfrontation mit der „krisengeprägten und -geplagten“ Generation Z</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Existenzängsten durch Wissensvermittlung • Vermittlung von Zuversicht und Sicherheit in unsicheren Zeiten durch: <ul style="list-style-type: none"> • Anbieten eines sicheren Arbeitsplatzes mit guten Perspektiven • Angebot von Praktika insbesondere für Schüler/innen sowie Studierende, um Einblicke zu gewähren • Organisation der Begleitung sowie Betreuung von Abschlussarbeiten
<p>Coronapandemie</p>	<p>Beeinflussung des Auswahlprozesses zur Besetzung freier Ausbildungs- und Studienplätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung des Auswahlverfahrens • Nutzung digitaler Formate
	<p>vermindertes Bildungsniveau der potenziellen Abgangsklassen durch Unterrichtsausfall und Homeschooling</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Absenkung der Zugangsvoraussetzungen in Bewerbungsverfahren
<p>Nachwuchssicherung</p>	<p>Prüfung unserer bisherigen Arbeitsweise und -wege</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung digitaler Angebote und Formate in den Ausbildungsalltag • regelmäßige virtuelle Meetings mit den Auszubildenden und Studierenden • Durchführung von Teamevents in der Region zum Ausbildungsbeginn • gezieltere Ansprache auf neuen Kanälen, insbesondere Social Media • Abschluss neuer Ausbildungskooperationen mit Stadtwerken Ludwigslust-Grabow und Elektro- und Energieanlagenbau EEB

Recruiting

- Neuorganisation des Recruitings und der Verantwortlichkeiten für die diversen Zielgruppen
- Recruiting-Kampagne für den Glasfaserausbau der WEMACOM Telekommunikation

Wir waren wie jedes Jahr sehr aktiv im Bereich Professionals, in dem man den Fachkräftemangel auch spürt, vorwiegend im Bereich IT und Ingenieure. Im Jahr 2023 gingen 1.470 Bewerbungen ein (inkl. Azubi-Bewerbun-

gen) und 426 Interviews wurden geführt. Somit wurden 29 % der Bewerberinnen und Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Die Quote der Einstellungen, gemessen an den geführten Vorstellungsgesprächen, lag bei 49 %. Damit liegen wir auf dem Niveau aus dem Jahr 2022 (Quote Vorstellungsgespräche: 28 %; Quote Einstellungen: 47 %). Dies zeigt, dass wir weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sind.

Wir können zwar einzelne Maßnahmen und Aktivitäten nicht messbar auswerten, betrachten aber die folgen-

den Indikatoren, um die Fortschritte unserer Arbeit zu beurteilen:

- Besetzung aller freien Ausbildungsstellen
- Anzahl der abgeschlossenen Verträge für Berufsausbildung sowie duales Studium
- Abschlussquote bei Ausbildung bzw. dualem Studium
- Anzahl der in eine Anstellung übernommenen Auszubildenden

Das haben wir im Jahr 2023 erreicht:

Die Übernahmequote lag im Berichtszeitraum bei nahezu 100 %, d. h., fast alle Auszubildenden sind nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung in unserem Unternehmen verblieben. Aufgrund der betrieblichen Regelwerke, die für die Unternehmen WEMAG AG und WEMAG Netz gelten, haben unsere Auszubildenden einen Anspruch auf Übernahme zum Ende ihrer Ausbildung.

„Wir brauchen auch künftig engagierte Mitarbeitende in vielen Bereichen unserer sehr spannenden Branche. Einige ehemalige Auszubildende sind heute Gruppenleiter, Abteilungsleiter oder Geschäftsführer eines WEMAG-Tochterunternehmens. Andere haben erfolgreich über unser Trainee-Programm Fuß in der Unternehmensgruppe gefasst.“

Frank Dumontie

*Absolvent des dualen Studiums bei der WEMAG,
Gruppenleiter Personalentwicklung*

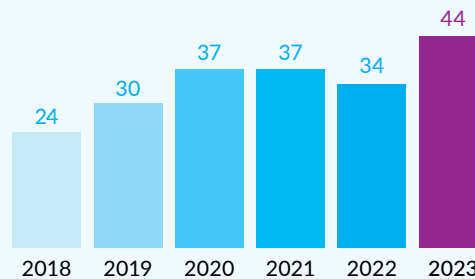
Im Jahr 2023 haben wir insgesamt 31 Praktika begleitet, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr mit 23 Praktika eine Zunahme um fast 35 %. Wir sehen in Praktika eine Gelegenheit, den Schülerinnen und Schülern unseren Unternehmensverbund WEMAG nahezubringen und Interesse an einer Ausbildung zu wecken.

Im Jahr 2023 traten 18 Jugendliche ihre Ausbildung in der WEMAG Netz und bei ihren Partnern an. Somit

ist die Anzahl, der in der WEMAG-Gruppe beschäftigten Auszubildenden auf insgesamt 44 gestiegen. Vier der 18 Jugendlichen begannen dabei ihre Ausbildung in Ausbildungskooperationen (Firma Sandmann, Stadtwerke Ludwigslust-Grabow und Elektro- und Energieanlagenbau (EEB)). Weiterhin wurden diese Ausbildungen aufgenommen:

- Elektroniker für Betriebstechnik (7)
- Industriekaufleute (2)
- Fachinformatiker (1)
- duales Studium der Betriebswirtschaftslehre (2)
- duales Studium der Wirtschaftsinformatik (1)
- duales Studium Regenerative Energiesysteme und Energiemanagement (1)

Anzahl Auszubildender in der WEMAG-Gruppe



Bereits zum 13. Mal in Folge wurden wir im Jahr 2023 von der IHK zu Schwerin für unsere überdurchschnittlichen Leistungen als TOP-Ausbildungsbetrieb geehrt. Die WEMAG gehört zu den 62 Unternehmen im Kammerbezirk, die sich in besonderem Maße bei der Berufsausbildung engagieren. Im Berichtszeitraum

konnten vier Elektroniker und ein Fachinformatiker für Systemintegration ihre Ausbildung erfolgreich beenden sowie zwei Bachelor-Studierende (Betriebswirtschaft) ihr Studium abschließen, die alle in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen wurden.

„Dass es in fast allen Branchen an Fachkräften fehlt, pfeifen die Spatzen von den Dächern. Uns ist es deshalb umso wichtiger, junge Menschen mit einer abwechslungsreichen und zukunftssicheren Ausbildung für unsere Unternehmensgruppe zu begeistern und so den Nachwuchs für uns und unsere regionalen Partner zu sichern. Nur so können wir den Herausforderungen in der Energiebranche begegnen und die Energiewende weiter erfolgreich vorantreiben.“

Michael Enigk

Personalleiter der WEMAG



Die WEMAG ist zum 13. Mal in Folge Top-Ausbildungsbetrieb.

Die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden betrachten wir weiterhin als eine unserer Schwerpunktaufgaben. Denn nur so ist es uns möglich, mit den rasanten Veränderungen und den wachsenden Anforderungen der Energiewirtschaft Schritt zu halten. In den Jahresgesprächen mit unseren Mitarbeitenden fragen wir Weiterbildungs- und Entwicklungswünsche ab.

Unsere Schulungen im Jahr 2023:

- über 60 bereichs- und abteilungsübergreifende Schulungen (siehe Auswahl in der Tabelle)
- Abschluss der Grundausbildung des Projektes OptiGIN (Optimierung des geografischen Informationsdienstes), Vertiefungsangebote für die Fachbereiche ab 2025 geplant
- 55 % der Seminare als Präsenz-Veranstaltungen, sodass unternehmensrelevante Schwerpunkte optimal bearbeitet werden konnten
- 45 % der Schulungen als Online-Veranstaltungen bedeuten Ersparnis von Zeit sowie Fahrkosten
- Schulungen überwiegend ganztägig, aber steigende Anzahl kürzerer Schulungen zu verzeichnen
- Evaluation der Schulungen über Auswertung von Feedbackbögen

Die nebenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Inhouse-Schulungen und individuelle Seminare im Berichtszeitraum.

Um die Kompetenzen unserer Führungskräfte (FK) und leitenden Angestellten zu verbessern, wurden im Jahr

Inhouse-Schulungen

Technischer Bereich/Arbeitssicherheit	Kaufmännischer Bereich	Übergreifend
<ul style="list-style-type: none"> • Kabelmontagen • Netzwerke in der Automatisierungstechnik • Störlichtbogen Mittelspannung • Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK) • PPA – Intensiv und Batteriespeicher • Hubarbeitsbühne • Ladekran • Retten aus Höhen 	<ul style="list-style-type: none"> • Office-Schulungen (Word, PowerPoint, Excel) • Deeskalationstraining • Steuerschuldnerschaft • schwierige Kunden- und Lieferantengespräche • Robotron-Workshops • Tableau 	<ul style="list-style-type: none"> • Teamschulungen Kundenkommunikation • Microsoft Teams • Visualisierungstechniken • Moderations- und Besprechungstraining • BPMN-Schulungen • EQ-Basic • Zeitmanagement • Erste-Hilfe-Kurse • GINIUS-Schulungen • OneNote • KI in Officeanwendungen • Office-365-Grundlagen- und Vertiefungsschulungen • Excel für Fortgeschrittene

Individuelle Seminare

Technischer Bereich/Arbeitssicherheit	Kaufmännischer Bereich	Übergreifend
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten unter Spannung 1 kV, 36 kV, 155 kV • Schaltberechtigung 30 kV, 110 kV, 155 kV • gewerblicher Motorsägenschein (AS Baum) • Fahrschulausbildung BE und C/CE • Transformatorprüfung • digitale Schutzeinrichtungen • Störlichtbogen • Netzintegration Verteilernetze • Netzschutz Verteilernetze • Qualitätssicherung Netzdokumentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Jahreswechselfseminar • Basiswissen Energie- und Stromsteuer • Steuerrecht • Arbeitsrecht • Finanzierung von EEG-Projekten • kommunale Beteiligung • Vertragsgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Textverstehen mit KI • Ethical Hacking • Workflow Analytica • Modernisierungen im MDM • Oracle SQL • CCNA • SAP HANA 100

2023 u. a. folgende Programme und Weiterbildungen angeboten:

- Workshop „Resilienz und Selbstregulation“
- Workshop „New Leadership und New-Work-Skills“

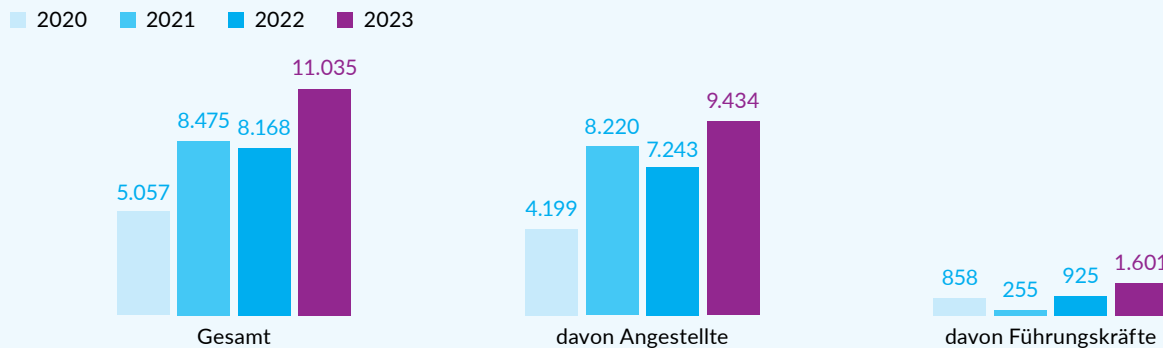
- Fortführung des FKE-Programms 2023, Abschluss für 2024 geplant
- Inhouse-Schulungen, die speziell auf die Fachbereiche zugeschnitten wurden

- Angebote der digitalen Lernplattform WEMAG Lern-bar, 30 zusätzliche Angebote (z. B. „Nachhaltige Lieferkette“, „Meetings planen“, „Vertriebstraining“, „Hinweisgeberschutzgesetz“, Energie- und Umweltmanagement)
- Aufstiegsfortbildungen
- Mentoren-Programme (z. B. Mentoring für Frauen)
- Trainee-Ausbildung
- Führungskräfte-Stammtische und -Treffen als regelmäßiger Austausch unter allen Führungskräften mit Themen wie
 - Microsoft 365 – Überblick, Tipps und Tricks für die digitale Zusammenarbeit
 - Nachhaltigkeit
 - Fiori – Vorstellung Zeiterfassung
 - „Der digitale Kugelschreiber“ – Adobe Sign
 - Bizagi-Prozess – Konzessionstexte

- Interne Vorstellung Herr Hoth – Bestellte Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Auf Kurs Richtung Zukunft – Schwerpunkt: Zusammenarbeit mit und untereinander und Umgang mit Change

Laut unserem internen Erfassungsprogramm fielen in der WEMAG-Gruppe 15.429 Stunden¹⁾ für Qualifizierungen an (davon 4.393 Stunden für Azubis, 1.601 Stunden für Führungskräfte, 9.434 Stunden für Mitarbeitende). Dies sind 2.047 Stunden mehr als im Jahr 2022. Die externen Fortbildungskosten 2023 betragen 1.014.332 € und lagen somit 355.248 € über dem Wert von 2022. Das verdeutlicht, dass wir den Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarf unserer Mitarbeitenden den Erfordernissen angepasst haben, die sich aus den aktuellen Entwicklungen in der Energiebranche sowie der Energie- und Klimapolitik der Bundesregierung ergeben.

Anzahl der Stunden für externe/interne Weiterbildung¹⁾ in der WEMAG-Gruppe



¹⁾ Eingeschlossen sind nur Weiterbildungsstunden für Angestellte und Führungskräfte mit Zeiterfassung (ohne Auszubildende).

Tarifverhandlungen und Tarifverträge



Betriebliche Mitbestimmung unserer Mitarbeitenden ist uns sehr wichtig. Sie ist für unser Unternehmen nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern jahrzehntelange betriebliche Praxis. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat werden gemeinsam gesetzliche, tarifliche und betriebliche Regelungen erstellt bzw. umgesetzt. Die Unternehmens-Mitbestimmung wird nach dem Drittelbeteiligungsgesetz durch fünf Arbeitnehmervertreter im fünfzehnköpfigen Aufsichtsrat der WEMAG-Gruppe wahrgenommen.

Bei den Themen Vereinigungsfreiheit und Tarifbindung halten wir uns an die Vorgaben, nach denen alle Mitarbeitenden das Recht haben, sich gewerkschaftlich zu engagieren oder ihre Rechte über den Betriebsrat zu wahren. Die Angabe zum Anteil der Mitarbeiten-

den, die nach einem Tarifvertrag bezahlt werden, ist im Abschnitt [Personalstruktur und Mitarbeiterzufriedenheit](#) zu finden.

Die [Unternehmen der WEMAG-Gruppe](#) sind Mitglied im AVEU, dem Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen. Zusammen mit über 100 Unternehmen werden dort in der Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt mit den beiden in den Unternehmen vertretenen Gewerkschaften Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE) und Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Tarifverhandlungen geführt und Tarifverträge abgeschlossen.

So sind u. a. die Rahmenbedingungen für Arbeitszeit, Sonderzahlungen, Zulagen und Überstunden sowie Urlaub, Dienstreisen und Freistellungen im Manteltarifvertrag geregelt. Die Eingruppierung der Stellen in Vergütungsgruppen, die dazugehörige Gehaltshöhe, die Vergütung von Erfahrung und Leistung sind wiederum im Vergütungstarifvertrag vereinbart.

Tarifverhandlungen führt die Tarifkommission der IGBCE mit dem Arbeitgeberverband. Der Betriebsrat hat aufgrund des Flächentarifvertrages (nicht Haus-tarif) keinen Einfluss auf die Verhandlungen.

Bis auf die Vergütungssystematik gelten die Bedingungen, Betriebsvereinbarungen sowie betrieblichen Regelungen grundsätzlich auch für die außertariflichen Arbeitnehmenden. Für leitende Angestellte gelten nach Betriebsverfassungsgesetz (§ 5 Abs. 3) gesondert vereinbarte Regelungen, die vom Sprecherausschuss der

Leitenden verhandelt werden.

Die wichtigsten Aktivitäten des Betriebsrates im Jahr 2023:

- Verabschiedung der Betriebsvereinbarungen (BV) – Regelungen zum Dienstjubiläum
- Neuregelungen zur BV – Außertarifliche Leistungen
- Neuregelungen zur BV – Vom Unternehmenserfolg abhängige Prämie
- Begleitung der Pilotierungsphase „FlexOffice“ aus der Rahmen-BV
- Mitwirkung beim Prozess von Softwareeinführungen
- Begleitung von Projekten (z. B. Workforcemanagement, TAP, SAP)
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen (z. B. Attraktivität des Berufsbildes Netzfürher, persönliche Schutzausrüstung)
- Mitbestimmungsrecht und Unterstützung bei der Bearbeitung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen
- laufende Verhandlungen weiterer Betriebsvereinbarungen (z. B. Direktversicherung, Einstellung Ausgebildeter und Dualstudierender, Leistungsprämien)
- Neuwahl der Betriebsratsvorsitzenden und der Stellvertretung im Juni 2023
- Begleitung diverser Umstrukturierungen, teilweise mit Betriebsübergängen

Unsere Ausschüsse:

- Betriebsausschuss
- Ausschuss für Personalentwicklung/Eingruppierung
- IT-Ausschuss
- Ausschuss für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Ausschuss „Betriebliches Vorschlagswesen“
- Küchenkommission
- Wirtschaftsausschuss

Zahlen und Fakten zu unserem Betriebsrat für das Jahr 2023:

- Durchführung von 24 ordentlichen Sitzungen
- Durchführung einer außerordentlichen Betriebsrats-sitzung
- Verabschiedung von 1.155 Beschlüssen
- Ergreifung personeller Einzelmaßnahmen, Einführung von IT-Software und Gefährdungsbeurteilungen, Vornahme von Ein- und Umgruppierungen von Stellen



„Lehren und Chancen aus der Energiekrise“ lautete das Thema des Energieforums Mecklenburg-Vorpommern, das in seiner Jubiläumsausgabe zum zehnten Mal eine Plattform für Politik, Unternehmen und Wissenschaft zum Austausch über die richtigen Lösungen bot.

Nachhaltig vernetzt

Kooperationen und Netzwerke

Der Berichtszeitraum war geprägt von wechselnden gesetzlichen Regulierungen und energiepolitischen Entscheidungen. Der damit auf uns ausgeübte Handlungsdruck erhöht die Komplexität der damit verbundenen Aufgaben und Anforderungen an uns. Es ist mehr denn je erforderlich, das Know-how der Akteure aus der Energiebranche zu bündeln und zu kooperieren, um im Sinne des Klima- und Umweltschutzes schneller und effizienter voranzukommen. Schwerpunktthemen liegen dabei im Ausbau der erneuerbaren Energien, im Netzausbau, in der E-Mobilität, in Fragen der Energiespeicherung sowie der Sektorenkopplung. Wir beteiligen uns in regionalen sowie bundesweit agierenden Vereinen, Verbänden, Foren und Unternehmensinitiativen und engagieren uns verstärkt in Netzwerken, die uns helfen, nachhaltige Themen in unseren eigenen Unternehmen voranzutreiben.

Auch im Jahr 2023 führten wir unseren fachlichen Austausch im Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und im Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) fort. Vor allem die aktuellen

Herausforderungen der auf uns zukommenden gesetzlichen Berichtspflichten veranlassten uns, Ideen und Betrachtungsweisen mit anderen Energieunternehmen zu teilen sowie von praktischen Erfahrungen der Verbandsmitglieder zu profitieren. Dabei standen wiederholt die EU-Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD), der EU-Berichtsstandard „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS) und die EU-Taxonomie im Fokus. Im Speziellen waren die Prüfung der Betroffenheit der einzelnen Unternehmen, die Identifizierung der zu betrachtenden Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die Anforderungen der EU-Taxonomie, der zeitliche und personelle Ressourcenbedarf sowie die Planung der zeitlichen Horizonte wichtige zu klärende Aspekte.

In den nachfolgend aufgeführten Branchenverbänden, Interessenverbänden und sonstigen Initiativen sehen wir unsere Mitgliedschaft als relevant für die WEMAG-Gruppe an:

Relevante Mitgliedschaften in Verbänden, Interessensverbänden und externen Initiativen	Fokus der Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeitsdimension	Reichweite des Engagements
ANE – Akademie für nachhaltige Entwicklung	Ökologie	regional
ARGE FNB-Ost – Arbeitsgemeinschaft der Flächennetzbetreiber Ost	Ökonomie	überregional
AVEU – Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V.	Soziales	überregional
BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.	Ökonomie	überregional
BREKO – Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.	Ökonomie	überregional
Bundesverband Wirtschaft, Verkehr u. Logistik e.V.	Ökonomie	überregional
BWE – Bundesverband WindEnergie e.V.	Ökologie	überregional
Energieforen Leipzig GmbH	Ökonomie	überregional
Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V.	Ökonomie	überregional
Initiative KRITIS	Ökonomie	überregional
Klima Allianz Schwerin e.V.	Ökologie	regional
Klimabeirat Stadt Gadebusch	Ökologie	regional
Klimaschutz- und Energiewendeverein Nordwestmecklenburg e.V.	Ökologie	regional
Kompetenzzentrum Erneuerbare Mobilität Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Ökologie	regional
Landesinnungsverband der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke MV	Ökonomie	regional
LEE MV – Landesverband Erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Ökologie	regional

Relevante Mitgliedschaften in Verbänden, Interessensverbänden und externen Initiativen	Fokus der Ausrichtung in Bezug auf Nachhaltigkeitsdimension	Reichweite des Engagements
Mecklenburg-Prignitzer Elektrogemeinschaft (m-peG)	Ökonomie	regional
Mitteldeutsche WettbewerbsAllianz	Ökonomie	überregional
Netzforum Berlin-Brandenburg	Ökologie	regional
Netzforum Mecklenburg-Vorpommern	Ökologie	regional
Open Factory Campus e.V.	Ökonomie	regional
Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin	Soziales	regional
SAZ e.V. Schwerin – Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum	Soziales	regional
Thüga-Verbund (diverse Arbeitskreise) – größtes Netzwerk kommunaler Energie- und Wasserdienstleister in Deutschland	Ökonomie	überregional
Trägerkreis E-Mobilität	Ökologie	regional
Unternehmensnetzwerk Klimaschutz – Eine IHK-Plattform	Ökologie	überregional
Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.	Ökonomie	regional
VDE – Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik	Ökologie	überregional
VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.	Soziales	überregional
VKU – Verband kommunaler Unternehmen	Ökonomie	überregional
„Wir leben“ e.V.	Soziales	regional
Zukunfts-Institut (Future Circle)	Ökonomie	überregional

Weitere Kooperationspartner der Unternehmensgruppe

Die Übersicht zu weiteren regionalen Kooperationspartnern der Unternehmensgruppe fasst Informationen zu inhaltlichen Fokusthemen der WEMAG-Gruppe zusammen.



Thomas Murche beim
10. Energieforum MV

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin (IHK und DIHK)

- praxisbezogene Vorträge und Vorlesungen
- Mitglied in Bildungsausschüssen
- Mitglied im Schlichtungsausschuss
- Vorstandsmitglied aktives Mitglied in der Vollversammlung und im Präsidium

Kompetenzzentrum Erneuerbare Mobilität Mecklenburg-Vorpommern e. V.

- Entwicklung umweltfreundlicher Mobilität in M-V
- Erhöhung der Akzeptanz für alternative Antriebe
- Entwicklung der Lade- und Tankinfrastruktur
- mittlerweile 17 Energieversorgungsunternehmen neben LEEA GmbH, Neuwoges mbH und VNG Handel & Vertrieb GmbH vertreten

Hochschule Wismar, Hochschule Stralsund und Universität Rostock

- praxisbezogene Vorträge und Vorlesungen
- Betreuung und Anleitung der Studierenden in der Praxis
- Studien zum Netzausbau, zur Elektromobilität und Szenarien zum Wiederaufbau des Netzes

OFC – Open Factory Campus

- Plattform für gemeinsamen Erfahrungsaustausch und projekt-spezifische Kooperationen
- Unterstützung und Förderung von Innovationsprojekten
- Förderung der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Forum Netztechnik/-betrieb im VDE

- Beobachtung und Mitgestaltung des Energiemarktes
- Arbeit in Projektgruppen und Lenkungsgruppen
- Mitglieder des Vorstandes aktiv vertreten
- Austausch zu Neuerungen im Energiesektor und zu gesetzlichen Regulierungen

Wind Energy Network e. V.

- Erhöhung der Windenergiekompetenzen in der Region Rostock und M-V
- Förderung der Branchenvernetzung auf nationaler/ internationaler Ebene
- gemeinsame Interessensvertretung ggü. Wirtschaftsverbänden, anderen Organisationen und der Öffentlichkeit
- Beobachtung der Branche und der Entwicklungstrends, Erarbeitung von Anpassungsstrategien

Landwerke M-V GmbH und Landwerke M-V Breitband GmbH

- Kooperation mehrerer Stadtwerke der Region als gleichberechtigte Gesellschafter
- Entwicklung gemeinsamer Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien, Infrastruktur, Energieversorgung und Energiedienstleistungen
- Entwicklung von Energielösungen zu Zukunftsfragen (u. a. Speicherlösungen, Mobilität, Direktvermarktung)

Energieforum Mecklenburg- Vorpommern und Fachforen zum Netzausbau Mecklenburg- Vorpommern und Brandenburg

- fachlicher Austausch zu Fragen der Klima- und Energiepolitik sowie zu technischen Perspektiven zwischen Vertretern aus Politik und Wirtschaft

Landeszentrum für Erneuerbare Energien Mecklenburg- Vorpommern e. V. (LEEA)

- Informations- und Wissensaustausch zu erneuerbaren Energien und ihren technologischen Entwicklungen sowie zu Umwelt- und Naturschutz

Landesverband Erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern LEE

- Koordinierung der Zusammenarbeit der Energiewirtschaft, Politik und Gesellschaft
- Entwicklung eines Gesamtkonzepts zur klimaneutralen Energieversorgung

Regionale und soziale Verantwortung

Die WEMAG ist ein Unternehmen mit regionalen Wurzeln, das seine gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern wahrnimmt. Wir sorgen nicht nur für eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung unserer Kunden, sondern wir schaffen Arbeitsplätze in der Region, berücksichtigen bei der Auftragsvergabe lokal ansässige Firmen und setzen uns für die Umweltbildung der heranwachsenden Generation in unserem Versorgungsgebiet ein. Außerdem liegt uns soziales Engagement am Herzen, mit dem wir u. a. auf die geopolitischen Entwicklungen reagieren.

In der WEMAG liegen die Verantwortlichkeiten für [regionales Engagement](#) in der Unternehmenskommunikation und für [Sponsoring](#) sowie Kooperationen (personell) im Vertrieb. Entsprechend unserer Selbstverpflichtung konzentrieren wir uns als regionales Unternehmen auf Anfragen aus und Aktionen in unserem Netzgebiet.

Mit unserem Engagement folgen wir diesen Leitlinien:

- Wir unterstützen Vereine, Verbände, soziale Einrichtungen bzw. Zusammenkünfte in unserer Region finanziell und/oder materiell.
- Die Unterstützung für regionale soziale und ökologische Projekte berücksichtigt unsere wirtschaftliche Ertragslage.
- Wir begrenzen unsere jeweilige Unterstützung, da wir uns in verschiedenen sozialen Bereichen

engagieren und eine möglichst große Reichweite damit erzielen wollen (wie beispielsweise unsere Kooperation mit dem Landesfußballverband).

Wie wir in unseren vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichten detaillierter beschrieben haben, entscheiden wir über die finanzielle sowie materielle Unterstützung nach von uns definierten Kriterien in internen Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen.

Das war neu im Jahr 2023:

- Einsatz der von uns entwickelten Mitfahrer-App „Yeswego!“ bei den Mecklenburger Festspielen, die durch das Anbieten von Mitfahrgelegenheiten zur Reduzierung des Straßenverkehrs und in deren Folge zu verminderten Emissionen beitragen
- Erstmalige Ausstattung von Fischadlern mit Sendern, um verändertes Verhalten aufgrund von Umwelteinflüssen dokumentieren zu können
- Durchführung eines Wärmebasars, mit dem wir Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt haben (Erlöse gingen an Dreescher Werkstätten gGmbH und die ANKER Sozialarbeit Gemeinnützige GmbH)
- Unterstützung der digitalen Plattform [Wärmeorte MV](#), auf der Orte, Aktionen und Events eingestellt werden können, die Wärme für Bedürftige bereitstellen

Hier haben wir unser Engagement fortgesetzt:

- Kooperation mit dem Landesfußballverband (seit 2009) zur Förderung des Nachwuchses und des Gemeinschaftsgefühls



Bereits zum 27. Mal bringt die WEMAG Kita-Aktion Kinderaugen zum Leuchten.

- Kooperation mit den Mecklenburger Festspielen zur Förderung der kulturellen Bildung
- Unterstützungspartner bei „Jugend forscht“ zur Förderung in Bezug auf Forschung und Entwicklung neuer Ideen
- Bildungsarbeit im Biosphärenreservat Schaalsee, vor allem Projekte im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- Fünf-Seen-Lauf zur Förderung der Gesundheit
- Co-Working-Café „tisch“ zur Förderung agilen und kreativen Arbeitens
- Forschungszentrum Wismar zur Förderung junger Unternehmensgründerinnen und -gründer

Weiterführende Informationen sind auf unserer Webseite unter [Engagement](#) zu finden.

Die WEMAG-Crowd – regionales Crowdfunding für Mecklenburg-Vorpommern und die Prignitz

Seit dem Start im Jahr 2018 steht die [WEMAG-Crowd](#) zur Verfügung für Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Bildung und Umwelt, die in Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Brandenburg zu Hause sind. Mit Crowdfunding können Vereine, Initiativen, aber auch engagierte Einzelpersonen schnell und effektiv ihre Herzensprojekte finanzieren.

Das haben wir seit dem Start im Jahr 2018 erreicht:

- 277.711 € wurden als Spenden eingeworben.
- 62 Projekte konnten umgesetzt werden.
- 3.394 Akteure haben sich mit Spenden beteiligt.

Im Jahr 2023 wurden 22 Projekte auf der WEMAG-Crowd umgesetzt, das ist fast eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr. Der Fördertopffaktor lag bei 3,2.

Aktionen mit der Crowd

Im Verlauf des Jahres 2023 haben wir zwei zeitlich begrenzte Sonderaktionen mit der WEMAG-Crowd durchgeführt.

Eine davon war die **Geburtstagsaktion** zum 5-jährigen Jubiläum der Plattform im Mai 2023. Im Ergebnis wurden fünf Projekte erfolgreich abgeschlossen, die insgesamt 10.826 € für Herzensprojekte gesammelt haben.

Darstellung der Entwicklung der Finanzkennzahlen der WEMAG-Crowd

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Projekte	4	8	8	8	12	22
Spendenhöhe insgesamt	14.422 €	17.138 €	17.786 €	45.933 €	72.537 €	109.896 €
Veränderung der Spendenhöhe zu 2018		118,8 %	123,3 %	318,5 %	503,0 %	762,0 %

Der Ziegen- und Permakulturhof von Juliane und Moritz Weisrock in Crivitz war eines der Projekte, die unsere Geburtstagsaktion auf der WEMAG-Crowd für eine zusätzliche Finanzierungshilfe genutzt haben. Mit ihrem Projekt zur solidarischen Landwirtschaft (SoLawi) und einer eigenen Gemüsegegnerei wollen sie Erzeuger und Verbraucher zusammenbringen.

Die über das Crowdfunding gesammelten 5.820 € können die beiden Landwirtschaftsenthusiasten nun in die benötigten Werkzeuge und technische Ausstattung des Hofes investieren.

Die zweite Sonderaktion war unsere erste Nachhaltigkeitsaktion, die wir im Oktober 2023 auf der WEMAG-Crowd gestartet haben. Unter dem Motto „**Gemeinsam für 1,5 Grad**“ wurden besonders nachhaltige Projekte unterstützt, die einen speziellen Beitrag leisten:

- zur Reduktion der CO₂-Emissionen,
- zum Energiesparen,
- zum Schutz von Biodiversität und Artenvielfalt oder
- zur gezielten Umweltbildung.

Anlass dieser Aktion ist der Beitrag zur Erreichung des 1,5-Grad-Zieles aus dem [Pariser Klimaabkommen](#) sowie unsere eigene Verantwortung für die Umwelt, die Region und kommende Generationen. In unserem wirtschaftlichen Handeln orientierten wir uns an den [17 Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung](#) und wollen das soziale Engagement in der Region fördern. Durch Aktionen wie diese möchten wir ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit setzen. Mit der Aktion „Gemeinsam für 1,5 Grad“ beteiligte sich die WEMAG an den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit. Sie wurden 2012 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung ([RNE](#)) ins Leben gerufen, der die Bundesregierung berät. Die Aktionstage sollen vorbildliches Engagement in ganz Deutschland sichtbar machen und die öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema Nachhaltigkeit erhöhen.

Bei unserer Aktion sind fünf Projekte mit einer Erfolgsquote von 100 % abgeschlossen worden. Während der Aktionslaufzeit haben sich 248 Unterstützende beteiligt und es wurde eine Spendensumme von insgesamt 20.570 € erzielt.

Kontakt

Unsere kommunalen Ansprechpartner



Gruppenleiter Christian Helms, Konzeptionskoordinatorin Sandra Oldenburg und Kommunalbetreuer Mario Auls (v. li.)

Mario Auls

Kommunal- und Konzessionsbetreuer

Telefon: 0385 755-2533

Sandra Oldenburg

Kommunal- und Konzessionsbetreuerin

Telefon: 0385 755-2481

Christian Helms

Leiter Kommunal- und Konzessionsmanagement

Telefon: 0385 755-2676

E-Mail: kommunalbetreuung@wemag.com

Kundenservice 0385 755-2755, Montag bis Freitag von 7:30 bis 18:00 Uhr

E-Mail service@wemag.com

Störungshotline 0385 755-111

Netzdienststellen

Bützow, Leiter: Jens Hohensee, Telefon: 0385 755-2640

Gadebusch, Leiter: Toralf Ruedel, Telefon: 0385 755-2644

Hagenow, Leiter: Thomas Junghans, Telefon: 0385 755-2641

Neustadt-Glewe, Leiter: Maik Reimann, Telefon: 0385 755-2649

Perleberg, Leiter: Mario Beyer, Telefon: 0385 755-2654

Websites

www.wemag.com

www.wemag-netz.de

www.wemacom.de

www.wemacom-breitband.de

www.mea-energieagentur.de

www.energiehaus-deutschland.de

www.wemag-ed.de

www.wempro.de

www.energie-sparzentrale.de

www.energieanlagenbau.com

www.form-nord.de

Social Media

www.facebook.com/wemag

www.youtube.de/wemagtv

www.linkedin.com/company/wemag-ag

www.instagram.com/wemag_ag

www.tiktok.com/@wemag_ag

Impressum

Herausgeber: WEMAG AG, Obotritenring 40, 19053 Schwerin

Satz und Gestaltung: P-67 Industries, Flessenow

Infografiken: Teamgeist Medien GbR, Schwerin; P-67 Industries, Flessenow

Fotos: WEMAG/Nele Marschner (Titel, S. 80, 93); WEMAG/SKRmedia (S. 4, 50); WEMAG/Remo Groß (S. 6); WEMAG/Anna Steyer (S. 14, 60, 69); WEMAG/Dr. Diana Kuhrau (S. 19, 41); WEMAG/Jenny Wrobel (S. 21); WEMAG Netz GmbH/Max Heise (S. 25); WEMAG/Anne Wirt (S. 27); WEMAG Netz GmbH/Nico Eidmann (S. 28); WEMAG/Ramona Raff (S. 32); WEMAG/Thoralf Taft (S. 33); WEMAG/Stephan Rudolph-Kramer (S. 43, 53, 56, 73, 86, 90, 92, 95); WEMAG/Jo-Anne Möller (S. 46); @moegratie.de (S. 64); Anne Jüngling (S. 75, 77)